

INDIEN | FILME | SERIEN | STARS | LIFESTYLE

Sept/Okt

2026

Nr. 200

11,50 €

Ös - 12,50 €

CH - 15 €

WWW.ISHQ.DE

ISHQ

Das Revival des
MYTHOLOGICALS

MUSIK:
SACHIN-
JIGAR

+ Poster

SAIF, KAREENA, AJAY...

DIL CHAHTA HAI

20 Jahre REUNION mit Aamir,
Saif und Farhan

ANUPARNA ROY

beim Festival in Venedig





INDIEN | FILME | SERIEN | STARS | LIFESTYLE

WWW.ISHQ.DE

ISHQ

Sept-Okt
2026
Nr. 200
11,50 €
Ös - 12,50 €
CH - 15 €

+ Poster

SAIF, KAREENA, AJAY...

VENEDIG
ANUPARNA
ROY

20 JAHRE
**DIL
CHAHTA
HAI**



Salaam & Namaste!



ISHQ online & App auf: ishq.de/
Abo-Bereich Code in der Print-Ausgabe

Die nächste Ausgabe herunterladen.
Erscheinungstermine: ishq.de/evt

Ich möchte mich noch einmal für die starke Verzögerung entschuldigen, aber unser kleines Team kämpft weiter dafür, ein ehrliches und enthusiastisches Magazin über indische Filme und Serien in der schwierigen wirtschaftlichen Lage auf die Beine zu stellen. Wir denken auch, dass wir ab der nächsten Ausgabe wieder eine pünktlichere Erscheinungsweise sicherstellen können. Es gab dieses Jahr einige strukturelle Veränderungen, aber jetzt gegen Jahresende fiebern wir nun wieder großen Highlights aus Indien entgegen, mit dem RAMAYANA und Shah Rukh Khans KING. Wir werden auch wieder zeitnah online über aktuelle Entwicklungen verlässlich berichten.

In den letzten Monaten gab es auch ein paar positive neue Impulse beim indischen Kino, die uns Hoffnung machen, dass das Kino sich etwas aus seiner eigenen Krise erheben kann. Da mit TOXIC zum Beispiel ein neuer tabu-brechender Gewaltexzess scheiterte, sehen wir nun auch beim indischen Publikum eine leichte Sättigung, die wieder andere Richtungen möglich macht. Außerdem zeigt der aktuelle Mythologie-Trend, dass man die Hindu-Kultur auch feiern kann, ohne andere Religions-Gemeinschaften herunterzumachen und mit Imtiaz Alis MAIN VAAPAS AAUNGA war nochmal ein Liebesdrama

mit historischem Bezug erfolgreich, der sich bemüht die Gesellschaft nicht weiter zu spalten, sondern eher zu Versöhnung und Vergebung aufruft.

In diesem Sinne, viel Spaß bei der Lektüre!

V Wessel

Vera Wessel



MAIN VAAPAS AAUNGA



3 Editorial

4 Inhalt

INTERVIEWS & STARS

5 Cinemasala

16 Stars feiern Ganesh Chaturti

26 Shah Rukh Khans nächste Projekte?

30 Jubiläum: DIL CHAHTA HAI

40 Anuparna Roy in Venedig

48 Preity Zinta in VIBE

52 HAIWAAN mit Saf & Akshay

58 DVDs & Schallplatten

REZENSION & VORSCHAU

59 Filmübersicht

60 Kritiken: Maa Behen, Alpha, Pati Patni

Aur Woh Do, Operation: Safed Sagar,

Musafir Café, Kara, Main Vaapas

Aaunga, Tu Yaa Mein

88 Golden Oldie: Amma Ariyan

90 Vorschau: Shaque: Trust No One,

The Paradise, Don't Be Shy, The Vvaan,

Drishyam 3, Udta Teer, Bokshi, Jailer

2, Vishwambhara, Nayyi Navelli, OM

- Chapter 1, Sonstiges....

MUSIK | TANZ | TERMINE

98 Termine & Streaming

100 Indisches Filmfestival Stuttgart

110 Soundcheck: Maa Behen, Main

Vaapas Aaunga, Do Deewane Seher
Mein

114 Komponisten-Duo Sachin-Jigar

LIFESTYLE & SONSTIGES

120 News: Sarnath, Politiker-Rücktritt

122 Das Mythologie-Revival

128 Impressum

129 Kreuzworträtsel

130 Leserpost & Gewinnspiel



30 DIL CHAHTA HAI



40
ANUPARNA
ROY in
Venedig

114
SACHIN-JIGAR



Alle guten Dinge sind drei (Ehen)?

Aamir Khan hat es wieder getan. Bollywoods unangefochtener Mr. Perfectionist hat seine Ehe-Trilogie vollendet. Wo andere nach zwei Scheidungen vielleicht ein neues Hobby wie Töpfern oder Yoga für sich entdecken, geht Aamir das Wagnis noch einmal an – vermutlich inklusive akribisch ausgearbeitetem Drehbuch und akkurat orchestriertem Blumenwurf. Nein, natürlich nicht! Es handelte sich vielmehr um eine kleine Zeremonie mit ausgewählten Gästen. Auch bekannte Bollywood-Größen aus seinem Freundeskreis sollen nicht eingeladen gewesen sein.

Ähnlich wie bei seinen Filmstarts versuchten seine Kritiker ihm außerdem auch das private Glück madig zu machen und spekulierten eifrig, dass er erneut eine Frau geheiratet habe, die nicht seinen

muslimischen Glauben teilt. Ihm wird dank einer verbreiteten Verschwörungstheorie unterstellt, dass er seine Ehefrauen drängen würde zu konvertieren. In einem Interview mit dem Deccan Chronicle erklärte er daraufhin, dass Gauri Spratt – die neue Frau an seiner Seite – Christin sei und dass es viele interreligiöse Beziehungen in seiner Familie gäbe.

Derweil pflegt er weiterhin gute Kontakte zu seinen Ex-Frauen, mit denen er auch noch professionell zusammenarbeitet. Kiran Rao besuchte auch mit ihrem gemeinsamen Sohn Azad die Feier zum 25jährigen Jubiläum von LAGAN. Kajol, die dort auch

zu Gast war, scherzte bei der Gelegenheit, dass ihr FANAA-Co-Star nicht nur bei Filmen guten Geschmack bewiesen hätte, sondern auch bei der Wahl seiner Partnerinnen. Aamir Khan lachte über ihre freundliche Stichelei. Ob die Ehe diesmal hält? Aber selbst, wenn nicht, wäre Gauri Spratt in guter Gesellschaft. (DKh)



Kiran Rao und Azad.



Aamir Khan mit seiner dritten Ehefrau Gauri Spratt.



KING in einer Flut aus KI-Müll und Leaks

Grundsätzlich haben wir zwar in der Unterhaltungsindustrie weniger das Problem, dass uns mit Hilfe von KI falsche Fakten untergejubelt

werden, da Filme ohnehin nicht real sind. Aber trotzdem können wir inzwischen natürlich auch über gefälschte Trailer stolpern, teilweise von komplett erfundenen Filmen. Das ist ziemlich ungünstig, denn die Fans werden heiß gemacht und dann enttäuscht. Die Fake-Filme sind auch immer schwerer zu unterscheiden von den echten Produktionen aus der Traumfabrik in Mumbai, die inzwischen auch viel künstliche Intelligenz nutzen.

Und das wird noch kniffliger, je mehr Schnappschüsse vom Set verbreitet werden, auf denen zu sehen ist, wie die Stars tatsächlich beim neuen Film aussehen. So gab es etwa vor einigen Monaten Leaks, die KI-Nutzer nun nehmen können, um authentischer wirkende Clips zu generieren. KING-Regisseur Siddharth Anand teilte danach folgendes Appell an die Fans: „Postet oder verbreitet keine geleakten Fotos oder Videos, die auf dem Set von KING aufgenommen wurden. Das Team arbeitet rund um die Uhr daran, euch das bestmögliche Kinoerlebnis zu bieten. Lasst uns gemeinsam auf die Überraschungen auf der großen Leinwand warten und darauf, dass das Material so veröffentlicht wird, wie das KING-Team es ursprünglich geplant hat. Danke für eure Liebe, eure Unterstützung und eure Kooperation. Shah Rukh Khan – in und als KING.“

Wie kann man denn sicher sein, dass man keinem übereifrigen Fan oder Betrüger auf den Leim geht, wenn man Inhalte teilt? Indem man darauf achtet, dass keine Szene an ältere Filme erinnert. Und auch wenn die Technik immer besser wird, Grafik-Fehler können sich einschleichen. Zu viele Finger oder unnatürliche Bewegungen verraten die KI und ehrliche Fans kennzeichnen ihre Fantasy-Trailer mit „Concept Trailer“ oder „Fan-Made“. Am sichersten geht man allerdings, indem man sich wirklich nur die offiziellen Beiträge der Stars und Crew anschaut – und dabei erfährt man auch nicht zu viel über die Handlung. Alles, was dort nicht geteilt wird, kann nur geleakt oder KI sein. (DKh)



Regisseur Siddharth Anand (PATHAAN) mit seinem KING-Hauptdarsteller.



Keine KI und keine Spoiler: Suhana Khan teilte auf Instagram dieses kleine Tassen-Set zu ihrem ersten gemeinsamen Film mit ihrem Vater, Shah Rukh Khan. Wir werden vor dem Weihnachts-Release sicher noch mit Material bombardiert, also heißt es nun abwarten und Tee trinken.

Alia & Ranbir im Urlaub

Alia Bhatt verzauberte ihre Fans im August mit einer Reihe idyllischer Urlaubsschnappschüsse: Auf dem Yachtdeck, zwischen türkisblauem Wasser und ganz viel Kuscheln, zeigte der Star aus ALPHA, wie mühelos sich Glamour und Familienglück vereinen lassen.

Und während die Familie die Sonne genießt, läuft beruflich alles auf Hochtouren: Alia und Ranbir stehen ab Januar 2027 wieder in den Kinostartlöchern mit Sanjay Leela Bhansalis heiß erwartetem Epos LOVE & WAR. (DKh)



Mit ihrer Tochter Raha genießen Alia und Ranbir ihren Urlaub.

Aditya Seal und Anushka Ranjan im Babyglück

Der Schauspieler Aditya Seal und seine Frau Anushka Ranjan haben ihr erstes gemeinsames Kind bekommen. Am 29. Mai auf Instagram bekannt gab das Paar diese Babynews erstmals bekannt. Auf den Fotos strahlten die beiden um die Wette. Der TUM-BIN-2-Star trug ein T-Shirt, auf dem in indischen Lettern „baap (= Vater)“ stand. Anushka trug passend dazu ein schwarzes enganliegendes Kleid, welches ihre bereits sichtbare Babykugel betonte. Aditya schrieb unter dem Beitrag: „Ich habe hundert Jahre gewartet, doch für dich würde ich noch eine Million warten. Nichts hat mich darauf vorbereitet, was das Privileg, dein zu sein, bewirken würde.“



Aditya Seal und Anushka Ranjan kündigen ihren Nachwuchs auf Instagram an.

Bollywoodstars, wie Bhumi Pednekar, Sonakshi Sinha und Ananya Panday sowie zahlreiche Fans gratulierten den beiden in den Kommentaren zu ihrem neuen aufregenden Lebensabschnitt. Das Paar hatte sich im Jahr 2017 bei einer Charity Fashion Show kennengelernt und dann vier Jahre lang gedatet, bevor sie sich am 21. November 2021 schließlich das Ja-Wort gaben. Nach fünf

Jahren Ehe sollten die beiden Turteltauben nun endlich zu dritt sein. Das dachten wir zumindest! Denn am 24. August gab das Paar doch tatsächlich die Geburt ihrer Zwillinge bekannt. Die beiden Mädchen Vira Ranjan Seal und Mahi Ranjan Seal kamen am 23. August zur Welt und bescherten Aditya und Anushka gleich das doppelte Babyglück. (MJI)



Arjun Kapoor (links),
seine Schwester
und ihr Mann Rohan
Thakkar.



© Polivy Polivai

Rührende Worte für die Schwester von Arjun

Anshula Kapoor, die Schwester von Bollywood-Star Arjun Kapoor, hat am 6. Juli ihren langjährigen Partner, den Drehbuchautor Rohan Thakkar, geheiratet. Das Paar lernte sich im Jahr 2022 über eine Dating-App kennen. Ganz besonders freute sich ihr berühmter Bruder für sie und postete seit dem 23. Juni fleißig Beiträge und Bilder von den Feierlichkeiten, die

bis zum 7. Juli andauerten. Zur Hochzeit widmete der stolze Arjun Kapoor seiner Schwester einen rührenden Beitrag. Er schrieb: „An meine Ansh, du wirst immer zu mir gehören, aber jetzt muss ich dich ziehen lassen... Heute beginnst du deinen neuen Lebensweg mit Rohan, und mein Herz, mein Verstand und meine Seele sind so unglaublich glücklich, dich lächeln zu sehen. Ich habe miterlebt, wie du erwachsen und zu dieser wunderbaren Frau geworden bist, die unsere Mutter auf Schritt und Tritt verkörpert. Mach dir niemals Sorgen, denn sie wacht über dich und segnet dich in jedem

Augenblick...“ Weiter schrieb er: „Ich bin immer für dich da, halte dir stets den Rücken frei und Sorge dafür, dass dein Lächeln niemals verschwindet. Ich hab dich lieb, dein Bruder Arjun.“ Zu dem emotionalen Text teilte er außerdem ein paar Fotos, auf denen die beiden im Hochzeitslook lachen und herumalbern. Anshula und Arjun verbindet ohnehin eine sehr starke Geschwisterliebe, die auf den Bildern und in Arjuns Worten auch deutlich zu spüren ist. Die beiden verloren im Jahr 2012 ihre Mutter und lebten seit dem Verlust viele Jahre zusammen in Mumbai. (MJI)

© Polivy Polivai

Liebe am Set oder PR-Coup? Die Gerüchte um Sharvari und Vedang Raina

In Bollywood brodelt wieder die Gerüchteküche: Die Nachwuchsstars Sharvari Wagh und Vedang Raina sollen sich abseits der Kamera nähergekommen sein. Nach gemeinsamen Auftritten spekulieren Fans über eine Liebesbeziehung zwischen den beiden – doch in der Branche bleibt Skepsis angebracht. Gezielt gestreute Dating-

Gerüchte kurz vor oder während eines Filmreleases gehören in Bollywood zum Standard-Repertoire der PR-Abteilungen. Eine angebliche Romanze steigert die Neugier auf die Chemie des Duos auf der Leinwand und sorgt verlässlich für Schlagzeilen. Ob zwischen Sharvari und Vedang also tatsächlich die Funken sprühen oder lediglich eine clever kalkulierte Marketing-Kampagne läuft, wissen vorerst wohl nur die beiden selbst. Bei der Promo für Imtiaz Ali's Demenz-Liebes-Drama MAIN VAAPAS AAUNGA, in dem sie als Paar zu sehen sind, haben sie für Instagram jedenfalls einige süße Reels aufgenommen.

Unter anderem eines, worin sie gemeinsam den Film gucken und sich danach umarmen. Sharvari schrieb dazu: „Einige Geschichten enden nicht, wenn der Abspann läuft. Sie leben weiter in jedem geteilten Gefühl, jedem begonnenen Gespräch, jedem Reel, das mit Liebe gemacht wurde, und in jedem Herzen, das sich entschieden hat, Jiya und Keenu ein Stück weiterzutragen. Ihr habt unseren Film zu eurem eigenen gemacht – und damit geholfen, dass er jede Woche neue Herzen findet. Wir sind wirklich gesegnet.“ (VW)



Sharvari Wagh mit ihrem Co-Star
aus MAIN VAAPAS AAUNGA
bei der Erfolgsfeier ihres
gemeinsamen Filmes.

Vom Bildschirm-Erfolg zum großen Leinwand-Hit!

Mit dem phänomenalen Erfolg von MIRZAPUR: THE MOVIE steht die indische Filmbranche vor neuen Möglichkeiten. Während lange bezweifelt wurde, ob Zuschauer für Ableger bekannter Streaming-Serien Geld an der Kinokasse ausgeben, hat der Gangster-Blockbuster alle Rekorde gebrochen. Der sensationelle Coup beweist: Ein etabliertes Serien-Universum bringt eine kaufbereite, hochgradig treue Fanbase mit, die den Kinosaal in ein Event verwandelt. Es handelt sich außerdem um eine der ältesten indischen Amazon

Prime Video Serien mit bislang drei Staffeln. Die vierte könnte nun durch den Kino-Erfolg auch nochmal ein neues Publikum gewinnen, sobald sie fertig ist. Dieses neue Erfolgsrezept lässt Produzenten und Streaming-Giganten umdenken. In den Chefetagen werden bereits die nächsten großen IP-Kandidaten für ein Kino-Upgrade gehandelt: Nach MIRZAPUR würde sich zum Beispiel THE FAMILY MAN anbieten. Das Spionage-Format um Manoj Bajpayees Kult-Figur Srikant Tiwari gilt als heißester Anwärter. Da die Serienmacher Raj & DK ohnehin für groß angelegtes Blockbuster-Kino stehen, verdichten sich die Gerüchte über einen eigenständigen Action-Spielfilm oder ein fulminantes Kino-Finale nach der nächsten Staffel. Auch FARZI von den gleichen Machern hätte das Zeug zum Sprung auf die Leinwand. Es wäre sogar ein Kino-Crossover

möglich, da beide Serien im selben Universum spielen. Man könnte also die FARZI-Stars Shahid Kapoor und Vijay Sethupathi auf Bajpayees Figur treffen lassen. Kleine Easter-Eggs haben die Zusammenhänge bereits subtil angedeutet. Selbst entschleunigte Formate wie PANCHAYAT stehen auf dem Prüfstand. Produktionshäuser testen derzeit, ob Event-Specials oder Kinofilme zu Publikumsfavoriten auch außerhalb des Action-Genres funktionieren. Da MIRZAPUR von Farhan Akhtars Produktionsfirma Excel Entertainment entwickelt wurde, lag der Schritt zur Leinwand nahe. Nun hat die Show als Pionier die Tür aufgestoßen und das Diktum widerlegt, dass Streaming und Kino Konkurrenten sein müssen. Ob wir vielleicht auch Kinofilme zu DELHI CRIME oder SACRED GAMES sehen könnten? (DKh)

© Poliv Poliv



Preity G Zinta mit ihrem Co-Star Sunny Deol.

Preity lässt sich nicht unterkriegen

Viele Fans hatten dem großen Comeback von Preity Zinta mit Spannung entgegengefeuert. Acht Jahre lang war die Bollywood-Ikone nicht mehr in einer Hauptrolle auf der Leinwand zu sehen gewesen, ehe sie an der Seite von Sunny Deol in dem Historien-Drama BATWARA 1947 ihr vielbeachtetes Comeback feierte. Umso größer war die Enttäuschung, als das aufwendig produzierte Werk unter der Regie von Rajkumar Santoshi an den Kinokassen deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb und als Flop gewertet werden musste.

© Poliv Poliv

Vielleicht hat es nicht geholfen, dass mit MAIN VAAPAS AAUNGA bereits ein Partition-Drama erfolgreich gelaufen war. Leider hatte Produzent Aamir Khan Berichten zufolge ein lukratives Streaming-Angebot vor dem Kino-Start abgelehnt. Nun kann es etwas dauern, bis der Film eine digitale Heimat findet. Preity Zinta selbst zeigt sich angesichts des Dämpfers jedoch gewohnt gefasst und professionell. In ersten Reaktionen nach den schwachen Einspielergebnissen betonte die Schauspielerin, dass sie die Arbeit an dem historischen Stoff zutiefst geschätzt habe und nach wie vor stolz auf das Endergebnis sei. Sie verwies auf die Philosophie des eigenen Einsatzes: Als Künstlerin versuche

sie bei jedem Projekt 100 bis 1000 Prozent zu geben, das Schicksal eines Films an der Kinokasse liege jedoch schlicht nicht in ihrer Hand. Gleichwohl räumte sie ein, überrascht über das Ausbleiben der Zuschauermassen gewesen zu sein, da sie von Besuchern viel positives Feedback für die Botschaft des Films erhalten habe. Gegenüber PTI gab sie auch zu bedenken: „Oft sagen die Leute: Gute Filme kommen gar nicht ins Kino. Aber wenn du nicht ins Kino gehst und sie anschaut – wie sollen sie dann kommen?“ Trauerarbeit leistet der Star jedoch nicht: Preity blickt bereits nach vorne und widmet sich voll und ganz ihrem nächsten Projekt, der Action-Komödie Vibe. (DKh)



Das MIRZAPUR-Team beim Trailer-Launch.

Amit Singh

Trendwende bei Gewalt- Exzessen?

Nach dem historischen Triumph der K.G.F.-Reihe galt Kannada-Superstar Yash als unfehlbarer Rekordgarant, doch sein Nachfolgeprojekt TOXIC wandelte sich

trotz eines geschätzten Budgets von über 500 Crore Rupien (ca. 45 Millionen Euro) zu einem der spektakulärsten Fehlschläge des indischen Kinos. Der Film legte am ersten Tag zwar einen beeindruckenden Start von über 100 Crore Rupien hin, brach danach jedoch dramatisch ein und verfehlte sein Einspielziel bei Gesamteinnahmen von rund 340 Crore Rupien weit. Da haben sich die Produzenten verschätzt.

Hauptgrund für das Scheitern war vernichtende Mundpropaganda: Die Macher setzten auf exzessive Gewalt und eine düstere Atmosphäre, vergaßen dabei jedoch eine mitreißende Geschichte und eine emotionale Bindung zum Hauptdarsteller. Im Gegensatz zu Kassenschlagern wie ANIMAL verkam die Härte mangels nachvollziehbarer Motivation der Figuren zu einer stumpfen und ermüdenden Reizüberflutung. Besonders schwer wog dabei ein oft unterschätztes Manko: der blasse Soundtrack. Im indischen Kino ist die Musik kein Beiwerk, sondern der wichtigste Marketing-Motor und das emotionale Fundament. Während Blockbuster wie ANIMAL, DHURANDHAR oder SAIYAARA durch virale Hits und mitreißende Hintergrundmusik schon Monate vor Kinostart Hype erzeugten und Kampfszenen erst ihre echte Wucht verliehen, fehlte TOXIC ein prägnanter Ohrwurm oder ein erinnerungswürdiges Theme völlig. Ohne die emotionale Führung durch den Soundtrack blieb das Publikum distanziert – und bewies, dass Gewalt, ein Superstar und ein Millionenbudget ohne Seele und Musik nicht mehr für einen Hit ausreichen. Es genügt scheinbar nicht, das Kinopublikum mit Tabu-Brüchen zu provozieren, man muss schon auch etwas mehr liefern.

Yash wird allerdings dieses Jahr noch einmal im Kino zu sehen sein, nämlich als Bösewicht Ravana in der Ramayana-Verfilmung mit Ranbir Kapoor, Sai Pallavi, Sunny Deol und JAMAI-RAJA-Star Ravi Dubey. (DKh)

Yash in TOXIC.



WE ARE FAHEEM & KARUN im Kino.



Onir präsentiert sein Kaschmir- Drama „We Are Faheem & Karun“

Enthusiasten fürs indische Kino in Münster dürfen sich auf ein Highlight freuen: Am Montag, den 12. Oktober, zeigt der filmclub münster im Schloßtheater das Drama WE ARE FAHEEM & KARUN des indischen Regisseurs Onir. Es wird im Anschluss ein Q&A mit dem renommierten Filmemacher geben, entweder vor Ort oder per Live-Schaltung, um das Werk vorzustellen und im anschließenden Filmgespräch Fragen des Publikums zu beantworten.

Der Film erzählt die Geschichte des südindischen Soldaten Karun, der nahe der pakistanischen

Grenze im konfliktreichen Kaschmir stationiert ist, und des lokalen Dorfbewohners Faheem. Über kulturelle Tabus und politische Spannungen hinweg entwickelt sich zwischen den beiden jungen Männern eine zarte Romanze. Durch diese intime Perspektive gibt Onir einen tiefen Einblick in Themen wie Identität, Vorurteile und das Leben in einer von Unruhen geprägten Region. Die Vorführung im Schloßtheater beginnt um 19:00 Uhr und wird in der indischen Originalfassung mit englischen Untertiteln gezeigt. Für Filmliebhaber bietet der Abend die seltene Gelegenheit, ein ausdrucksstarkes Stück indisches Independent-Kino zu erleben. Aufgrund seiner Thematik kann der Film auch aktuell nicht veröffentlicht, sondern nur auf Festivals gezeigt werden. Auch ein Streaming-Release steht aktuell noch in den Sternen. (VW)

Die kürzeste Bollywood-Ehe des Jahres

Im September 2026 sorgten Rapper Badshah und Schauspielerin Isha Rikhi für eine der überraschendsten Personal-News der Saison: Nur wenige Monate nach ihrer Hochzeit gaben die beiden offiziell ihre Scheidung bekannt. Ihr gemeinsames Statement war ruhig, respektvoll und betonte, dass die Trennung einvernehmlich sei. Trotz der Blitz-Trennung zeigten beide Größe: Kein Drama, keine Vorwürfe, keine kryptischen Posts. Nur zwei Menschen, die entschieden haben, getrennte Wege zu gehen, bevor die Story unnötig kompliziert wird. In einer Branche, in der manche Filme länger in der Produktion hängen als diese Ehe gedauert hat, ist das erfrischend. (DKh)



Das Programm vom New Generations Festival in Frankfurt

Vom 30. Oktober bis 1. November 2026 lädt das 18. New Generations – Independent Indian Filmfestival wieder ins Arthousekino Harmonie in Frankfurt ein. An drei Tagen zeigt das Festival zwölf aktuelle Höhepunkte des südasiatischen Independent-Kinos, darunter mehrere Deutschlandpremierer, und begrüßt internationale Gäste, die ihre Filme persönlich vorstellen.

Eröffnet wird das Festival mit dem starbesetzten Film I'M NOT AN ACTOR, den Regisseur Aditya Kripalani und Produzentin Sweta Chhabria in Frankfurt präsentieren. Die Geschichte spielt parallel in Frankfurt und Mumbai und verbindet zwei urbane Welten miteinander, die sich im Verlauf des Films überraschend berühren. Die Hauptdarsteller sind Nawazuddin Siddiqui und Chitrangada Satarupa.

Ein weiteres Highlight ist die Frankfurtpreview von IDENTITTI, der Verfilmung des gleichnamigen Bestsellerromans von Mithu Sanyal aus dem Jahr 2021. Für die Vorstellung werden Mithu Sanyal und Sabrina Setlur (tbc) erwartet. Der Film setzt sich mit Identität, Herkunft und Selbstwahrnehmung auseinander und bringt damit ein Thema auf die Leinwand, das in der aktuellen gesellschaftlichen Debatte eine besondere Rolle spielt.



MARRIAGE COPS



I'M NOT AN ACTOR,



AWARAPAN 2

Mit HUMANS IN THE LOOP widmet sich Regisseur Aranya Sahay einem bislang kaum sichtbaren, aber hochaktuellen Thema: den fast 100.000 indischen Frauen, die im Verborgenen als Data-Labeler arbeiten und damit künstliche Intelligenz trainieren. Der Film begleitet die Adivasifrau Nehma und zeigt eindrucksvoll, wie unsichtbare Arbeit globale Technologien prägt und welche persönlichen Geschichten hinter diesen Tätigkeiten stehen.

Die Dokumentation MARRIAGE COPS richtet den Blick auf Paare, die an einem ungewöhnlichen Ort Hilfe für ihre Eheprobleme suchen – nämlich auf der örtlichen Polizeiwache. Im Short Film Wallah-Programm werden sechs einzigartige Kurzfilme gezeigt, die sich alle damit beschäftigen, was



HUMANS IN THE LOOP

es bedeutet, sich in unbekannten Welten zurechtzufinden. Die Filme erzählen von Menschen, die sich neu orientieren müssen, und davon, welche inneren Kräfte unser Selbstverständnis formen. In SHAPE OF MOMO kündigt die junge Bishnu ihren Job in Delhi

und kehrt in ihr Heimatdorf im Himalaya in Sikkim zurück. Dort trifft sie auf traditionelle Erwartungen und lokale Regeln, die ihr neues Leben herausfordern und sie dazu zwingen, ihren eigenen Weg zwischen Moderne und Tradition zu finden. (VW)

Shanaya Kapoor



Ananya Panday



GLANZ, Tradition und STAR-Power

Die Ambani-Ganesh-Chaturthi-Feier 2026

Saif Ali Khan mit
einem seiner
Söhne.



Kajol



Kareena Kapoor Khan mit ihrer Schwester, Karisma Kapoor.



Das Fest zu Ehren des Elefantengottes Ganesha ist immer ein Highlight im sozialen Kalender der Bollywood-Stars – insbesondere wenn die reiche Ambani Familie einlädt. In diesem Jahr verwandelte diese ihr legendäres Anwesen Antilia wieder in ein prachtvoll dekoriertes Festtagsparadies. Aufwendig arrangierte Blumeninstallationen, traditionelle Rituale und strahlende Beleuchtung bildeten die Kulisse für eines der glamourösesten Events der Saison. Zahlreiche Bollywood-Größen kamen, um Ganpati Bappa zu ehren – und sorgten gleichzeitig für modische Höhepunkte.

Alia Bhatt & Ranbir Kapoor: Das Schauspielerehepaar arbeitet aktuell wieder zusammen an einem Film von Sanjay Leela Bhansali mit Vicky Kaushal.



DIE LOOKS DER STARS:

Tradition trifft Glamour: Alia Bhatt & Ranbir Kapoor

Das Power-Couple erschien in perfekt abgestimmten Outfits und angemessen für ein Fest zu Ehren eines Hindu-Gottes. Alia glänzte in einem schimmernden blauen Sari, während Ranbir in einem farblieh passenden, bestickten Kurta-Set erschien. Beide posierten Hand in Hand – ein Highlight für die Fotografen.



Janhvi Kapoor



Karisma Kapoor, Kareena Kapoor Khan, Taimur, Jehangir und Saif Ali Khan.



Khushi Kapoor



Arjun Kapoor

Kareena Kapoor Khan & Saif Ali Khan – mit ihren Kindern & Karisma Kapoor

Kareena strahlte in einem gelben Look, Saif in einem traditionellen Ensemble in Rot-Gelb. Ihre Söhne Taimur und Jehangir trugen blau-weiße Outfits und zogen ebenfalls die Aufmerksamkeit auf sich – ein klassischer „Star-Family-Moment“, bei dem natürlich auch Kareenas Schwester Karisma nicht fehlen darf.



Kajol mit ihren Kindern, Nysa und Yug.

Kajol – mit Nysa und Yug

Kajol setzte auf einen eleganten roten Sari und posierte glücklich mit ihren Kindern. Tochter Nysa wählte ein rosa Neckholderkleid, Sohn Yug eine traditionelle Kurta – ein stilvoller Familienauftritt, der die Paparazzi und die Fans der Anjali-Darstellerin begeisterte.



Ranveer Singh ohne seine bessere Hälfte Deepika Padukone.

Ranveer Singh

Ranveer kam solo, aber wie immer mit Statement: ein komplett weißes traditionelles Outfit mit Nehru-Jacke. Vor dem Betreten des Hauses rief er lautstark „Ganpati Bappa Morya“.

Salman Khan

Salman hielt es lässig in Hemd und Jeans – ein ungewohnt entspannter Look, der dennoch – oder vielleicht gerade deshalb – für Gesprächsstoff sorgte.



Auch Salman Khan war wieder alleine unterwegs.



Disha Patani



Rekha

Katrina Kaif und Vicky Kaushal haben seit letztem Jahr einen Sohn namens Vihaan.

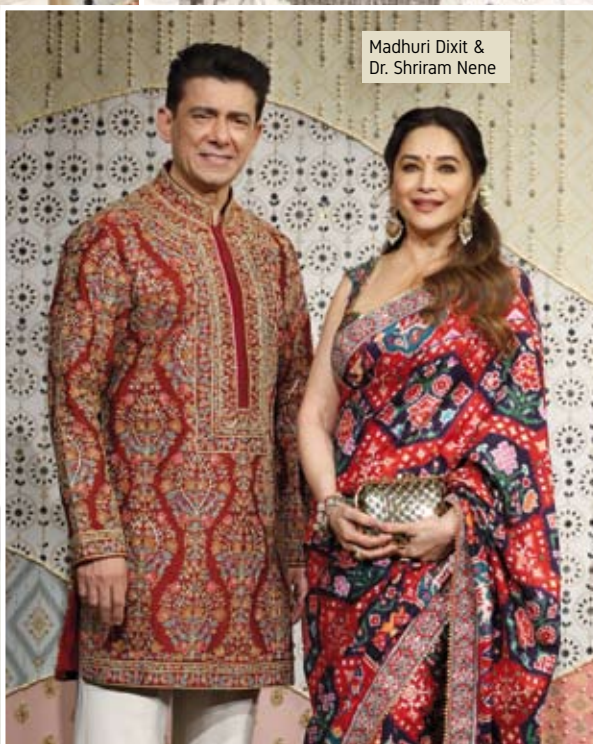


Katrina Kaif & Vicky Kaushal

Katrina zeigte ihren „New-Mom-Glow“ in einem grünen Anarkali, während Vicky klassisch in Weiß erschien – ein harmonischer, sehr gefeierter Look.



Anil Kapoor



Madhuri Dixit & Dr. Shriram Nene



Varun Dhawan & Natasha Dalal



Boman Irani mit seiner Ehefrau



Vedika Pinto

Farben, Glitzer, Starpower und jede Menge Familienliebe: Die Ganesh-Chaturthi-Feier der Ambanis war wieder einmal das Event, bei dem Bollywood nicht nur betet – sondern auch posiert. Ein Fest für die Götter und für die Fotografen.



Karan Johar



Kiara Advani & Sidharth Malhotra



Sanjay Dutt



Genelia & Ritesh Deshmukh



Kriti Sanon

Ganesh Chaturthi ist eines der beliebtesten Feste Indiens – ein zehntägiges Ritual zu Ehren von Lord Ganesha, dem Gott des Neubeginns, der Weisheit und des Überwindens von Hindernissen. Millionen Menschen bringen kunstvoll geschmückte Ganesha-Statuen in ihre Häuser, besuchen große Pandals und verabschieden die Gottheit am Ende des Festes mit der traditionellen Visarjan-Prozession.

Das Fest wurde auch schon mehrfach in Bollywood-Filmen opulent und farbenfroh in Szene gesetzt. Zum Beispiel in AGNEEPATH, BAJIRAO MASTANI oder in ABCD – ANY BODY CAN DANCE. Im Action-Hit DON wird Shah Rukh Khans Vijay-Charakter auf fröhlichen Ganesh-Chaturthi-Feierlichkeiten mit einem Tanz eingeführt.

Anika Brink



Ganesh Chaturthi wird auch in Filmen öfters gezeigt. Unter anderem in DON, wo Vijay seinen ersten Auftritt hat.



JAWAN



JAWAN

Was **STEHT** uns nun **BEVOR?** Fünf mögliche Projekte von Shah Rukh Khan...

Weihnachten steht mit KING der nächste Shah-Rukh-Khan-Film in den Startlöchern, doch was kommt danach? Zum Redaktionsschluss wurden noch keine weitere Projekte konkret angekündigt, auch wenn manche Medienberichten zufolge bereits in Arbeit sind. Von der Drehbuch-Phase bis zur Ankündigung eines festen Kino-Termins kann es allerdings noch dauern und vielleicht wird der nächste Film auch erst nach dem KING-Start zu 100% festgelegt. Schließlich wäre es wohl nicht verkehrt, erst einmal die Reaktionen abzuwarten ehe man sich festlegt, wo die Reise denn nun als nächstes hingehen soll. Wir können aber schon einmal einen Blick darauf werfen, welche Filme gerade überhaupt zur Debatte stehen, denn die Auswahl ist jetzt auch wieder etwas vielseitiger.

© Red Chillies Entertainment

© Instagram

JAWAN 2

Dieser wird mit ziemlicher Sicherheit kommen und vielleicht sogar als nächster Film nach KING, da darüber auch schon viel länger geredet wurde. Über die Handlung wurde natürlich noch nichts verraten, aber hier gibt es mit Shah Rukh Khans Doppelrolle noch jede Menge Möglichkeiten, auch wenn Atlee im ersten Film schon viel Pulver verschossen hat. Ein Wiedersehen mit einzelnen Kämpferinnen aus Azads Frauen-Armee wäre absolut wünschenswert und vielleicht könnte man auch weitere vorstellen. Man darf außerdem sehr gespannt sein, welcher südindische Star wohl diesmal in die Rolle des Bösewichts schlüpfen wird. Es sollen wohl die RRR-Helden, Ram Charan und NTR Jr., sowie PUSHPA-Star Allu Arjun im Gespräch sein.

Ob Nayanthara als weibliche Hauptdarstellerin zurückkehren wird, ist auch noch nicht geklärt.

NEUER FILM VON FARAH KHAN?

MAIN HOON NA 2 ist eine weitere mögliche Fortsetzung in dieser Liste und wohl die, auf die viele, die mit den RTL-2-Filmen aufgewachsen sind, sich am meisten freuen würden. Farah Khans Debüt-Film ist nämlich absolut kultig und versetzt heute zurück in eine Zeit, als die Beziehung zwischen Indien und Pakistan nicht ganz so angespannt war wie heute. Als man noch versucht hat – beispielsweise durch einen Gefangenenaustausch – aufeinander zuzugehen. Leider sind die Gerüchte von einem weiteren MAIN HOON NA aber durch Farah Khan schon persönlich dementiert worden.



Shah Rukh Khan
mit Farah Khan.

Shah Rukh Khan in
und als PATHAAN.



MAIN HOON NA



Dafür hat sie gesagt, dass sie durchaus vorhabe, bald wieder auf dem Regiestuhl Platz zu nehmen und da sie bisher alle ihre Filme (MAIN HOON NA, OM SHANTI OM, HAPPY NEW YEAR) mit Shah Rukh Khan gedreht hat, stehen die Chancen doch gut, dass das befreundete Duo erneut zusammenarbeiten wird.

PATHAAN 2

Zugegeben, es scheint nicht gerade kreativ, an frühere Hits einfach mit Fortsetzungen anzuknüpfen. Aber da PATHAAN der letzte große Erfolg des Spy Universe war, ist es auch nicht überraschend, dass das schwächelnde Franchise sich wohl wieder auf einen seiner beliebtesten Spione zurückbesinnen wird. Sicher scheint allerdings, dass Siddharth Anand, der gerade noch an KING mit Shah Rukh Khan arbeitet, diesmal nicht die Regie führen wird. Ob Yash Raj Films nach dem eher mäßigen WAR 2 noch auf Ayan Mukerji setzen wird? Oder ist es vielleicht an der Zeit für frischen Wind und neue Ideen?

PATHAAN 2 soll außerdem auf das große Zusammentreffen zwischen Pathaan und Salman Khans Tiger hinarbeiten, das dann als nächstes kommen soll. Jedoch wäre es vielleicht besser, wenn Aditya Chopra sich erst einmal darum kümmern würde, dass überhaupt nochmal ein Film das Publikum überzeugen kann, bevor er schon wieder an die nächste Fortsetzung denkt.

ROMANTISCHES DRAMA VON SANJAY LEEA BHANSALI?

Auch hier handelt es sich bislang nur um Gerüchte und solange LOVE & WAR noch nicht erschienen ist, dauert es ohnehin noch, bis der DEVDAS-Regisseur wieder Zeit hat, sich vollständig einem neuen Film zu widmen. Da es aber hieß, Shah Rukh Khan würde zunächst keine Liebesfilme mehr machen

© Aditya Varma

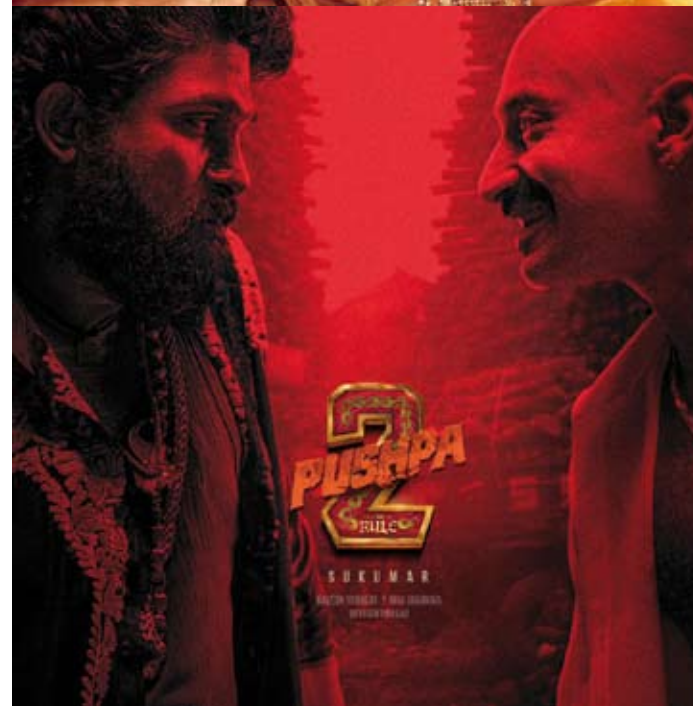
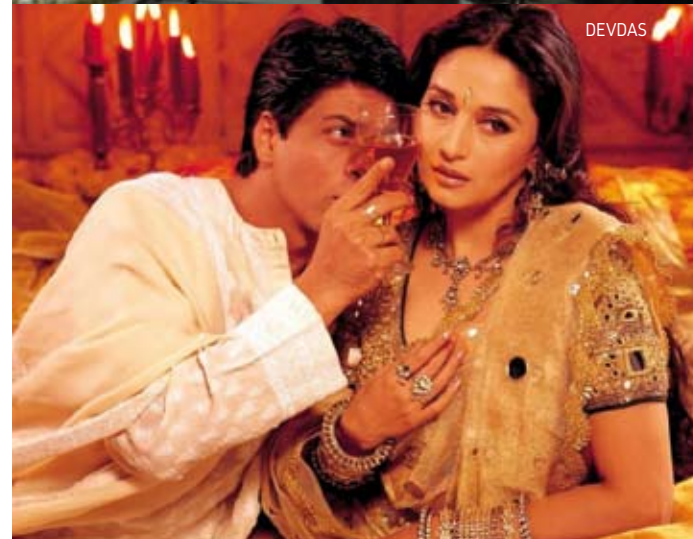
und der Bhansali-Streifen als reife Romanze beschrieben wird, hoffen wir natürlich sehr, dass etwas dran ist an den Gerüchten und so etwas den King Khan nochmal reizen wird. Nachdem er sich actionmäßig doch sehr ausgetobt hat und die Arbeit seinen Körper bei den Dreharbeiten ganz schön strapaziert haben muss, braucht er doch Abwechslung. Die Kombination aus Bhansali und Shah Rukh Khan ist auch noch überhaupt nicht so ausgelutscht und hat noch viel Potenzial. Es wäre auch schön, Khan nochmal in einem Film zu sehen, der etwas ernsthafter ist, wie zum Beispiel SWADES oder DIL SE.

GEMEINSAMER FILM MIT SUKUMAR

Auch ein Projekt mit PUSHPA-Regisseur Sukumar soll in Betracht gezogen werden. Da beide allerdings gerade noch sehr beschäftigt sind – Khan unter anderem mit KING und Sukumar mit dem dritten Teil seiner PUSHPA-Reihe – wird auch dieser Film, sollte er überhaupt zustande kommen, noch auf sich warten lassen.

Wenn Khan hier irgendwann zusagen sollte, wird er wohl einen Antihelden spielen in einem politischen Action-Film, der in einem ländlichen Setting angesiedelt ist. Wahrscheinlich kommt es darauf an, wie sehr Khan mit Red Chillies Entertainment aktuell auf die südindischen Filmemacher setzt.

Vera Wessel



© Red Chillies Entertainment

Sonali Kulkarni, Farhan Akhtar, Dimple Kapadia, Ritesh Sidhwani, Aamir Khan und Saif Ali Khan bei der DIL-CHAHTA-HAI-Reunion.

Die Shirts von Sidhwani und Khan präsentieren ein Zitat aus dem Film: „Wir waren Freunde, wir sind es, und wir werden es wohl immer bleiben.“

25 JAHRE DIL CHAHTA HAI

Der ultimative Freundschaftsfilm

Von den vielen Kino-Highlights aus dem Jahr 2001 gibt es einen Film, der im deutschsprachigen Raum nie die Beachtung gefunden hat wie zeitgenössische Meilensteine. Dabei hat dieser den Stil eines ganzen Jahrzehnts geprägt – jenes Jahrzehnt, in dem „Bollywood“ plötzlich global wurde. Farhan Akhtars Regie-Debüt DIL CHAHTA HAI war nicht nur der Startschuss seiner Karriere und seiner bis heute angesehenen Produktionsfirma Excel Entertainment (DON). Beim großen Reunion-Treffen mit Cast und Crew wurde auch noch einmal spürbar, wie radikal neu dieser Film damals war – und warum seine Magie bis heute anhält bei allen, die mit ihm aufgewachsen sind.

Akshaye Khanna, der in DIL CHAHTA HAI Sid spielt, wurde vom Team sehr vermisst, konnte aber nicht kommen, weil er krank war.



Geste, die zeigt, wie sehr die Figuren und Darsteller miteinander verwoben waren.

Ursprünglich gab es in Farhan Akhtars Drehbuch außerdem keine Szene, in der Tara und Sid sich kennenlernen, doch da der Vater des Regie-Neulings, Javed Akhtar eine absolute Drehbuch-Legende in Indien ist, hatte er einen Rat: Da es eine neue Art von Beziehung war, die man in indischen Filmen noch nicht gesehen hatte, sollten die Zuschauer sehen, wie der jüngere Sid sich in Tara verliebt. Dass die ungewöhnliche Beziehung tragisch enden würde, war allerdings immer so geplant.

Im Grunde war eine der Kern-Ideen von DIL CHAHTA HAI, eine Liebesgeschichte zu erzählen, bei der die Freunde des Paares nach der ersten Szene nicht einfach aus der Handlung verschwinden und dann plötzlich bei der Hochzeit wieder auftauchen. Stattdessen haben sie alle ihre eigene, sehr individuelle Liebesgeschichte, was schließlich auch zu einem Bruch in der Freundschaft führt.

Unter die Wiedersehensfreude mischte sich aber auch ein leises Vermissen: Aamir Khans Filmpartnerin Preity Zinta fehlte, was dieser sehr bedauerte. Außerdem musste Akshaye Khanna, der den nachdenklichen Maler Sid und damit eine der Hauptrollen spielte, krankheitsbedingt absagen. Doch irgendwie passte seine Abwesenheit fast poetisch zu seiner Figur: Sid war schon im Film der ruhige Kopf, der lieber

im Hintergrund blieb und seinen eigenen Weg ging. Dass er nicht auftauchte, wirkte fast wie eine stille Hommage an die Melancholie seiner Rolle. Viele Fans haben die Figur außerdem im Laufe der Zeit und mit fortschreitender Reife auch immer mehr zu schätzen gewusst. Während Akash und Sameer sofort beliebt waren, ist Sid eher ein Charakter, der beim wiederholen Schauen dazu gewinnt. Insbesondere auch eine kleine Szene am Strand, in der er ein ernsthaftes Gespräch mit Deepa führt, die ansonsten eher als Witzfigur fungiert, blieb in Erinnerung und entlockt auch nach 25 Jahren noch ein Lächeln.

ES WAR SEHR GUT FÜR MEIN EGO, EINEN JÜNGEREN MANN ZU HABEN, DER SICH IN MICH VERLIEBT.

Doch die Reunion war nicht nur ein nostalgisches Wiedersehen, sondern auch eine Erinnerung daran, wie sehr DIL CHAHTA HAI damals das indische Kino veränderte.

EINE KLEINE REVOLUTION

Viele Gäste des Wiedersehens erinnerten sich daran, wie revolutionär der Dreh damals war. Sonali Kulkarni, die zuletzt zum Team stieß, erzählte zum Beispiel, wie ungewöhnlich professionell alles organisiert war: „Wir reden vor allem über die freundschaftliche Atmosphäre am Set, aber tatsächlich war es auch sehr diszipliniert. Ich meine, wir hatten ein gebundenes Drehbuch und es gab Proben! Von so etwas hatte man damals nicht einmal gehört. Normalerweise musste die Crew immer auf die Stars warten, aber bei uns waren sie alle pünktlich.

25 JAHRE SPÄTER... UND WIR HABEN UNS IMMER NOCH VERDAMMT VIEL ZU ERZÄHLEN.

Manchmal reichen ein paar Töne, um uns direkt ins Jahr 2001 zurückzusetzen. In eine Zeit, in der Roadtrips nach Goa zum Sehnsuchtsort einer ganzen Generation wurden, Gelfrisuren und Ziegenbärtchen plötzlich Trend waren und das indische Kino eine frische, unbeschwerte Sprache lernte. Ein Vierteljahrhundert nach der Premiere feierte das Team von Farhan Akhtars Meisterwerk sein silbernes Jubiläum – und das Wiedersehen war pure Nostalgie. Als Aamir Khan und Saif Ali Khan gemeinsam mit Farhan Akhtar und Produzent Ritesh Sidhwani für die Fotografen posierten, war die alte Chemie sofort wieder da. Saif erschien im eleganten schwarzen Blazer und Sonnenbrille – Sameers lässiger Charme hält an. Das Team hatte eigentlich nacheinander die Bühne betreten sollen, entschloss sich aber spontan, das zusammen zu machen. Farhan brachte die Stimmung beim gemeinsamen auf den Punkt: „25 Jahre später... und wir haben uns immer noch verdammt viel zu erzählen.“

Auch Dimple Kapadia war dabei, und sie sagte mit einem Lächeln, wie gut der Film damals für ihr Selbstbewusstsein gewesen sei. „Es war sehr gut für mein Ego, einen jüngeren Mann zu haben, der sich in mich verliebt.“ Der Film kam zu einem Zeitpunkt zu ihr, an dem er ihr neues Leben einhauchte, erzählte sie. Akshaye Khanna habe ihr damals außerdem gesagt, er würde den Film ohne sie nicht machen wollen – eine kleine, aber bedeutende

Preity Zintas Shalini zeigt dem skeptischen Akash (Aamir Khan), was Liebe und vor allem Liebeskummer wirklich bedeutet.





Auch Zoya Akhtar (LUCK BY CHANCE, MAN LEBT NUR EINMAL) trug ein DIL CHAHTA HAI Shirt.



Reema Kagti

bei denen, sie sich gegenseitig Vorschläge machten, wie sie bestimmte Zeile sagen könnten. Nur Akshaye Khanna durchbrach diese Dynamik, indem er schlicht ablehnte, etwas noch einmal vorzulesen, woraufhin sich Saif Ali Khan wunderte mit den Worten: „Mir war nicht klar, dass man auch nein sagen kann!“ Damit niemand bei den Lobeshymnen für den Arbeits-Prozess übergangen wurde, ergänzte der Produzent und gute Freund von Farhan Akhtar, Ritesh Sidhwani, dass dieser neue Stil vor allem durch die internationale Erfahrung von Zoya Akhtar und Reema Kagti zustande kam, die später selbst zu einem gefeierten Erfolgsduo wurden.

Das Drehbuch war fertig, alles war geregelt und wir konnten einfach Spaß damit haben.“ Auch Saif Ali Khan bestätigte ihre Schilderungen und erinnerte nochmal daran, wie die Verhältnisse am Set vor DIL CHAHTA HAI waren: „Wir haben früher unsere Texte manchmal am Drehtag selbst erhalten. Ich erinnere mich noch, als wäre das gestern. Der Wandel damals war revolutionär...“

Das Team erinnerte sich noch gut an die Proben vor dem Dreh,

DAS DREHBUCH WAR FERTIG, ALLES WAR GEREGLT UND WIR KONNTEN EINFACH SPASS DAMIT HABEN.

Farhans Schwester Zoya hatte zuvor mit Mira Nair an MONSOON WEDDING gearbeitet und brachte eine neue Professionalität mit, die das gesamte Projekt prägte. Die Akhtar-Geschwister sind laut Kulkarni außerdem ein ganz hervorragendes Team, was sie nochmal betonen wollte, auch weil Zoya sie als Sameers Freundin in dem Film besetzt hatte.

Die Reunion brachte auch viele kleine Anekdoten zurück, die das Herz wärmen oder zum schmunzeln bringen. Beispielsweise erzählte Farhan Akhtar, dass eine Szene in der australischen U-Bahn auf eine Idee von seiner Mutter zurückging. Darin treffen Aamirs Akash und Preitys Shalini alleine auf einen Obdachlosen und sie hat etwas Angst. Honey Irani, die selbst Schauspielerin und Drehbuchautorin ist, schlug vor, dass er den Mann einfach umarmen sollte und fragen sollte,

ob die Frau an seiner Seite ihm Angst gemacht habe. Eigentlich endeten solche Szenen damals meist in einer Prügelei, bei der der Held die Heldin beschützen kann, insbesondere im für brave Inderinnen gefährlichen Ausland. Die DIL-CHAHTA-HAI-Szene stellte dieses Klischee gründlich auf den Kopf und war noch dazu sehr witzig.

„DAS IST NICHT DER FILM, DEN ICH MACHE!“

Ein anderer denkwürdiger Moment entstand beim Dreh der freundschaftlichen Rangelei, bei der die drei Freunde, Akash, Sameer und Sid sich gegenseitig mit Farbe einsauen. Eigentlich

handelte es sich um eine harmlose Szene, die etwas aus dem Ruder läuft, doch weil einer von ihnen am Ende von einem Tisch springt, wurde ein Kampf-Koordinator benötigt. Dieser kannte solche spielerischen Kämpfe aber wohl nicht und machte daraus eine viel zu aggressive, ernsthafte Auseinandersetzung, bis Farhan verzweifelt rief: „Das ist nicht der Film, den ich mache!“

Auch im Bezug auf den Look des Films und der Charaktere ging das Team von DIL CHAHTA HAI neue Wege. Während Aamir Khan etwa zuvor eigentlich immer die gleiche Frisur hatte, sah er als Akash plötzlich völlig anders aus und wurde von seinen Fans auch bis hin zu dem kleinen Ziegenbärtchen kopiert. Inzwischen ist es ein wichtiger Teil des Marketings geworden, dass der Look eines Stars in einer neuen Rolle besonders präsentiert wird.





ES REGNET BACKPFEIFEN

Die maximale Gewalt in dem Film bestand aus Ohrfeigen und eine davon musste Suchitra Pillai austeilen. Diese war ebenfalls bei der Reunion zu Gast und bedankte sich bei dem Regisseur für ihre Rolle, obwohl sie seitdem in der Öffentlichkeit immer wieder als das Ohrfeigen-Mädchen aus DIL CHAHTA HAI identifiziert wird. Aber ihr gefiel die Rolle und so berichtete sie auch amüsiert davon, dass sie irgendwann auch einmal der Mutter des von ihr geohrfeigten Saif Ali Khan begegnet war. Sharmila Tagore, ihrerseits eine Kino-Ikone, sowohl im Mainstream- als auch im Arthouse-Bereich, sagte ihr bei der Gelegenheit, dass sie hoffentlich feste zugeschlagen habe, was das gesamte Team nur noch mehr amüsierte.

Echte Ohrfeigen hatte auf jeden Fall Aamir Khan kassiert. In einer Szene musste Akshaye Khanna ihm nämlich eine pfeffern und er tat das ganze 17 Mal, weil Farhan wollte, dass der Moment

überraschend bleibt. „Machen Sie sich deshalb keine Sorgen, so ist das beim Film manchmal,“ erklärte der Regisseur lachend. Aamir Khan, dessen Wangen hinterher wohl leicht gerötet war, wusste zwar grundsätzlich, was passieren würde, aber zunächst nicht, wann genau, denn Khanna hatte die Anweisung bekommen, dass er nicht seinen Dialog abwarten sollte. Und das Alles für eine Einstellung von weitem! Doch es war ein sehr wichtiger Moment, der gerade zwischen Freunden besonders heftig wirkt.

EINE OHRFEIGE ZWISCHEN FREUNDEN IST SIE VIEL ERNIEDRIGENDER, BELEIDIGENDER UND VERLETZENDER.

Aamir ging darauf noch genauer ein: „Eine Ohrfeige mag nicht so gewalttätig sein wie ein Messerstich

oder eine Prügelei, aber zwischen Freunden ist sie sehr viel erniedrigender, beleidigender und verletzender. Für mich hat das wunderbar funktioniert.“

DREI NARRATIONEN UND VIELE HÜRDEN

Selbst das Drehbuch hatte seine eigene kleine Reise hinter sich, noch bevor die Dreharbeiten losgingen. Es war nämlich zunächst auf Englisch, doch Aamir Khan hatte deswegen Bedenken.



Er dachte, dass sich der Witz und die Lockerheit nicht so gut auf Hindi übertragen lassen würde. Daher ließ er Farhan Akhtar die ganze Geschichte nochmal in der Übersetzung vortragen. Letztendlich war der berühmte Perfektionist dann überrascht, dass er diese genauso cool fand. Amir war insgesamt sehr beeindruckt von dem jungen Regisseur. Farhan wusste nämlich so genau, was er wollte, „als wäre es sein zehnter Film“, stellte der erfahrene Star schmunzelnd fest. Als er vom LAGAN-Dreh zurückkam, wollte er das Drehbuch zur Erinnerung dann noch einmal hören – und schlief prompt ein, weil er einen Power Nap brauchte. Farhan nahm es aber mit Humor, weil er offenbar sehen konnte, wie sehr der Schauspieler das nötig hatte.

**ES MUSSTE
EINFACH
GENAU DIESE
GRUPPE
MENSCHEN
SEIN, DIE
HEUTE HIER
SITZT, WELCHE
DIESEN FILM
MACHEN
SOLLTE.**

Insgesamt war Farhan Akhtars Film alles andere als ein Selbstläufer. Amir Khan ließ sich Zeit, um 100%ig zuzusagen, überzeugte dann aber auch Saif Ali Khan, der

noch etwas mit seiner Furcht vor Verbindlichkeit zu kämpfen hatte, da es sich um einen Ensemble-Film handelte. Tatsächlich konnte Farhan sich glücklich schätzen, dass seine Stars sich alle gegenseitig angerufen haben, um sich einen Ruck zu geben. „Es musste einfach genau diese Gruppe Menschen sein, die heute hier sitzt, welche diesen Film machen sollte.“ Auch nach dem Dreh wurde es nicht besser, denn die Kino-Vertriebe hatten keine große Zuversicht bei dem Film und die meisten wollten ihn nicht zeigen. Letztendlich wurde er aber dennoch zu einem Hit und belehrte die Zweifler eines Besseren.

Natürlich kam auch die Frage nach einer Fortsetzung auf, in der Akash, Sameer und Sid älter sind, doch für Farhan Akhtar steht der Film für sich und das sollte auch so bleiben, solange er keine gute Idee hat, was man noch mit den Charakteren machen könnte. Es war einmal eine Variante der Grundidee angedacht, in der es um eine Frauenfreundschaft gehen sollte, doch daraus ist leider bislang nichts geworden.

EIN THESENPAPIER DER LIEBE

Vielleicht am schönsten fasste Farhans Vater Javed Akhtar die Bedeutung des Films zusammen. Für ihn handelte es sich nämlich nie einfach um eine weitere Liebesgeschichte. „DIL CHAHTA HAI ist keine Liebesgeschichte. Es ist eine Anthologie über die

Liebe – eine Art Abhandlung, ein Thesenpapier darüber, was Liebe sein kann. Welche Möglichkeiten in der Liebe liegen.“ Die erste Geschichte zeige spontane, stolpernde, echte Liebe. Die zweite beweise, dass keine Moral und keine Tradition der Liebe im Weg stehen dürfe: „Vielleicht ist sie älter als er – na und? Er liebt sie. Sie liebt ihn. Das reicht.“ Die dritte begleite jemanden, der nicht an die Liebe glaubt – bis er erkennt, dass sie die ultimative Wahrheit ist. „Ich kann mir keinen anderen Film vorstellen, der so viele Facetten

**ICH KANN
MIR KEINEN
ANDEREN FILM
VORSTELLEN,
DER SO VIELE
FACETTEN
UND SO VIELE
SICHTWEISEN
AUF DIE LIEBE
ZEIGT.**

und so viele verschiedene Sichtweisen auf die Liebe zeigt. Es ist eine Forschung über die Liebe. Das ist der Unterschied.“

Ich werde wohl mein Leben lang Urlaubsfotos in Anlehnung an diesen Film mit meinen Freunden machen, ob sie nun diese Referenz verstehen oder nicht. Jeder von uns kennt vermutlich einen Akash, einen Sameer oder einen Sid und andere haben sich vielleicht in eine Shalini, eine Tara oder eine Pooja verliebt. Das ist Bollywood in Topform, auch wenn oberflächliche

Aspekte wie bunte indische Outfits eher spärlich zu sehen sind und keine Rituale oder Traditionen im Fokus stehen. Vielleicht ist das der Grund, warum wir uns nach 25 Jahren immer noch in diesen Bildern wiederfinden. Ein Vierteljahrhundert später ist DIL CHAHTA HAI immer noch frisch, modern und emotional wahr. Vielleicht, weil er uns daran erinnert, dass Freundschaft und Liebe nicht perfekt sein müssen – nur echt.

Vera Wessel

DIL-CHAHTA-HAI-Fans, die so einen Ausblick sehen sind müssen diesen Moment einfach nachstellen:
Sid (Akshaye Khanna), Sameer (Saif Ali Khan) und Akash (Amir Khan) beim Urlaub in Goa.



Jeder **BEGINNT** seine Geschichte mit einer **LÜGE**

Interview mit Anuparna Roy



Das Team von *LOVERS IN THE BLUE NIGHT* in Venedig.

Mit ihrem zweiten Spielfilm *LOVERS IN THE BLUE NIGHT* kehrt Anuparna Roy zu den 83. Internationalen Filmfestspielen von Venedig zurück. Der Film lief im Wettbewerb der Sektion Orizzonti. Die Geschichte führt den Zuschauer in die nächtlichen Außenbezirke von Mumbai, wo sich die Lebenswege von vier Migranten miteinander verflechten: Karim ist ein schwuler Mann, der Ameena geheiratet hat, nachdem eine Überschwemmung ihr Heimatdorf zerstört hatte. Seine Frau arbeitet in einer Bar an einer Telefonsex-Hotline. Omran, der aus Gujarat stammt, arbeitet als Zuhälter in derselben Bar. Und Sukki raubt nachts mit seiner Bande die Häuser wohlhabender Bewohner Mumbais aus und erledigt tagsüber Aufträge für lokale Politiker, unter anderem im Wahlkampf. Sie alle versuchen, sich aus den Zwängen ihrer gesellschaftlichen Stellung und ihrer Kaste zu befreien. Gesprochen wird im Film Hindi, der Sylheti-Dialekt des Bengalischen und Marathi, was die Vielfalt der Stadt widerspiegelt.

Im vergangenen Jahr gewann Roy den Preis für die beste Regie im Orizzonti-Wettbewerb in Venedig für ihr Spielfilmdebüt *SONGS OF FORGOTTEN TREES* und wurde damit zur ersten indischen Filmemacherin, der dies gelang. In diesem Jahr erhielt ihr neuer Film den NETPAC-Award, der Werke asiatischer Regisseure auszeichnet.

Die Jury lobte besonders ihre Darstellung der miteinander verflochtenen Schicksale der Migranten und bezeichnete Roys Stimme als selbstbewusst und unverwechselbar. Wir sprachen mit der Regisseurin nach der Premiere des Films in Venedig.

Wie war es für Sie, im vergangenen Jahr in Venedig den Preis zu bekommen?

Natürlich war es sehr emotional für mich, wie ein Traum, aus dem man nicht aufwachen möchte. Es hat meine gesamte Karriere geprägt. Ich bin dem gesamten Programmteam sehr dankbar, einschließlich des Festivalleiters Alberto Barbera. Sie haben mich mit so viel Liebe willkommen geheißen.



Festivalleiters
Alberto Barbera
mit der indischen
Regisseurin.



© Andrea Avezzù



Sie haben meinen Film ausgewählt und mir die Möglichkeit gegeben, ein internationales Publikum zu erreichen, das unvoreingenommen ist und sich leidenschaftlich für das Kino interessiert. Was könnte ich mir mehr wünschen? Als ich den Preis gewann, wusste ich, dass damit auch Verantwortung einherging und dass ich meine Mentoren stolz machen musste. Deshalb lebe ich jetzt in einem ständigen Kampf dafür, meine Geschichten besser zu machen.

Erinnern Sie sich an den ersten Moment, in dem Sie begonnen haben, dieses Projekt zu entwickeln, vielleicht an einen Satz, ein Bild oder eine Episode?

Alles begann mit einem Bild von Ameena, die jede Nacht in der Moschee schläft, weit weg von ihrem Ehemann. Dieses Bild ist mir sehr im Gedächtnis geblieben, weil Ameena die erste Figur meines Films ist und eine wichtige Person, der ich in meinem wirklichen Leben schon als Kind

begegnet bin. Sie war eine Haushaltshilfe bei uns zu Hause und kümmerte sich um mich. Ich war immer bei ihr, wir haben zusammen herumgealbert, sind spazieren gegangen und haben geangelt. Ich war ungefähr sieben oder acht Jahre alt, als ich begann, ihr Fragen zu stellen: „Warum hast du keine Kinder?“ Und einmal antwortete sie: „Weil mein Mann nicht mit mir schläft.“ Ich war noch ein Kind und verstand es nicht. Aber als ich älter wurde, erfuhr ich von der Sexualität ihres Mannes.

Hat Ameena sich jemals befreit, so wie die Protagonistin Ihres Films?

Ameena lebte bis zu ihrem 80. Lebensjahr in unserem Haus, sie heiratete nie wieder und hatte keine Kinder. Allerdings glaube ich nicht, dass die Ameena, die im Film gezeigt wird, sich tatsächlich von etwas befreit hat. Einen neuen Mann zu finden oder zu heiraten ist in meinem Verständnis keine Freiheit für

eine Frau. Aber diese Perspektive könnte aus einer privilegierten und intellektuellen Sichtweise kommen. Vielleicht bedeutet es aus Ameenas Perspektive etwas anderes, und das ist alles, was sie sich gewünscht hat. Zuvor war sie mit Karim zusammen, und Karim hat all diese psychologischen Barrieren in ihrem Kopf errichtet, dass sie nicht gehen könne, dass sie zusammenbleiben müssten, weil Gott sie zusammengebracht habe. Jetzt ist sie mit Omran zusammen. Also, was hat sich verändert? Es ist nichts anderes als eine weitere Selbstlüge.

ALS ICH DEN PREIS GEWANN, WUSSTE ICH, DASS DAMIT AUCH VERANTWORTUNG EINHERGING.

Die Geschichte wirkt so, als wären Ihre Protagonisten alle etwas verwirrt und würden in einer bestimmten Art von Traum leben oder in einer Selbstlüge, wie Sie es nennen.

Jeder beginnt seine Geschichte mit irgendeiner Lüge, und ich habe dabei keinen Druck verspürt, die Figuren auf eine ethische Weise darzustellen. Sie sind alle zutiefst fehlbar, und ihr Leben und ihre Umstände haben sie dazu gemacht. Karim heiratete Ameena, nachdem Überschwemmungen ihr Dorf zerstört und sie mit nichts zurückgelassen hatten. Beide teilen jede Nacht ein Bett, ohne sich jemals zu berühren, und sagen sich dabei, dass ihre Verbindung Gottes Wille sei. Ameena arbeitet in einer Bar an einer erotischen Telefonhotline, in der Omran die Frauen betreut. Eines Tages hat Ameena einen Kunden am Telefon, der geradezu besessen von ihrer Stimme ist, und er fängt an, ihr die Briefe zu schreiben, die Omran überbringt.

© Andrea Avezzù



LOVERS IN THE
BLUE NIGHT



Die zärtlichen Briefe, die Ameena von einem besessenen Kunden erhält, hält sie für Briefe von Omran, und aus diesem Irrtum beginnt ihre Liebesgeschichte. Aber auch im wirklichen Leben ist es nicht immer leicht zu unterscheiden, was die objektive Realität und was die subjektive Sicht der Dinge ist. Oft leben wir alle in einer bestimmten Blase und sehen die Dinge so, wie sie nicht sind.

Es gibt viele Momente im Film, die für ein westliches Publikum vielleicht schockierend wirken, beispielsweise Dinge, die wir über die indische Gesellschaft entdecken. Würden indische Zuschauer das genauso schockierend finden?

Meinen Sie etwa den Beruf von Karim, der Ratten tötet und sie in Gift verwandelt? Das entstand aus der Recherche, die

DAS INDISCHE PUBLIKUM WIRD NICHT SCHOCKIERT SEIN, WENN ES UM DIE EIGENE GESELLSCHAFTLICHE REALITÄT GEHT.

wir während der Arbeit an dem Film gemacht haben. Wir haben einen Mann getroffen, der für die Stadtverwaltung von Bombay arbeitet und Ratten tötet. Er macht das sehr gewissenhaft. Er ist stumm und wirkt die ganze Zeit über sehr verletztlich, aber während er Ratten tötet, wird er zum gefährlichsten Mann. Allerdings produziert er kein

Gift aus Ratten. Das ist Fiktion. Ich glaube, das indische Publikum wird davon nicht schockiert sein, wenn es um die eigene gesellschaftliche Realität geht. Vielleicht werden die Zuschauer es leugnen, aber schockiert sind sie nicht.

Der Film handelt von Migranten und ihren schweren Schicksalen in Mumbai. Aber Mumbai ist eine Stadt der Migranten. In unserem letzten Interview haben Sie mir angedeutet, dass Sie sich in Mumbai auch als eine Migrantin fühlen. Was sind Ihre Erfahrungen? Können Sie darüber sprechen?

Das stimmt. Ich betrachte mich ebenfalls als Migrantin in Mumbai, aber eher als eine privilegierte. Meine Migration hatte einen anderen Hintergrund. Ich habe das Dorf aus freiem Willen und nicht aus Notwendigkeit verlassen. Ich hätte auch zu Hause bleiben

können, aber dann hätte ich das Leben geführt, das dort eben für Frauen vorgesehen war: heiraten, zu Hause sitzen und Pflichten gegenüber einem Mann erfüllen. Das wäre nichts für mich gewesen. Außerdem war ich immer diejenige, die gegen die Regeln rebellierte, die ältere Männer für Frauen aufgestellt hatten. Ich habe das abgelehnt, am Ende habe ich diese Grenzen durchbrochen und bin gegangen. Mein selbstständiges Leben war definitiv ein Kampf, aber nicht so wie für Karim oder Ameena.

Ich hatte das Glück, eine Ausbildung abzuschließen und eine Arbeit zu bekommen. Ich komme aus der Region von Purulia in Westbengalen, etwa 300 Kilometer westlich von Kolkata. Als ich mein Dorf verließ, unterstützte mich niemand. Sollte ich jetzt zurückkehren, nach den Filmen, die ich gemacht habe, und den Preisen, die ich erhalten habe, würde es viel Bewunderung geben. Aber diese Verehrung interessiert

AM ENDE HABE ICH DIESE GRENZEN DURCHBROCHEN UND BIN GEGANGEN.

mich wenig, weil sie auch unecht ist. Trotzdem vermisse ich meine Wurzeln, mein Dorf und den Fluss, und ich hoffe, sie irgendwann wiederzusehen.

Warum drehen Sie keinen Film, in der Sprache Ihrer Kindheit?
Ich würde gerne dort einen Film drehen.





Die Schauspielerin Neelima Sharma in Venedig.

Ich habe schon eine Geschichte geschrieben, die an diesem Ort spielt. Ich warte nur auf den richtigen Zeitpunkt und vor allem auf einen Produzenten mit dem nötigen Mut.

Frauenrechte, Migrantenrechte. Sie haben eine bestimmte Position als Aktivistin. Haben Sie sich dafür entschieden oder ergab es sich ganz natürlich?

Ich betrachte mich nicht als eine Aktivistin, denn ich drehe meine Filme nicht, um eine soziale oder politische Situation zu verändern. Auch wenn sie gewissermaßen Ungerechtigkeit sichtbar machen, glaube ich nicht, dass allein

**ICH LERNE
IMMER NOCH.
ICH BIN IMMER
NOCH EINE
STUDENTIN
DES KINOS.**

darüber zu sprechen jemandem helfen kann. Meine Filme können über diese Themen sprechen, aber ich glaube nicht, dass sie die Gesellschaft verändern können. Themen zu wählen, die sich mit sozialem Realismus beschäftigen, bedeutet für mich einfach, ehrlich zu meinem Handwerk und zu

meiner Erzählweise zu sein, und ich glaube, dass meine Position ziemlich narzisstisch ist. Denn damit bediene ich mich selbst, meine eigenen Ideen und Vorstellungen. Ich lerne die Sprache der Empathie noch. Es wird viel Zeit brauchen, aber ich werde mein Bestes tun, um über die Wahrheit in der Gesellschaft um mich herum zu sprechen, und das auch aus anderen Perspektiven.

Ihr erster Film lief mit Anurag Kashyap als ausführendem Produzenten. Wo ist sein Name dieses Mal, und was hat es damals für Sie verändert, dass er seinen Namen mit Ihrem Film verbunden hat?

Anurag Sir war das ganze Jahr über sehr beschäftigt. Er hat dem Film viel Liebe entgegengebracht und wollte ihn sehen, aber er drehte selbst zu dieser Zeit, deshalb wollte ich ihm meine Geschichte nicht aufdrängen. Ich bewundere ihn sehr, sowohl als Profi als auch als Menschen. Ich habe seinen Film GANGS OF WASSEYPUR auf einem Laptop gesehen, weil er dort, wo ich war, nicht im Kino lief. Er ist ein großer Unterstützer unabhängiger Filmemacher, und dass er meinen ersten Spielfilm präsentiert hat, hat mir definitiv viele Türen geöffnet und mir geholfen, gehört und gesehen zu werden.

Anurag Sir ist im Moment ebenfalls in Venedig. Wir haben uns getroffen, und er hat auch diesen Film sehr unterstützt. Aber ich muss allen Mitgliedern meines Teams danken, denn der Verdienst für den Film gehört ihnen. Es war, als

würde ich mit Freunden arbeiten, mit demselben alten Team, vierzig Tage lang. Viele meiner Teammitglieder waren übrigens sehr jung. Der Editor Ketul Thakkar zum Beispiel ist erst 21 Jahre alt, aber Sie hätten sehen sollen, wie viele neue Ideen er in dieses Projekt eingebracht hat. Er war so kreativ und unaufhaltsam.

Beide Filme haben sehr poetische Titel, SONGS OF FORGOTTEN TREES und LOVERS IN THE BLUE NIGHT. Gleichzeitig zeigen Sie eine sehr harte Realität. Versuchen Sie, diese Realität durch die Titel abzumildern, oder was steckt dahinter?

Normalerweise nehme ich ein Ereignis aus der Handlung und entwickle daraus den Titel. SONGS OF FORGOTTEN TREES hieß ursprünglich „White Ghost“, aber meine Mentoren baten mich immer wieder, darüber nachzudenken, und so kam ich auf „Songs of Forgotten Trees“, wegen der Verweise auf die Hollong-Bäume, die im Film immer wieder vorkommen. Der Hollong ist eine gefährdete Baumart aus Assam und Arunachal Pradesh, der Region, aus der meine Protagonistin kommt. Er steht für etwas, das einst lebendig war und nun verschwindet, für Menschen, die verschwinden, ohne dass ihre Geschichte je zu Ende erzählt wird. In LOVERS IN THE BLUE NIGHT arbeiten alle Figuren nachts, und sie alle suchen nach Liebe.

Ihre nächste Station ist das Filmfestival von Busan, wo der Film seine asiatische Premiere

haben wird und Sie werden in einer Jury sitzen. Was bedeutet das für Sie?

Ja, ich gehe als Jurymitglied dorthin, und LOVERS IN THE BLUE NIGHT wird dort seine asiatische Premiere haben. Es ist mein erstes Mal bei diesem Festival, und ich freue mich sehr auf das indische Programm, das dort sehr umfangreich ist. Ich lerne immer noch. Ich bin immer noch eine Studentin des Kinos. Ich möchte dort die Filme der anderen sehen und auch erfahren, wie die Menschen auf meinen Film reagieren. Es ist auch erstaunlich, wie viele indische Titel heutzutage nach Busan reisen und, vor allem, wie viele weibliche Stimmen darunter zu hören sind. Und ich

bin sehr dankbar, dass mein Name zusammen mit Filmemacherinnen wie Payal Kapadia, Zoya Akhtar und Kiran Rao genannt wird. Ich habe von ihnen gelernt und lerne immer noch von ihnen, und sie sind nicht nur Filmemacherinnen, die ich kenne, sondern auch meine Freundinnen. Zum Beispiel Nidhi Saxena, die im vergangenen Jahr ebenfalls mit ihrem Film in Venedig war und später auch nach Busan ging. Bei Festivals wie Venedig oder Busan ausgewählt zu werden, ist nicht einfach. Wir alle versuchen unser Bestes, denn nur so können wir das Umfeld verändern.

Tatiana Rosenstein



Festivalleiters Alberto Barbera mit Anupama Roy in Venedig.

Agenten, **ACTION**, **BOSS**-Tritte & eine Diva, die **SPASS** hat!

VIBE zeigte eine völlig andere Preity.

Preity Zinta in einem
Song aus VIBE.



Vom Rom-Com-Liebling zur knallharten Geheimdienst-Chefin: In Kunal Kemmus Spionage-Satire erfindet sich die Bollywood-Ikone Preity Zinta neu. An der Seite von Nachwuchsstar Sparsh Shrivastava (LAAPATAA LADIES) beweist sie, wie stilvoll, humorvoll und physisch fordernd ihr neuer Vibe ist.

Wenn eine der prägendsten Popkultur-Ikonen der 2000er-Jahre auf die Kinoleinwand zurückkehrt, sind die Erwartungen des Publikums enorm. Doch anstatt sich auf verstaubter Nostalgie oder alten Erfolgsformeln auszuruhen,

bricht Preity Zinta in der Action-Komödie VIBE radikal mit ihrem gewohnten Leinwand-Image. Schließlich ist es heutzutage schwer genug das Publikum zu motivieren, da kann man auch etwas Neues wagen. Unter der Regie von Kunal Kemmu, der im Film nicht nur hinter der Kamera die Fäden zieht, sondern auch eine der männlichen Hauptrollen übernimmt, verwandelt sich die einst für ihre romantischen Rollen gefeierte Schauspielerin in eine unerschütterliche, hochgradig physische Geheimdienst-Leiterin namens Madam H. Das Ganze passiert im Rahmen einer überdrehten Spionage-Satire, die mit Slapstick, knackiger Action und einem starken Ensemble neugierig macht.

Die Prämisse des Films ist ebenso klassisch wie absurd: Zwei denkbar ungeeignete Freunde geraten durch ein Missgeschick tief in die Strudel einer internationalen Anti-Terror-Ermittlung. Auf der einen Seite steht der von Kunal Kemmu gespielte Hardik, ein völlig verpeilter Programmierer und Slacker, der zielsicher von einer Katastrophe in die nächste stolpert. Auf der anderen Seite glänzt Sparsh Shrivastava in der Rolle des pflichtbewussten Bhagirath „Bugs“ Bhargav.

Shrivastava, der sich spätestens seit seinem gefeierten Auftritt im Erfolgsfilm LAAPATAA LADIES in die erste Riege der jungen indischen Darsteller gespielt hat, soll hier das emotionale und komödiantische Fundament der Geschichte bilden. Eigentlich wollte sein Charakter lediglich Urlaub einreichen, um

die Rückkehr seines besten Freundes gebührend zu feiern, als er plötzlich mitten in einem gefährlichen Spionagegeflecht landet. Als schließlich die geheimnisvolle Kareena, verkörpert von Vanshika Dhiri, die Bühne betritt, gerät die chaotische Kettenreaktion vollends außer Kontrolle. Shrivastava verleiht dem Film mit seiner dezenten Mimik und einer trockenen Ernsthaftigkeit eine spürbare Bodenhaftung, die das abgedrehte Geschehen ausbalancieren kann. Mitten in diesem feurigen Chaos behält einzig Madam H die Zügel in der Hand. Als Chefin der Geheimdienst-Zentrale versucht sie mit eiserner Disziplin, aus dem dilettantischen Männer-Duo irgendwie brauchbare Ergebnisse herauszupressen.

Dass sich Preity Zinta nach einer sehr ernststen Rolle in dem Historien-Drama BATWARA 1947 genau für diesen Film entschied, war dabei wohl alles andere als ein Zufall.

Wie sie in einem ausführlichen Gespräch mit ETV Bharat verriet, suchte sie bewusst nach einer neuen Herausforderung: „Vor VIBE habe ich an einem Film mit einem sehr ernststen und emotionalen Thema gearbeitet. Deshalb wollte ich etwas Leichtes, Lustiges und Unterhaltsames machen. Gleichzeitig wollte ich schon immer Action ausprobieren. Deshalb fühlte sich Madam H besonders an. Sie hat viele verschiedene Facetten, und der Film verbindet Humor und Action.“ Für viele Fans ist das natürlich eine sehr ungewohnte Erfahrung.

LAAPATAA-LADIES-Star
Sparsh Shrivastava.



Preity Zintas
Look-Test für
BATWARA
1947



Um die Strenge und Durchsetzungskraft der Geheimdienst-Leiterin glaubwürdig zu verkörpern, schreckte die Schauspielerin vor keiner physischen Anstrengung zurück. Der Dreh forderte ihr alles ab, von intensiven Kampfsport-Einheiten über waghalsige Verfolgungsjagden bis hin zu kräftezehrenden 18-Stunden-Arbeitstagen. Gegenüber NDTV schilderte Zinta mit ihrer gewohnten Offenheit, wie hart das Training im Vorfeld war: „Ich wurde getreten, geschlagen und

**ICH WURDE
GETRETEN,
GESCHLAGEN
UND
GETROFFEN.**

© Instagram



VIBE

getroffen. Ich musste gezielt Muskelmasse aufbauen, damit es realistisch aussieht, wenn ich Leute trete oder mich verteidige!“ Dass das Spiel mit dem Action-Genre auch handfeste Risiken birgt, bekam sie während der Dreharbeiten am eigenen Leib zu spüren. Im Interview mit ETV Bharat erinnerte sie sich an die Gefahren bei den Stunts: „Wenn man Action dreht, ist es extrem wichtig, den Körper warm zu halten. Einmal bin ich nach der Mittagspause direkt wieder ans Set gegangen und habe mir prompt die Schulter verletzt.“

© Polov Polivol

© Instagram

Für Regisseur Kunal Kemmu war das Engagement der Star-Schauspielerin für genau diese Rolle die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches. Im Gespräch mit NDTV schilderte er begeistert, wie er die Besetzung gegen die typischen Sehgewohnheiten des Publikums durchsetzte: „Als ich das Drehbuch fertig hatte und es ans Casting ging, wurde mir klar, dass ich Preity noch nie in einer Actionrolle gesehen hatte. Ich liebte ihren Vibe seit ihrem allerersten Film. Aber meine Vision für sie in diesem Film war ein echter Action-Avatar, obwohl ihr bisheriges Leinwand-Image genau das Gegenteil war. Als sie zusagte, war ich überglücklich!“

Zinta selbst näherte sich dem Projekt nach ihrer mehrjährigen Pause mit großem Respekt und erfrischender Bescheidenheit. Wie sie gegenüber dem South Asian Herald betonte, ging sie völlig unvoreingenommen an das Set: „Ich bin nach einer Pause zurückgekehrt und habe beschlossen, völlig unvoreingenommen zu sein. Die Welt hat sich verändert, das Leben hat sich verändert, ich habe mich verändert. Ich habe beschlossen, an die Arbeit heranzugehen wie ein absoluter Neuling.“

Diese spürbare Hingabe prägt den gesamten Film und überträgt sich auf das hochkarätige Ensemble. Neben der mitreißenden Chemie zwischen den Hauptdarstellern überrascht VIBE auch in den Nebenrollen mit enormer Prominenz: So tritt die legendäre Sharmila Tagore in einer prägnanten Sonderrolle als Innenministerin auf, was vielleicht

auch dadurch zustande kam, dass Tagore Kemmus Schwiegmutter ist. Verlässliche Charakterdarsteller wie Yashpal Sharma und Dinesh Lal Yadav vervollständigen das farbenfrohe Agentenumfeld zusätzlich. VIBE markiert damit nicht nur die eindrucksvolle Wiederentdeckung einer Darstellerin, die sich weigert, auf vergangene Lorbeeren zu setzen, und stattdessen mit Coolness, Selbstironie und physischer Präsenz zeigt, wie zeitlos und wandlungsfähig ihr ikonischer Vibe geblieben ist.

Denita Khan



Kunal Kemmu

ESSEN
FILM



Zinta als Madam
H in VIBE



Hat **BOLLYWOOD** seinen **GLANZ** verloren?

Noch eine missglückte Malayalam-Adaption:
alte Refolgsformel scheitert erneut

HAIWAAN sollte eigentlich zwei Stars wieder zusammenbringen, deren frühere Leinwandchemie Kultstatus hatte. Doch statt eines triumphalen Comebacks wurde der Thriller zu einem Misserfolg, der die beruflichen Wege von Akshay Kumar, Saif Ali Khan und Regisseur Priyadarshan wieder auf unsicherem Boden zurücklässt. Die Geschichte dieses Films ist deshalb weniger eine über Box-Office-Zahlen, sondern eine über Selbstreflexion und die Konsequenzen eines kreativen Fehltritts – aus dem hoffentlich die gesamte Filmindustrie endlich ihre Schlüsse zieht.

Der kommerzielle Misserfolg von HAIWAAN traf Akshay Kumar in einer Phase, in der er ohnehin mit der Richtung seiner Karriere ringen musste. Zwar hat er sich öffentlich noch nicht geäußert, doch er sprach schon früher ungewöhnlich offen über die Verantwortung, die er für seine Projekte trägt: „Wenn deine Filme hintereinander floppen, ist das ein Alarmsignal, dass es Zeit für Veränderung ist. Schiebt die Schuld nicht auf das Publikum oder irgendjemanden sonst. Es ist zu 100 % meine Schuld.“

Dass dein Film nicht läuft, liegt nicht an den Zuschauern, sondern an dem, was du ausgewählt hast. Vielleicht hast du dem Film nicht die richtigen Zutaten gegeben.“

**WENN DEINE
FILME HINTER-
EINANDER
FLOPPEN,
IST DAS EIN
ALARMSIGNAL.**

Diese Einstellung drüfte ihn in den letzten Jahren zum Grübeln gebracht haben, denn Akshay musste ein paar Flops hinnehmen, sorgsamer wählen, experimentieren und sich stärker auf Rollen konzentrieren, die ihn fordern. Auch HAIWAAN hat ihn gefordert, doch selbst das reichte nicht, um seine Fans ins Kino zu locken.

AKSHAY UND SAIF –
BEWÄHRT ODER NICHT?

Spannend hätte sie eigentlich schon sein können, die neue Dynamik zwischen Akshay und Saif. In den 1990er Jahren hatten sie eine ikonische Rollenverteilung: Akshay war als harter Actionheld bekannt und Saif als charmanter, humorvoller Gegenpol, ein wenig wie Amitabh Bachchan und Shashi Kapoor in den 70ern. HAIWAAN brach bewusst mit dieser alten Formel.

Akshay Kumar
als Bösewicht in
HAIWAAN.





Saif Ali Khan
spielt in
HAIWAAN einen
Blinden.

Saif Ali Khan betonte bereits vor dem Kinostart, dass der Film nicht auf die alte Chemie setzen würde: „Dieses Mal gibt es keinen ‚Anari‘ (Anfänger...) zumindest hoffe ich das! Der Film verlässt sich überhaupt nicht auf diese humorvolle Chemie von früher. Es ist eine intensive, dramatische Ausgangslage.“

**ES IST EIN SEHR
HEROISCHER
PART. ER IST
BLIND, ABER
KEINESWEGS
HILFLOS.**

Und die Rollenverteilung war diesmal etwas anders: „Ich habe meine Karriere mit süßen, lustigen Rollen begonnen, während Akshay die harten Kerle spielte. Dieses Mal ist mein Charakter aber der toughere Typ und Akshay der skrupellose Bösewicht. Es ist ein reines Katz-und-Maus-Spiel.“ Diese neue Konstellation war mutig – aber sie irritierte auch ein Publikum, das etwas anderes erwartet hatte. Ein Hinweis auf die Schieflage der Erwartungshaltung hätte die Folge der Talk Show sein können, bei der Akshay und Saif auftraten. Die Episode war eine Mischung aus Nostalgie, Neckereien und unterschwelliger Spannung. Kajol und Twinkle spielten humorvoll auf die frühere Dynamik der beiden Männer an, während Akshay und Saif bemüht waren, die neue Ernsthaftigkeit ihres Projekts zu erklären.

© Polov Polov

Das Gespräch zeigte schon vor dem Filmstart, wie sehr die Vergangenheit auf HAIWAAN lastete – und wie schwer es war, sich davon zu lösen.

TROTZ FLOP-REIHEN GEFRAGT?

Auch wenn der Film bei der Kritik nicht sonderlich punkten konnte, wurde Saif Ali Khan dennoch oft als Pluspunkt identifiziert – ein Muster, dass sich ehrlich gesagt schon durch viele Jahre erstreckt. Die vielen Flops, die auf sein Konto gehen, scheinen niemanden davon abzuhalten, ihn für den nächsten Film wieder zu besetzen und das wundert tatsächlich nicht, da seine Darbietungen nicht selten Lichtblicke in mäßigen Filmen waren, aber es verwundert schon etwas, dass viele noch immer überrascht sind, wenn ein ADIPURUSH oder ein AGENT VINOD beim Publikum durchfallen. Manchmal hat man bei ihm auch das Gefühl, dass er das Hindi-Kino selbst gar nicht so recht versteht, weil er selbst privat eher andere Unterhaltung bevorzugt und daher auch eher zu Nischen-Projekten wie beispielsweise BEING CYRUS tendiert.

Die Netflix-Serie SACRED GAMES zählt noch zu seinen größten Erfolgen in letzter Zeit, ansonsten muss man inzwischen bei Kino-Filmen fast bis zu TANHAJI und dem ersten COCKTAIL zurückdenken.

Seine Rolle in HAIWAAN – ein blinder, aber heroischer Protagonist – war für ihn dennoch wieder ein kreatives Highlight: „Das ist die beste Rolle, die ich

© YouTube

seit Ewigkeiten hatte, wenn nicht sogar überhaupt! Es ist ein sehr heroischer Part. Er ist blind, aber keineswegs hilflos.“

Es handelt sich hier um eine Gelegenheit, auf die Schauspieler warten, um eine Leistung abzuliefern, die gerne mit Preisen überschüttet wird. Doch die Vorbereitung darauf war überraschend schlicht: „Ich dachte anfangs, ich nehme meine Kontaktlinsen raus, um mir zu helfen, aber der Regisseur mochte das Ergebnis nicht. Er gab mir dann die einfachste und wunderbarste Anweisung: ‚Mach deine Augen weit auf und tu so, als ob du nichts sehen kannst.‘ Mit etwas Übung wurde es einfacher, wir haben es nicht überdacht.“

ERFOLG, UNSICHERHEIT UND
DIE LEHRE AUS HAIWAAN

Regisseur Priyadarshan konnte nach dem Überraschungserfolg von BHOOT BANGLA eigentlich

**JEDES MAL,
WENN EIN
FILM GUT
LÄUFT, WEISS
ICH NICHT,
WAS ICH ALS
NÄCHSTES
TUN SOLL.**

zunächst einmal durchatmen – würde man meinen. Er sprach später jedoch offen darüber, wie sehr ihn jeder Erfolg verunsichert. „Ich bin ein sehr unsicherer Mensch. Jedes Mal, wenn ein Film gut läuft, weiß ich nicht, was ich als Nächstes tun soll. Diese Unsicherheit ist riesig. Jedes Mal, wenn ich ein Drehbuch schreibe und der Film funktioniert, glaube ich, die Technik verstanden zu haben – und dann stürzt der nächste Film ab,“ erklärt der Regisseur sein Dilemma.



Akshay Kumar in
Priyadarshans BHOOT
BANGLA, der auf Netflix zu
finden ist.



Akshay Kumar, Priyadarshan und Saif Ali Khan beim indischen WER WIRD MILLIONÄR.

„Dann denke ich wieder: Okay, ich weiß immer noch nicht, wie man einen erfolgreichen Film macht.“ HAIWAAN bestätigte diese Unsicherheit erneut. Der Film war ein Experiment, das nicht aufging – und Priyadarshan zog daraus Konsequenzen. Eine der wichtigsten Konsequenzen wäre vielleicht, auf Remakes – selbst wie hier von seinen eigenen Filmen – komplett zu verzichten. Allerdings hatte er das schon mehrfach angekündigt und dann doch wieder Malayalam-Filme für das Hindi-Kino übersetzt. Dafür dreht er tatsächlich, wie er selbst sagt, fast gar keine Fortsetzungen und setzt also eigentlich nicht auf einfache Formeln – auch wenn viele seiner Filme von anderen weitergeführt wurden.

ICH WEISS NICHT, WIE MAN EINEN ERFOLGREICHEN FILM MACHT.

Er ist aber auch bei weitem nicht der Einzige, der nicht mehr weiß, was für ein Bollywood-Publikum funktioniert, auch nachdem er in diesem Jahr wieder einen Hit gelandet hat. Mit Akshay Kumar verbindet ihn eigentlich eine langjährige Erfolgsgeschichte im Komödien-Fach mit Filmen wie HERA PHERI, GARAM MASALA und BHOOL BHULAIYAA, die außerdem allesamt auf Malayalam-

Hits basieren. Kein Wunder also, dass Priyadarshan immer wieder zu dieser Formel zurückkehrt. Aber er ist einer der wenigen, die mit solchen Übertragungen einer beliebten Story in eine andere Sprache so zielsicher gewesen sind. Ansonsten sind Hits wie DRISHYAM inzwischen die absolute Ausnahme in einer Zeit, in der das Publikum durch die Streamingdienste auch einfach die Originale anschauen können, anstatt einer Kopie. Leider ist die Hindi-Filmindustrie noch immer viel zu sehr auf der Suche nach einer Erfolgsformel, aber vielleicht ist gerade das das Problem. Vielleicht muss das Publikum gar nicht wie manche vermuten, immer die gleiche Dynamik zwischen Stars auf der

Leinwand sehen. Vielleicht nervt es vielmehr, dass man schon wieder einen Film nach einem bestimmten Schema vorgesetzt bekommt: Thriller laufen gerade gut? Super, da gibt es noch diesen Film in einer anderen Sprache, der vor 10 Jahren erfolgreich war. Marvel-Filme sind in Indien populär? Okay, dann muss ein eigenes Universum mit verschiedenen Helden her, die sich gegenseitig in ihren Filmen besuchen. Mythologische Filme laufen gerade gut? Na dann verfilmen wir noch ein paar Mal das Ramayana. Das wird sicher nicht alt. Südindische Filme sind im Trend? Dann kopieren wir deren Stil oder wir arbeiten mit Talenten aus der südindischen Filmindustrie zusammen, um unsere eigenen Produktionen wieder reizvoller zu machen. Wenn man sich aber die Filme anschaut, die erfolgreich waren, dann sind das oft gerade nicht die, die einem Trend hinterherhinken, der vor zwei Jahren angesagt war, sondern solche, die eigene Ideen haben. BHOOT BANGLA zum Beispiel heißt zwar wie ein Hindi-Film-Klassiker, ist aber

gar kein Remake. SAIYAARA landete zu einem Zeitpunkt an den Kinokassen, als wirklich nicht mehr viele den Erfolg eines Liebesfilmes geglaubt haben. STREE kam zu einer Zeit heraus, als es quasi keine Horror-Komödien gab. Bollywood muss sich wieder trauen, Geschichten ohne irgendwelche

Vorlagen zu erzählen und vielleicht auch mal wieder komplett neue Wege einzuschlagen, ohne ein vermeintliches Sicherheitsnetz. Solange aber die Produzent*innen versuchen auf Nummer sicher zu gehen, werden sie immer wieder böse Überraschungen erleben.

Vera Wessel





© MT Trading GmbH

Der Agententhriller AGENT VINOD ist erstmals als deutsche DVD erhältlich.

Das Shop-Angebot wächst. MEHR Titel ONLINE!



DEVDA

Der Ebay-Händler unseres Vertrauens bietet nicht nur alte Magazine an, sondern auch Schallplatten und DVDs, die sonst teilweise nirgendwo mehr verfügbar sind. Bei uns kann man diese nun zu exklusiven Abo-Preisen direkt bestellen: www.ishq.de/shop

Mehr online auch direkt beim Händler: www.ebay.de/str/bollypop

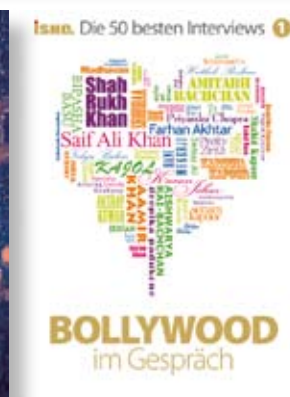
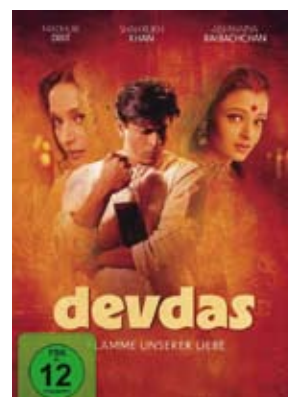
Sichert Euch Eure Lieblingsfilme auf DVD, damit ihr nicht mehr aufgeschmissen seid, wenn Euer Streaming-Dienst sie über Nacht aus dem Programm nimmt oder ihr durch regionale Begrenzungen gehindert werdet, sie zu gucken. Sollte das Angebot gut ankommen, wird es weiter ausgebaut. Anregungen, Fragen und Wünsche gerne an team@ishq.de oder direkt an: bollypop@posteo.de

KABHI KHUSHI KABHI GHAM - IN GUTEN WIE IN SCHWEREN TAGEN (FSK 6) – 8,00 € (Neuaufgabe)

Der Bollywood-Klassiker und für Viele die Einstiegsdroge aus den Hype-Zeiten auf RTL2 ist von Rapid Eye Movies erneut auf DVD herausgebracht worden. Ein absolutes Muss in jeder gepflegten Bollywood-Sammlung. Shah Rukh Khan, Kajol, Hrithik Roshan, Kareena Kapoor Khan, Amitabh Bachchan und Jaya Bachchan kamen 2001 für das unterhaltsame Familiendrama zusammen.

AGENT VINOD (FSK 6) – 10,00 €

Einer der wenigen Filme, bei denen das Schauspiel-Paar Saif Ali Khan und Kareena Kapoor Khan gemeinsam vor der Kamera stand. Regie führte bei dem Agenten-Thriller Sriram Raghavan (ANDHADHUN, MERRY CHRISTMAS).



Ich möchte gerne bestellen:

Preise inklusive Verpackung und Versand*

DVDS (& BLU-RAYS) auf Deutsch

- Kabhi Khushi Kabhi Gham (FSK 6) – 8,00 €
- Kuch Kuch Hota Hai – Und plötzlich ist es Liebe (FSK 6) – 10,00 €
- Kabhi Alvida Na Kehna DVD (FSK 6) – 10,00 €
- Tanu & Manu trauen sich 2 DVD (FSK 6) – 12,00 €
- Agent Vinod (FSK 6) – 10,00 €
- Devdas (FSK 12) – 10,00 €
- Blu-ray: Devdas – 13,00 €
- Half Girlfriend (FSK 6) – 12,00 €

- All We Imagine As Light (FSK 12) (FSK 12, OmU) – 20,00 €
- Dunki (FSK 16) – 12,00 €
- Jawan (FSK 16) – 12,00 €
- Pathaan (FSK 16) – 12,00 €
- Joyland (FSK12) – 17,00 €

CDs

- Mimi Soundtrack – 18,00 €
- Mohenjo Daro – Soundtrack – 18,00 €
- Dil Bechara – Soundtrack – 18,00 €

SCHALLPLATTEN (Vinyl LP)

- Dil Se – Soundtrack – 57,00 €
- Pardes – Soundtrack – 66,00 €

- Baadshah – Soundtrack – 53,00 €
- Yes Boss – Soundtrack – 53,00 €
- Diljit Dosanj – Confidential – 67,00 €
- Bajirao Mastani – Soundtrack – 69,00 €
- Sanam Teri Kasam – Soundtrack – 55,00 €

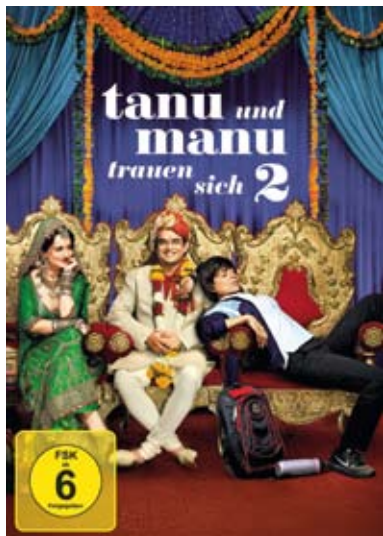
IMPORT DVDS ab 18 Jahren mit Altersprüfung

- Mirzya (OmU) – 18,00 €
- Pyaasa (OmU) – 17,00 €
- A Gentleman (OmU) – 20,00 €
- Chandni (OmU) – 22,00 €

*Es gibt noch einen Zuschlag für den Versand außerhalb Deutschlands (5€ für Österreich / 6€ für die Schweiz).
ACHTUNG: Importe mit Altersprüfung können leider nicht nach Österreich oder in die Schweiz verschickt werden.
OmU: Original-Sprache mit deutschen Untertiteln | OmU: Original-Sprache mit englischen Untertiteln

Zahlung nach Erhalt der Rechnung und ab 25€ nur Vorkasse möglich.

Bestell-Zettel ausschneiden, ausfüllen und an diese Adresse schicken: Markus Schleiter, Beim Herbstenhof 38, 72076 Tübingen, Deutschland



TANU & MANU TRAUEN SICH 2 DVD (FSK 6) – 12,00 €

Was erfolgreich war, wird gem wiederholt: Die Fortsetzung des Überraschungshits mit Kangana Ranaut und Madhavan zeigt die Hauptdarstellerin in einer Doppelrolle. Das ungleiche Paar aus der unberechenbaren Tanu und dem soliden Manu wird hier durch eine eigentümliche Doppelgängerin erneut auf die Probe gestellt.

KABHI ALVIDA NA KEHNA - BIS DASS DAS GLÜCK UNS SCHEIDET DVD (FSK 6) – 10,00 € (Neuauflage)

In Karan Johars glamouröses Beziehungsdrama spielen Shah Rukh Khan und Rani Mukerji zwei Menschen, die unglücklich verheiratet sind, aber nicht miteinander. Sie kommen sich näher, während ihre jeweiligen Partner, gespielt von Abhishek Bachchan und Preity Zinta, nichts davon ahnen.

BAADSHAH – SOUNDTRACK – 53,00 €

Der Soundtrack der kultigen Komödie mit Shah Rukh Khan ist nun als Schallplatte im Angebot. Weitere Musik Highlights sind: Dil Se, Pardes, Yes Boss und Diljit Dosanj – Confidential. Es gibt online noch mehr Schallplatten im Angebot. Wenn ihr noch Vorschläge habt, was wir anbieten sollten, schreibt uns gerne an:

team@ishq.de



Für die Bestellung bitte ausfüllen:

Bestell-Zettel ausschneiden, ausfüllen und an diese Adresse schicken:
An Markus Schleiter, Beim Herbstenhof 38, 72076 Tübingen, Deutschland

Artikel auf der Rückseite ankreuzen. ACHTUNG: Versand innerhalb Deutschlands inklusive.
Zuschlag für Österreich 5€ / für die Schweiz 6€)

Name, Vorname (Kontoinhaber)

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ Wohnort

e-mail

Telefon

Datum

Unterschrift des Bestellers



AUF EINEN BLICK

Filme & Serien

- 62 Maa Behen
- 64 Alpha
- 66 Pati Patni Aur Woh Do
- 68 Operation: Safed Sagar
- 70 Musafir Café
- 72 Kara
- 74 Main Vaapas Aaunga
- 76 Tu Yaa Mein
- 78 Golden Oldie: Amma Ariyan

Vorschau

- 80 Shaque: Trust No One
- 82 The Paradise
- 83 Don't Be Shy
- 84 The Vvaan
- 86 Drishyam 3
- 88 Udta Teer
- 89 Bokshi
- 90 Jailer 2
- 91 Vishwambhara
- 92 Nayyi Navelli
- 93 OM - Chapter 1
- 94 Sonstiges....

SERIE

FILM

Vedang Raina und Sharvari
Wagh in Imtiaz Alis MAIN
VAAPAS AAUNGA.



Drei Frauen und ein Geheimnis

Maa Behen

Rekha (Madhuri Dixit) ist eine Frau, die in ihrer Nachbarschaft nicht gerade beliebt ist. Mit ihrer Schönheit zieht sie nicht nur die Aufmerksamkeit der Männer auf sich, sondern sorgt auch noch als alleinstehende Frau und Mutter, die jung zur

Witwe wurde, für jede Menge Gesprächsstoff. Als dann auch noch eine Leiche in ihrer Küche liegt, muss Rekha ihre beiden Töchter Jaya (Triptii Dimri) und Sushma (Dharna Durga) zur Unterstützung nach Hause holen. Und da alle drei Frauen in der durchaus konservativen Nachbarschaft keinen besonders guten Ruf haben, steht das umstrittene Mutter-Tochter-Trio jetzt ganz besonders unter Beobachtung. Wird es ihnen gelingen, das Geheimnis rund um das mysteriöse Verbrechen in das sie nun ungewollt involviert sind, zu vertuschen?

Der Film von Regisseur Suresh Triveni (JALSA) fängt erstmal spannend an. Es gibt witzige Momente und Madhuri Dixit, Triptii Dimri und Dharna Durga sind ein tolles Trio, das als Mutter-Töchter-Gespann perfekt funktioniert. Vor allem Madhuri beweist, dass sie einfach eine großartige Schauspielerin ist. Und auch Triptiis Charakter fällt besonders positiv auf. Allerdings hat die Story so viele Plotwists, dass man irgendwann gar nicht mehr hinterher kommt. Es gibt durchaus sehr witzige Stellen, aber auch sehr düstere Andeutungen. In einer Szene bekommt man sogar kurz den Eindruck eines Genre-Wechsels a La BHOOL BHULAIYAA und hat etwas Angst, dass Madhuris Charakter sich plötzlich in ein Monster verwandelt. Es handelt sich hierbei jedoch um eine schwarze Komödie, bei der es

durchaus einen speziellen Humor braucht. Allerdings wird an der ein oder anderen Stelle doch etwas zu dick aufgetragen. Abgesehen vom Humor und der vorhandenen Portion Spannung, die durchaus aufrecht erhalten wird, flacht die Story zwischendurch schnell wieder ab und es sammeln sich die unaufgeklärten Geheimnisse, die immer wieder angedeutet werden. Irgendwann hat man den Kopf voller Fragen und kommt nicht mehr mit, was ab der Hälfte des Films als Zuschauer irgendwann anstrengend wird. Ab der Mitte zieht sich die Handlung dann wie Kaugummi und wird etwas fade. Positiv ist, dass Tabuthemen vorkommen und vor allem alle drei Charaktere durchaus Leichen im Keller haben. Keine von den drei Protagonistinnen ist perfekt, geschweige denn fehlerfrei, was Rekha, Jaya und Sushma zwar nicht zu einhundert Prozent sympathisch, aber absolut authentisch bleiben lässt. Triptiis Mann, gespielt von Shardul Bhardwaj (EEB ALLAY OOO!), ist jedoch von vorne bis hinten anstrengend und nervig. Man kann sich kaum vorstellen, dass beide Schwestern (Jaya und Sushma) sich um so einen Rüpel streiten. Es kommen viele Missverständnisse auf, die bei den Zuschauern einen bestimmten Eindruck von den Figuren hinterlassen sollen und letzten Endes klärt sich dann alles auf, aber bis dahin ist man so genervt und verwirrt, dass man gar nicht mehr weiß, ob diese durchaus gute Aufklärung am Ende überhaupt ausreicht. Der Soundtrack, komponiert von Shubham Shirule Akashdeep Sengupta und Akshay

& IP, ist schön und auch die visuelle Gestaltung von Kameramann Anuj Rakesh Dhawan (SHAHID) ist gelungen. Manche Dialoge sind witzig, andere absolut sinnfrei, aber die Message des Films selbst ist absolut stark. MAA BEHEN ist ein Film, den man sich einmal anschauen kann, der einen aber nicht gerade an den Bildschirm fesselt und den hohen Erwartungen, die der Trailer, der Cast und die Story wecken, leider nicht gerecht werden kann.

Maria Jimenez

Rekhas Töchter
Jaya (Triptii Dimri)
und Sushma (Dharna
Durga) bemühen
sich um Schadens-
begrenzung.



Madhuri Dixit als Frau in der Klemme.

mit: Madhuri Dixit, Triptii Dimri, Dharna Durga, and Ravi Kishan
Regie: Suresh Triveni
Start: 4.6.2026
Plattform: Netflix
Länge: 127 Minuten
Genre: schwarze Komödie
Sprache: Hindi
Untertitel: Deutsch

SCHAUSPIEL 7 | UNTERHALTUNG 6

STORY 5 | HUMOR 6 | OPTIK 8

WERTUNG:
6/10

Hat es sich ausspioniert?

Alpha

Da die schwangere Frau vom indischen Geheimdienst-Chef Vikrant Kaul (Anil Kapoor) die Geburt ihres Kindes nicht überleben soll, verabreicht er ihr das experimentelle Alpha-Serum. Das hatte einer Sondereinheit besondere Fähigkeiten – darunter auch beschleunigte Heilkräfte – verliehen. Allerdings stellt sich kurz darauf zu Kauls Entsetzen heraus, dass das Mittel tödliche Nebenwirkungen hat. Daraufhin verliert er nicht nur seine Frau, sondern auch die Zwillinge, die sie zur Welt bringt. Diese wachsen getrennt von ihm und

voneinander auf. Seine Tochter Sita (Alia Bhatt), die er für tot hält, wird vom besessenen Leiter der tragisch verstorbenen Alpha-Einheit (Bobby Deol) entführt und großgezogen. Die Existenz ihrer ebenfalls lebendigen Zwillingsschwester Durga (Sharvari Wagh) hält Kaul selbst geheim, um ihr eine sichere Kindheit in Spanien zu ermöglichen. Dabei wird schnell klar, dass beide Mädchen Alpha im Blut haben...

Wenn das Spy Universe mit den ersten weiblichen Protagonistinnen zu Boden geht, dann aber zumindest

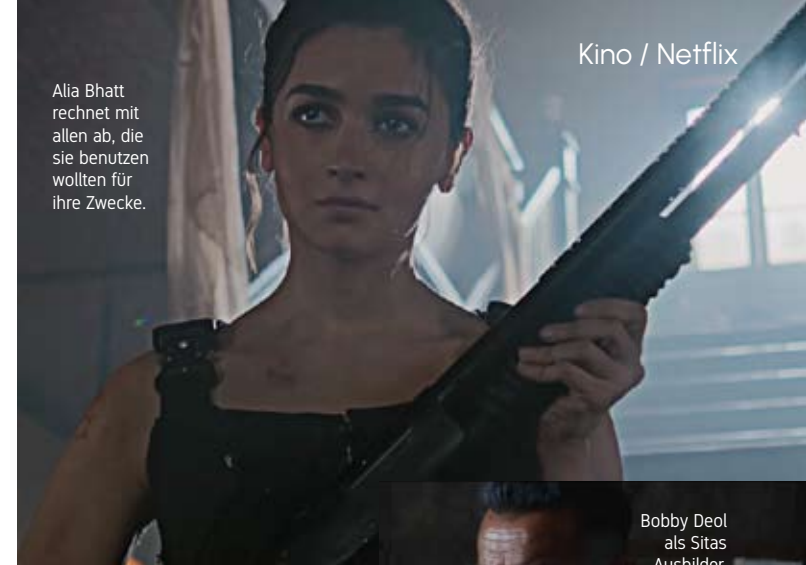
mit einem Knall. Ein Kritikpunkt, der Yash Raj Films eigentlich schon seit Jahren vorgeworfen wird, ist der Mangel an eigenen Ideen und die ständige Anlehnung an Hollywood-Vorlagen. Leider sieht man das auch wieder bei ALPHA, für den merklich unter anderem Marvels BLACK WIDOW Pate gestanden hat. Zwar gibt es gewisse Grundelemente, die in dem Genre wiederkehren, aber die Parallelen häufen sich: Es geht um 2 (Adoptiv-) Schwestern, mindestens eine wird als Kind entführt und zu einer Spionin ausgebildet und genau wie Yelena Belova rettet Sita ein Meerschweinchen, das wie sie Experimenten ausgesetzt war. Déjà-vus sind also vorprogrammiert, wenn die Schwestern miteinander kämpfen und sich annähern.

Dabei hat das ALPHA eigentlich nicht nötig, denn die zwei Filme wirken dennoch sehr unterschiedlich. Während der indische Blockbuster zwar eine knallharte Origin-Story für Alia Bhatts Figur liefert, mag die Hollywood-Vorlage zwar auf den ersten Blick weniger krass und brutal wirken, aber thematisch ist sie durch die ausgeübte Kontrolle und Gehirnwäsche an den Frauen tatsächlich deutlich verstörender. Yash Raj Films geht hier einen anderen Weg, der den Film trotz seiner Brutalität speziell für Zuschauerinnen leichter verdaulich macht. Es ist eben einfach kurzweiliges Popcomkino, das vor allem von der starken Chemie zwischen den zwei Protagonistinnen lebt.

Alia Bhatt tritt hier als eiskalte Killerbraut auf und wie schon in JIGRA kann sie ihren Mangel

an physischer Bedrohlichkeit durch eine kompromisslose Entschlossenheit ausgleichen. Es ist dieses Fünkchen Wahnsinn, der ihre Figur unterhaltsam macht. Shavari ist an ihrer Seite ein sehr guter Kontrast, denn die charnante Durga hat durch ihre normale Kindheit einfach den massiven Vorteil, dass sie zwischenmenschliche Beziehungen deuten kann. Sie impft dem betont actionlastigen Streifen ein wenig gute Laune ein und macht zugleich auch in den Action-Szenen eine gute Figur. Da die beiden so gut zusammen funktionieren, merkt man erst am Ende, dass der Film gar keine Love Story braucht, obwohl so etwas der geballten Frauen-Power auch nicht geschadet hätte. So würde ich mich etwa über eine Fortsetzung freuen, in der Durga Sita auf ihre erste Verabredung mit einem Mann vorbereitet, bei der sie nicht vorhat ihr Date abzumurksen.

Obwohl das Franchise die übertriebene Action inzwischen wirklich besser inszeniert, unterscheiden sich Bollywood-Filme noch immer von internationalen Genre-Vertretern. Etwa durch den Hang zum Glamour, zu Familien-Themen oder die Liebe zu den Stars und nicht zu den Superhelden. Sie nehmen sich nicht zu ernst und versuchen nicht besonders realistisch zu sein, sondern setzen auf Wow-Effekte. Alle Teile des Franchise bis jetzt funktionieren außerdem für sich und man braucht keinen anderen Spy-Universum-Film gesehen zu haben, um ALPHA zu verstehen. Dennoch standen die Vorzeichen schon schlecht und nachdem bereits WAR 2 hinter den Erwartungen blieb, konnte ALPHA



Alia Bhatt rechnet mit allen ab, die sie benutzen wollten für ihre Zwecke.



Bobby Deol als Sitas Ausbilder.

das Franchise wohl kaum in eine glorreiche neue Ära führen, weil er leider einfach zu riskant war. Ich wage jetzt mal zu behaupten, dass der exakt gleiche Film, wäre er mit beliebten männlichen Stars besetzt worden, positivere Reaktionen hervorgerufen hätte. Alles, was vielleicht etwas trashig und albern wirkt, wäre plötzlich kultig. Man kann sich aber durchaus auch bei ALPHA amüsieren, wenn mitten in den Action-Szenen plötzlich ein Meerschweinchen durchs Bild läuft oder das Ganze in eine Buddy-Comedy abdriftet. Auch der Gastauftritt von Hrithik Roshan macht durchaus Laune, gerade weil er den Mädels mit dem Super-Serum eben nicht die Show stiehlt.

Zu guter Letzt kann man dem Film vorwerfen, dass er abermals gegen Ende nochmal die üblichen, platten Pakistan-Antipathien bedient, jedoch bei weitem nicht so penetrant wie andere und im Grunde bleibt der Hauptkonflikt eher persönlich als nationalistisch. Dennoch deutet sich hier leider eine Trendwende im Spy Universe

an, bei dem früher oft auch Spione der verfeindeten Atommächte zusammengearbeitet hatten.

Vera Wessel



Sharvari Wagh in ihrem gemeinsamen Spy Universe Debüt mit Alia Bhatt.

mit: Alia Bhatt, Sharvari Wagh, Anil Kapoor, Bobby Deol

Regie: Shiv Rawail

Start: 3.7.2026

Plattform: Netflix

Länge: 140 Minuten

Genre: Action

Sprache: Hindi

Untertitel: Englisch

ACTION 8 | STORY 5

SPANNUNG 7 | MUSIK 7 | SCHAUSPIEL 7

WERTUNG:
7/10

Wenn Fremdgehen kein Witz mehr ist

Pati Patni Aur Woh Do

Ayushmann Khurrana mit seiner Film-Ehefrau Wamiqa Gabbi.



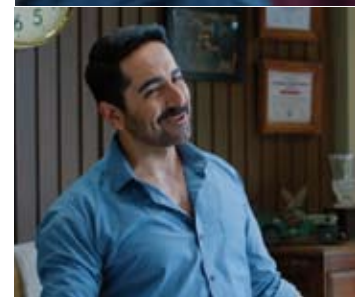
Sara Ali Khan ist in der Patsche.

Der unbedarfte Forstbeamte Prajapati „Praja“ Pandey (Ayushmann Khurrana) gerät durch eine Kette haarsträubender Missverständnisse in den Verdacht, seine Ehefrau Aparna (Wamiqa Gabbi) zu betrügen. Um seiner alten Bekannten Chanchal (Sara Ali Khan) aus der Klemme zu helfen, mimt er in der Öffentlichkeit ihren Lover. Seine Kollegin und gute Freundin Nilofer (Rakul Preet Singh) will ihn auffliegen lassen, wird aber zugleich von Aparna für seine Affäre gehalten, was das Chaos komplett macht. Bei dem verzweiferten Versuch, es allen recht zu machen, verstrickt sich Praja in immer absurdere Ausreden, während seine Frau dem vermeintlichen Seitensprung auf eigene Faust nachgeht.

Die Fortsetzung zu dem Remake einer alten Fremdgeh-Komödie mit neuer Besetzung und Charakteren ist nach moderatem Erfolg im Kino nun auf Netflix zu sehen. Anders als bei den vorangegangenen Filmen gibt es diesmal jedoch keine echte Untreue und der Film zieht seinen Humor eher aus Verwechslungen und Missverständnissen als aus einem verspielten Flirt mit dem Ehebruch. Regisseur Mudassar Aziz kann daraus zwar kein Pointen-Feuerwerk generieren, wohl aber eine kurzweilige Komödie zum Hirn abschalten, die am Ende noch fast beiläufig eine recht nette Botschaft einfließen lässt. Die Grundprämisse des Films wirkt zwar etwas an den Haaren herbeigezogen, aber es ist Khurranas komischem Talent und Sara Ali Khans Charme zu



Rakul Preet Singh



verdanken, dass ihre unorthodoxe Problemlösungsstrategie mehr amüsiert als irritiert. Das Ganze hat etwas den Vibe alter Akshay-Kumar-Komödien, inklusive schlechter Tricktechnik, aber mit mehr Situationskomik als Slapstick. Khurrana ist außerdem eigentlich ein anderer Archetyp Held, nämlich mehr die Sorte Frauenverstehler, weshalb es auch nicht gepasst hätte, wenn seine Figur hier in Versuchung käme, seine Gattin zu betrügen. Wamiqa Gabbi, Sara Ali Khan und Rakul Preet Singh machen alle eine gute Figur an seiner Seite und spielen auch eher moderne Frauen, die sich nichts gefallen lassen. Mit Vijay Raaz und Tigra Bhambhani kann der Film außerdem auf ein paar markante Nebendarsteller zurückgreifen. Zum Schluss wird das Chaos dann auf vorhersehbare Art auf die Spitze getrieben und ob man mit PATI PATNI AUR WOH DO seine Zeit verschwendet hat, hängt dann sehr davon ab, ob man die Besetzung mag. Der Humor schöpft nämlich eher aus dem Standard-Repertoire und die Songs bleiben auch nicht besonders in

Erinnerung. Daher ist der Film sicher kein Muss, aber wer einfach Lust auf eine Hauch Bollywood an einem trüben Regentag hat, macht hier auch nichts falsch.

Danita Khan

mit: Ayushmann Khurrana, Wamiqa Gabbi, Sara Ali Khan, Rakul Preet Singh,
Regie: Mudassar Aziz
Länge: 117 Minuten
Start: 10.7.2025
Plattform: Netflix
Genre: Komödie
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

HUMOR 6 | STORY 5
DIALOGUE 6 | MUSIK 6 | SCHAUSIEL 7

WERTUNG:
6/10

Das Leben indischer Piloten

Operation: Safed Sagar

Um die neuen Piloten der indischen Air Force auszubilden, wird Ajay Ahuja (Siddharth) von einem ehemaligen Mitstreiter (Jimmy Shergill) zurück an die Grenze geholt. Dieser soll die jungen Männer, die teilweise noch etwas leichtsinnig oder mit persönlichen Problemen beschäftigt sind, zusammenschweißen und auf den Ernstfall vorbereiten. Dass dieser allerdings kurz bevor steht, ahnt niemand, da Indien und Pakistan eigentlich gerade Friedensgespräche führen. Doch das pakistanische Militär hat andere Pläne als der eigene Premier Minister und provoziert so den Kargil Krieg 1999.

Auch wenn der anhaltende Output der indischen Unterhaltungsindustrie längst eine Sättigung der Kriegsthematik überschritten hat, muss man schon sagen, dass diese Netflix-Serie wohl eine der mit Abstand ehrlichsten, authentischsten und fairsten Darstellungen der letzten 10 Jahre bietet. Natürlich erzählt sie die Geschehnisse des Kargil-Krieges ganz klar aus indischer Perspektive nach, aber gerade im direkten Vergleich mit anderen aktuellen Genre-Eskapaden ist es doch erfrischend, wie menschlich hier auch die Feinde des eigenen Landes erscheinen. Selbst bei dem von Manu Rishi Chadha

gespielten Orchestrator des Kargil-Krieges wird deutlich, dass der Kaschmir-Konflikt, über den Indien nicht einmal sprechen will, sein Handeln antreibt. Musharraf ist durchaus eine sehr kontroverse Figur und es wird in der Serie auch nicht erwähnt, dass er Jahre später dennoch einer pragmatischen Lösung des Konflikts deutlich näher gekommen ist als viele andere. Aber er wird hier nie zur Karikatur, ebenso wie Vinay Pathak in der Rolle des pakistanischen Premiers. Außerdem ist Vieles, was die Show zeigt, tatsächlich belegt und nicht einfach erfunden. Patriotisches Geschwafel bleibt uns größtenteils erspart, ebenso wie ständige Einblendungen wehender indischer Flaggen, so dass auch ein internationales Publikum durchaus angesprochen werden kann. Was die Serie dann wirklich sehenswert macht, ist der Fokus auf dem Persönlichen und die jeweiligen Geschichten der Piloten,



auf ihre Ängste und Schuldgefühle oder die Situation ihrer Familien. Unter den jungen Darstellern hat vor allem Abhay Verma (MUNJYA) eine starke Präsenz, aber auch Mihir Ahuja (THE ARCHIES) kann dem Publikum seine Figur näher bringen. Jimmy Shergill (MOHABBATEIN) und RANG-DE-BASANTI-Star Siddharth tragen die Show allerdings, wobei vor allem letzterer in der Rolle des Kriegshelden Ajay Ahuja heraussticht. Er ist ein starker Sympathieträger, eine freundliche Respektsperson, die streng aber auch verletzlich sein kann. Insgesamt agieren die Schauspieler eher subtil, können aber emotionale Akzente setzen. Das trägt dazu bei, dass auch die Opfer des Krieges nicht einfach übergangen werden.

Zudem ist die Serie dramaturgisch gut aufgebaut, souverän inszeniert und sieht teuer produziert aus. Insgesamt ist OPERATION SAFED SAGAR daher vielleicht die bessere indische Antwort auf TOP GUN als FIGHTER, obwohl die Show nicht mit so viel geballter Star-Power



Mit Siddharth hat die Serie über die indische Luftwaffe einen Schauspieler ins Cockpit geholt, der gegenüber, der aktuellen Regierung auch mal Kritik übt. Nun spielt er einen National-Helden.

oder Glamour mithalten kann. Wer sich aber für eine realistischere und bodenständigere Darstellung der indischen Air Force interessiert, ist hier nicht verkehrt und lernt noch etwas über den Kargil-Krieg 1999. Wobei man sich am Ende schon fragt, ob Indien wohl heute noch

die gleichen Werte wie damals vertreten würde. Schließlich war bei der erneuten Eskalation der Spannungen mit Pakistan 2025 die Regierung deutlich aggressiver als in der Vergangenheit.

Danita Khan

mit: Jimmy Shergill, Siddharth, Abhay Verma, Mihir Ahuja, Adil Hussain, Dia Mirza
Regie: Oni Sen
Länge: 6 Episoden
Start: 7.8.2026
Plattform: Netflix
Genre: Kriegsdrama
Sprache: Hindi, Englisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

DREHBUCH 7,5 ACTION 7

SPANNUNG 8 KAMERA 7 SCHAUSPIEL 8

WERTUNG:
7,5/10

Vorprogrammierter Liebeskummer

Musafir Cafe

Wenn Chander (Vikrant Massey) sich einen Kaffee bestellt, dann überlässt er nichts dem Zufall, sondern bittet darum, ihn einfach selbst zubereiten zu dürfen. So auch an einem schönen Tag in Bhopal, als er Sudha (Vedika Pinto) kennenlernt. Zwar stellt sich schnell heraus, dass sie keine Heiratskandidatin für ihn ist, da sie auf ihre Karriere im fernen Mumbai nicht verzichten will, doch sie übt dennoch einen großen Einfluss auf ihn aus. Zum Beispiel ermutigt sie ihn, ein Café in den Bergen zu eröffnen. Jahre später leitet er dieses mit seiner neuen Freundin, der Reisebloggerin Preeti (Mahima

Makwana), die allerdings befürchtet, ihren Chander jederzeit an eine plötzlich auftauchende Sudha zu verlieren.

Dreiecksgeschichten wirken in ihren verschiedenen Spielarten schnell abgedroschen, da man sie so häufig sieht. Wenn die Charaktere allerdings wie bei der Netflix-Serie MUSAFIR CAFE besonders gut ankommen oder den Zeitgeist zielsicher treffen, dann können sie auch erfolgreich werden. Die Roman-Verfilmung ist beliebt genug geworden, dass Netflix eine 2. Staffel angekündigt hat. Das ist auch gut so, denn die erste endet leider sehr offen – so

offen, dass man eigentlich damit rechnet, sofort die nächste Folge anschauen zu können und böse überrascht wird.

Doch bis dahin macht MUSAFIR CAFE eigentlich viel richtig. Zum Beispiel die Besetzung. Vikrant Massey ist seit seinem Überraschungshit 12TH FAIL durchaus ein Star, der auch mal interessante Rollen angeboten bekommt und er ist vielseitiger als es auf den ersten Blick scheint. Als Chander lässt er seinen zurückhaltenden Charme spielen, kann mitreißen und bewegen. Vedika Pinto ist eine der vielversprechendsten Nachwuchs-Schauspielerinnen derzeit und in MUSAFIR CAFE kann sie ihre einnehmende und temperamentvolle Art so gut einsetzen, dass man Chander seine Faszination nicht verdenken kann. Aber auch Mahima Makwana kann die Rolle der Reisebloggerin

© Netflix

Preeti, die eigens für die Serie geschaffen wurde, um die Geschichte in zwei Zeitebenen zu erzählen, sympathisch ausfüllen. Das Publikum weiß von Anfang an, dass bei der Beziehung zwischen Chander und Sudha irgendetwas schiefgehen wird. Obwohl auch den Charakteren selbst ihre Differenzen bewusst sind, läuft es zwischen den beiden einfach so gut und ihre Chemie ist auch so überzeugend, dass es vielleicht ja doch mit ihnen klappen könnte – würde man meinen. So kommt es etwa innerhalb kürzester Zeit dazu, dass sie quasi zusammen wohnen, was zu ein paar süßen Missverständnissen mit seiner Haushaltshilfe oder seiner Mutter führt. Aber Beziehungen sind nicht so einfach und wer schon bei seinem Kaffee so genaue Vorstellungen hat, der ist vielleicht auch sonst in Alltagsfragen nicht so anpassungsfähig. Chander fängt nämlich an, unterbewusst gewisse Erwartungen und Wünsche an Sudha zu nähren, während sie ihrerseits immer mehr merkt, dass ihre Träume sie beide in völlig verschiedene Richtungen ziehen werden, auch wenn sie sich in seiner Gegenwart extrem wohlfühlt.

Die Serie erinnert im besten Sinne an LOVE AAJ KAL, in dem Saif Ali Khan und Deepika Padukone aus ähnlichen Gründen beschließen, sich zu trennen. Im Film stellen sie dann doch fest, dass ihnen etwas fehlt und sie finden wieder zueinander. Das Serienformat bietet allerdings die Chance, die Romanze zwischen dem Hauptpaar etwas ausführlicher zu präsentieren, ebenso wie die



Vedika Pinto und Vikrant Massey in einer Roman-Verfilmung, die sich ein paar Freiheiten nimmt.

Netflix



Shefali Shah mit Rajesh Tailang.

großen Hindernisse, die zwischen ihnen stehen. Schließlich könnte es ja auch sein, dass ihre Ziele sich im Laufe der Zeit ändern. Am Ende bleibt auch viel ungesagt, worauf wir nun noch warten müssen, bis die Serie weitergeht. Ob die zweite Staffel dann der Roman-Vorlage folgen wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls lohnt sich die Show für alle, die authentische Charaktere, eine ruhige Erzählweise und eine reifere Sicht auf die Liebe und ihre Herausforderungen zu schätzen wissen.

Vera Wessel

mit: Vikrant Massey, Vedika Pinto, Mahima Makwana, Rajeev Siddhartha, Adil Hussain.

Regie: Ruchir Arun

Länge: 8 Episoden

Plattform: Netflix

Start: 24.7.2026

Genre: Beziehungs-Drama

Sprache: Hindi

Untertitel: Deutsch

INSZENIERUNG 9 | ROMANTIK 8

SCHAUSPIEL 8 | GEFÜHL 7 | DREHBUCH 8

WERTUNG:
8/10



Dhanush als Dieb, der versucht, sich zu bessern.



Der verlorene Sohn Kara

Der geläuterte Kleinkriminelle Karasamy (Dhanush) – genannt Kara – kehrt 1991 nach Jahren in sein Heimatdorf zurück, um seinen

Vater um finanzielle Hilfe zu bitten und findet seine Familie sowie viele andere Dorfbewohner im Ruin vor: Eine korrupte Bank hat den Menschen Kredite

für Traktoren aufgeschwatzt, die wegen der zeitgleichen Golfkriegs-Benzinkrise nutzlos herumstehen. Um die Menschen vor dem Verlust ihrer Ländereien zu bewahren, greift er auf seine diebischen Fähigkeiten zurück, die er eigentlich in die Zwangsrente geschickt hatte und legt sich in einer waghalsigen Serie von Banküberfällen direkt mit der Finanzelite und den Behörden an.

KARA ist eine typisch-tamilische Mischung aus Krimi-Thriller und Drama mit einem sympathischen Antihelden, der menschliche Schwächen, aber zugleich auch das Herz am rechten Fleck hat. Dhanush ist hier wieder in Topform als heimkehrender Sohn, der eigentlich auf einen Neuanfang gehofft hatte, dann aber im Dienste der Gerechtigkeit wieder zu stehlen beginnt – aber

nur das, was die Leute auch wirklich brauchen, bzw. was ihnen unfairerweise genommen wurde. Es fällt leicht mit ihm zu halten, da er viel Gefühl gerade in den Szenen mit seinem Filmvater einbringt, ein bisschen Versager-Charme hat und letztendlich für etwas Gutes eintritt, obwohl das Leben ihm immer wieder zeigt, wieviel leichter es sein könnte, einfach das Falsche zu tun. Andere Darsteller*innen sind vor allem da, um den Hauptdarsteller zu unterstützen und sie alle leisten dabei gute Arbeit, ohne dass jemand besonders herausstechen würde. Ähnlich wie bei einem gepflegten Banküberfall ist gutes Team-Work eben auch beim Film von Vorteil.

Die Handlung wird noch verzwickter als der Filial-Leiter der Bank versucht, die Raubfälle zu benutzen, um sich selbst noch mehr zu bereichern. Zu allem Überfluss ist Kara dann auch noch ein Polizist auf den Fersen ist, der ihn persönlich dingfest machen will. Daraus entwickelt sich ein Katz-und-Maus-Spiel, das sehr bodenständig inszeniert ist und mit leichten Mitteln Spannung aufbaut anstatt mit vielen Prügeleien. Der Regisseur nimmt sich hier auch die Zeit für die einzelnen Überfälle, ohne dass es zu repetitiv wird. Auch mit einer Prise Humor kann der Film dienen, wobei die Balance zwischen Ernsthaftigkeit und leichteren Momenten manchmal überraschend kippt.

Netflix hat dem südindischen Kinohit außerdem eine brauchbare deutsche Synchronisation spendiert, was den Film nochmal leichter zugänglich macht. Da er

außerdem aus dem südindischen Einheitsbrei brutaler Action derzeit gut heraussticht, kann man ihn durchaus auch über die Fangemeinde des tamilischen Kinos hinaus empfehlen. Zum Ende hin ist KARA zwar etwas vorhersehbar und lang, aber dennoch insgesamt sehr unterhaltsam und gut inszeniert. Wer melodramatische Familien-Momente in Krimis gerne sieht und keinen zu temporeichen Thriller erwartet, der kommt hier ganz auf seine Kosten.

Danita Khan



Netflix

SCHAUSPIEL 8 | GEFÜHL 8

SPANNUNG 7 | DREHBUCH 7 | ACTION 6

WERTUNG:
7,5/10

mit: Dhanush, Mamitha Baiju, K.S. Ravikumar, Karunas
Regie: Vignesh Raja
Start: 30.4.2026
Länge: 159 Minuten
Genre: Krimi-Drama
Sprache: Deutsch, Tamil
Untertitel: Deutsch, Englisch, Spanisch

Liebe und Traumata

Main Vaapas Aaunga

Der hochbetagte Keenu (Naseeruddin Shah) liegt mit Demenz im Sterben und klammert sich verzweifelt an die Erinnerung an seine erste große Liebe Jiya während der Teilung Indiens 1947. Sein Enkel Nirvair (Diljit Dosanjh) versucht, das zerrüttete Puzzle der Vergangenheit seines Großvaters zu entschlüsseln, um ihm vor seinem Tod endlich Frieden

zu schenken. Dabei kommen unverarbeitete Traumata ans Licht, aber auch schöne Erinnerungen an eine Heimat, die heute in einem anderen Land liegt.

Indiens Teilung und die damit einhergegangene Gewalt war lange ein Tabu-Thema im indischen Kino und muss auch heute noch sensibel behandelt werden, schließlich sind dabei

rund ein bis zwei Millionen Menschen gestorben. Mobs auf beiden Seiten der neu gezogenen Grenze gingen auf Minderheiten los, um Vergeltung zu üben für das, was ihnen angetan wurde. Da MAIN VAAPAS AAUNGA die Lage im heutigen Pakistan aufarbeitet, kann man sich vorstellen, wer hier in den Rückblicken wieder hauptsächlich die Angreifer sind. Allerdings wirkt der selbe Ort in der Gegenwart einladend und freundlich. Regisseur Imtiaz Ali bemüht sich nämlich, keine Rechtfertigungen für weitere Wutausbrüche zu liefern. Es wird hier grundsätzlich von Fremden – Aliens – gesprochen, die kamen, um Blut zu sehen. Wobei auch einige, die man kannte, in dieser Zeit plötzlich zu solchen Fremden wurden. Überlebende sprechen im Film davon, dass die Menschen zu jener Zeit nicht mehr sie selbst waren, sondern von Hass angetrieben wurden. Man hat sie nicht wiedererkannt. Ali gelingt es so in seinem neuen Film, die Teilung, die Unsicherheit davor und den erschreckenden Wahnsinn währenddessen spürbar

Vedang Raina und Sharvari in einem Rückblick.



Naseeruddin Shah als Keenu, der unbedingt noch eine Botschaft überbringen will...



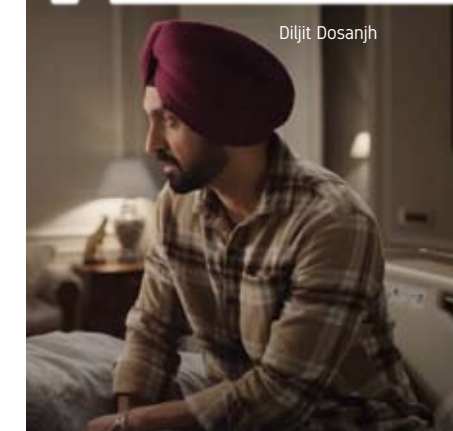
zu machen. Und für letzteres braucht er eigentlich nur eine schockierende Szene.

Die restliche Zeit verwendet der JAB-HARRY-MET-SEJAL-Regisseur auf etwas Positives, nämlich die unvergessene Liebe zwischen dem jungen Sikh Keenu und der Muslimin Jiya. Die zarte Verbindung keimt in einem denkbar schlechten Zeitpunkt auf, denn Keenus Familie will fliehen, bevor sie sich in einem anderen Land wiederfindet. Doch was ist aus Jiya geworden? Ist er je zurückgekehrt? Irgendetwas scheint ihn sogar all die Jahre später nicht loszulassen, doch wegen seiner Krankheit kommen seinem Neffen auch Zweifel, ob seine aufwühlende Suche nach Antworten ihm nicht mehr schadet als nützt.

Obwohl mit Diljit Dosanjh und Naseeruddin Shah zwei gute Schauspieler die Rahmenhandlung des Films tragen, ist der Teil, der in der Gegenwart spielt, leider

etwas zäh. Er hätte kürzer oder stärker gehalten werden können. Es gibt hier zwar einige starke Momente, aber die Szenen, in denen Dosanjhs Nirvair sich als Comedian versucht, wirken sehr steif und seine Beobachtungen sind auch nicht so spitzfindig wie sie sein wollen. Auch die Szenen mit seiner Freundin, die ihm vorwirft, die Krankheit seines Großvaters zu nutzen, um nicht über ihre Beziehung reden zu müssen, ist ein etwas forciert Kontrast zu der vergangenen Liebesgeschichte, die natürlich viel intensiver und reiner wirkt. Vedang Raina und Sharvari Wagh haben eine gute Chemie – die Dating-Gerüchte sind hier nicht überraschend – und liefern eine Prise Eskapismus, für die man als Zuschauer angesichts der unbequemen Realitäten, mit denen man in MAIN VAAPAS AAUNGA konfrontiert wird, sehr dankbar ist.

Wer die Filme von Imtiaz Ali mag,



Diljit Dosanjh

wird sich auch bei seinem neuen über vertraute Elemente freuen können: Es gibt eine Reise, die Suche nach Heimat und Identität, tolle Songs von A. R. Rahman und ein wenig Old-School-Bollywood-Nostalgie. Vor allem bietet der Film aber rohe Emotionen, rennt keinen Trends hinterher und vermittelt eine rührende Sehnsucht nach einer heileren Welt und Vergebung.

Vera Wessel

Netflix

GEFÜHL 9 | MUSIK 8,5

ROMANTIK 8 | DREHBUCH 7 | SCHAUSPIEL 8

WERTUNG:
8/10

mit: Manoj Bajpayee, Sharib Hashmi, Priyamani, Ashlesha Thakur, Vedant Sinha, Jai-deep Ahlawat, Nimrat Kaur
Regie: Raj & D.K. T. Seyt...
Länge: 7 Episoden
Start: 21.11.2025
Plattform: Prime Video
Genre: Krimi, Drama
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

Das Reptil im Swimming-Pool Tu Yaa Mein

Die Wege zweier Content-Creator aus Mumbai, die aus extrem unterschiedlichen Verhältnissen stammen, kreuzen sich und bleiben verwoben, entgegen der Erwartungen von Freunden und

Bekannten. Avani Shah alias „Miss Vanity“ (Shanaya Kapoor) ist eine luxuriöse Oberschicht-Influencerin und Maruti Kadam (Adarsh Gourav) kommt aus einem Arbeiterviertel, wo er sich als bodenständiger Rapper durchschlägt.

Was ursprünglich als eine kalkulierte Kollaboration für Reichweite, Klicks und Follower beginnt, entwickelt jedoch schnell eine ernsthaftere Dynamik. Zwischen den beiden sprühen die Funken, doch ihre Liebesgeschichte wird immer wieder von gesellschaftlichen Klassengegensätzen, Neid, Egoismus und den unbarmherzigen Zwängen der digitalen Selbstdarstellung belastet. Die emotionalen Spannungen entladen sich schließlich, als die beiden bei einem gemeinsamen Trip auf dem Gelände eines abgelegenen Resorts in Goa unerwartet in einen bitteren Überlebenskampf geraten. Es stellt sich nämlich heraus, dass es gar nicht so einfach ist, aus einem tiefen Pool ohne Wasser zu entkommen, wenn es keine Leiter gibt. Während sie im Becken feststecken, kommen all ihre Konflikte hoch und sie bombardieren sich gegenseitig mit Vorwürfen, nicht ahnend, dass ein hungriges Krokodil ganz in ihrer Nähe nur auf leichte Beute wartet.

Mit TU YAA MAIN bringt Bejoy Nambiar (SHAITAN, THE FAME GAME) eine ungewöhnliche Genre-Mischung auf die Leinwand: Der Film ist ein offizielles Remake des thailändischen Kult-Survival-Horrorfilms THE POOL (2018), transformiert die Vorlage jedoch in ein packendes Beziehungsdrama über zwei Influencer, die vom Social-Media-Haifisch-Becken in einen Pool mit einem echten Krokodil stürzen müssen, damit ihnen wirklich klar wird, was sie



Netflix

eigentlich aneinander haben. Ab diesem Moment verwandelt sich das Beziehungsdrama in einen kurios anmutenden Überlebenskampf. Die Stärke des Films liegt nicht nur darin, dass er zeigt, wie schnell etwas Schönes zu einer Todesfalle werden kann. Der leere Pool ist nämlich mehr als der Schauplatz für typischen Creature-Feature-Nervenkitzel, denn er wird auch zur Metapher für die isolierte, gefangene Gefühlswelt der beiden Hauptfiguren.

Adarsh Gourav überzeugt mit seiner gewohnt intensiv-geerdeten Darstellung und verleiht dem emotionalen Konflikt echtes Gewicht. Der Schauspieler aus DER WEISSE TIGER ist bei dem Film außerdem auch als Sänger beteiligt und zeigt einmal mehr wie vielseitig begabt er doch ist. Aber auch Star-Nachwuchs Shanaya Kapoor liefert eine engagierte Leistung als vermeintlich oberflächliche Göre, die auch ihre Unsicherheiten verbirgt. In der ersten Hälfte sind manche der Dialoge allerdings etwas hölzern.

Danita Khan



Bejoy Nambiar inszeniert die Handlung mit gewohnt stylischer Ästhetik, auch wenn das Krokodil Budget-bedingt nicht immer perfekt aussieht und manchmal auch unfreiwillig komisch wirkt. Der Film könnte außerdem kürzer und knackiger sein, ist teilweise auch recht vorhersehbar, bietet aber dennoch kurzweilige Unterhaltung für alle, die sich nicht entscheiden können, ob sie mehr Lust auf einen Liebesfilm oder einen Horrorfilm haben.

mit: Gourav Adarsh, Shanaya Kapoor
Regie: Bejoy Nambiar
Länge: 143 Minuten
Start: 13.02.2026
Plattform: Netflix
Genre: Survival-Drama
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

SCHAUSPIEL 7 | SPANNUNG 7

DREHBUCH 6 | MUSIK 7 | EFFEKTE 6,5

WERTUNG:
6,5/10



Amma Ariyan

Ein politischer Meilenstein

ANSPRUCH 9 | INSZENIERUNG 8
KAMERA 9 | STORY 7 | SCHAUSPIEL 8

WERTUNG:
8,5/10

mit: Joy Mathew, Harinarayan, Kunhulakshmi Amma, Maji Venkitesh
Regie: John Abraham
Länge: 115 Minuten
Genre: Drama
Start: 1986
Plattform: YouTube
Sprache: Malayalam
Untertitel: Englisch

Der junge Purushan (Joy Mathew) sieht am Straßenrand eine Leiche abtransportiert werden, die ihm vage bekannt vorkommt. Um den Erhängten zu identifizieren, muss er mehrere Bekannte bitten, ihn ins Leichenschauhaus zu begleiten, bis jemand den Mann als den Tabla-Spieler Hari (Harinarayan) wiedererkennt. Daraufhin reist Purushan durch Kerala bis nach Kochi, um die Mutter von Hari über den Tod ihres Sohnes zu informieren. Auf seinem Weg schließen sich ihm Menschen an, die ihre Erinnerungen an den Toten teilen.

Der Regisseur John Abraham ist sehr bekannt für seine experimentellen Werke, doch AMMA ARIYAN ist eigentlich vergleichbar gradlinig und daher zugänglicher als andere seiner Filme. Das mag auch daran liegen, dass er durch das von Abraham mitgegründete Odessa Collective finanziert wurde. Er und einige andere Filmethusiasten wollten damit die Struktur der Filmproduktion verändern. Der Film sollte für einfache Leute, Studierende und Film-Fans sein

und von diesen wurde auch das Geld dafür eingesammelt. Dafür waren die Vorführungen in Kerala abseits der Kinos gratis und durch Spenden gestemmt.

Der auf diese ungewöhnliche Art entstandene Malayalam-Film AMMA ARIYAN erzählt weniger die Geschichte eines einzelnen Mannes, der Suizid beging und durch die verschiedenen Rückblicke der Menschen, die ihn kannten sehr unterschiedliche Facetten aufzuweisen schien. Vielmehr nutzt der Regisseur diese Reise zu Haris Mutter und durch seine Vergangenheit, um ein vielschichtiges, sehr politisches Bild einer ganzen Region in den 70er Jahren zu zeichnen. Er erzählt von Protesten, Polizei-Gewalt, von der linken Bewegung und von dem Erbe der Kolonialzeit. Alles Aspekte, die die Gegend und die Menschen dort nachhaltig geprägt haben.

Die Handlung entfaltet sich in einer Mischung aus dokumentarischer Beobachtung und fiktionalen Fragmenten, durch viele Begegnungen, Gespräche. Das kann einem beim Zuschauen auf Dauer auch etwas repetitiv vorkommen, aber der Film ist zum Glück nicht

so lang, dass es stören würde. AMMA ARIYAN ist eine der bemerkenswertesten Produktionen des indischen politischen Kinos. Formal ist der Film bis heute modern, auch wenn er im für seine Zeit schon altmodischen Schwarz-Weiß gehalten ist. Die Vermischung von dokumentarischem Stil und der episodenhaften Erzählweise erzeugt eine sehr authentische Stimmung und ein Porträt einer Ära zwischen Hoffnung, Frust und Resignation.

Die restaurierte Fassung des Kultklassikers wurde 2026 in der Sektion Cannes Classics gezeigt und ist nun kostenlos auf YouTube verfügbar. Ein Stückchen Kino-Geschichte, das das Cineasten-Herz höher schlagen lässt und zugleich auch ein faszinierendes Zeitzeugnis.

Vera Wessel



© Film Heritage Foundation



PREVIEWS SEPTEMBER / OKTOBER

ACHTUNG: Manche Filme können unerwartet auch in einigen Kinos gezeigt werden und wir versuchen diese Starts dann schnell hier aufzulisten: ishq.de/kalender | oder in der ISHQ App.



PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Parineeti hat in Thrillern wie SANDEEP AUR PINKY FARAAR und THE GIRL ON THE TRAIN bereits zeigen können, dass sie in dem Genre starke Leistungen abliefern kann. Außerdem war sie selbst bei den Dreharbeiten zu SHAQUE schwanger. Ob das ihre Darbietung noch authentischer machen wird?

+ Wir scheinen es hier mit einem unzuverlässigen Erzähler zu tun zu haben, da die Protagonistin ihren eigenen Augen nicht trauen kann. Spannend!

+ Auch die übrige Besetzung hat ein paar bekannte Gesichter zu bieten. Alia Bhatts Mutter Soni Razdan und Tahir Raj Bhasin (YEH KAALI KAALI ANKHEIN), geben sich unter anderem die Ehre.



Tahir Raj Bhasin und Soni Razdan sind in den Nebenrollen zu sehen.

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Auch Tahir Raj Bhasin hat bereits Genre-Erfahrung. Allerdings könnte das dazu führen, dass man dem MARDAAANI-Schurken von Anfang an schon nicht traut und eigentlich will SHAQUE das Publikum ja mit schockierenden Wendungen überraschen. Hoffentlich haben die Macher sich diese Besetzung gut überlegt.

– An manchen Stellen wirkt der Trailer etwas billig.

START: 24.9.

Shaque: Trust No One

Im Mittelpunkt steht Parineeti Chopra, die hier ihr Debüt als Mutter gibt, welche seit neun Jahren verzweifelt nach ihrem Kind sucht. Als endlich Antworten auftauchen, stellt sich eine erschütternde Frage: Kann sie den Menschen trauen, die ihr am nächsten stehen? SHAQUE: TRUST NO ONE erkundet die fragile Grenze zwischen Vertrauen und Misstrauen, Instinkt und Wahrheit, Liebe und Besessenheit.

Vera Wessel



Parineeti Chopra ist zurück auf Netflix.

PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Nani (HI NANNA, EEGA) ist nicht grundlos ein beliebter Darsteller. Er hat viel Charme und Charisma und auch mit seinen Zöpfen in THE PARADISE sicher eine starke Präsenz.

+ Raghav Juyal wurde als Bösewicht aus KILL bekannt und hat dem Hauptdarsteller Lakshya darin ein bisschen die Show gestohlen. Es dürfte interessant werden, ihn in einem Telugu Film zu sehen.

+ Da sich die hyperbrutalen Action-Kracher aus Südin-dien so langsam doch beim Publikum abnutzen, muss ein guter Soundtrack her. Aber Anirudh (JAWAN) ist hier zur Stelle.

START: 25.09.

The Paradise

Nach DASARA arbeitet Nani bei THE PARADISE erneut mit Srikanth Odela zusammen. Er spielt in dem brutalen Action-Film einen Mann,

der gegen die Unterdrückung seiner Community kämpft.

Danita Khan

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Was ist eigentlich aus Nanis Zusatz geworden, „der natürliche Star“ zu sein? Sicher wird er so eine Rolle nicht spielen wie beispielsweise ein Allu Arjun. Aber eigentlich würde ich ihn schon lieber in anderen Filmen sehen.

– Es gibt zwar bereits ein paar Clips aus dem Film zu sehen, aber noch weiß man viel zu wenig über die Handlung.

START: 25.09.

Don't Be Shy

Der Film erscheint auf Prime Video.

Shyamili „Shy“ Das findet sich plötzlich in der Welt der Loser wieder, als Mayank, ihr Freund seit drei Jahren, sie unerwartet verlässt. Doch während Shy fest entschlossen ist, sich zu rächen, entwickelt sich überraschend eine Freundschaft zwischen ihr und Mayanks neuer Freundin Tara.

Danita Khan

PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ DON'T BE SHY sieht nach einem ganz interessanten Coming-Of-Age-Film aus, in dem die weibliche Hauptfigur nicht perfekt sein muss.

+ Frische Darsteller sind immer gut.

+ Das Production Design und der ganze Look des Films macht einen gut durchdachten Eindruck. Dahinter steht Alia Bhatt's Produktionsfirma, die bereits DARLINGS gemacht hat.

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Manche Momente und Dialoge im Trailer wirken noch etwas unnatürlich, aber vielleicht ist das auch Absicht.

– Vielleicht hätte man als Serie noch etwas mehr herausholen können. Für einen Film klingt die Handlung doch etwas klassisch und vorhersehbar.

START: 25.09.

The Vvaan

Ein Wald, den man nachts nicht betreten darf, eine mysteriöse Macht und eine Göttin, die ihre Gläubigen

beschützt. Das sind die Zutaten des neuen Horrorfilms mit Sidharth Malhotra und Tamannaah Bhatia, der auf einer regionalen Legende basiert. Die beiden spielen ein Paar, das sich mit mysteriösen Ereignissen konfrontiert sieht, während eine dunkle Bedrohung in dem Wald zu lauern und eine Gefahr für die Dorfbewohner darzustellen scheint.

Danita Khan

PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Den aktuellen Horror-Komödien-Trend konnte STREE auch auslösen, indem sich der Film auf eine regionale Legende bezog. Das macht nun auch THE VVAN etwas origineller und der Film hat dadurch auch einen authentisch indischen Touch, anstatt dass er sich bei abgedroschenen Monstern bedient.

+ Mit Sidharth Malhotra und Tamannaah Bhatia bietet der Film ein frisches Paar, dass man noch nicht zusammen auf der Leinwand gesehen hat und zumindest optisch schon gut zusammen passt.

+ Regisseur und Autor Arunabh Kumar gewann bereits mehrere Auszeichnungen für die Kultserien KOTA FACTORY und TVF PITCHERS.



CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

- Je nach Geschmack kann das auch ein Pluspunkt sein: Der Film sieht mehr nach einem mythologisch angehauchten Fantasy-Streifen aus und macht jetzt keinen allzu blutrünstigen Eindruck.
- Anders als STREE, der sehr ironisch und humorvoll daherkam, scheint sich THE VVAAN eher ernst zu nehmen und wirkt dadurch eher vorhersehbarer und gradlinig.
- So ein Mainstream-Film mit großem Budget und vielen Effekten ist nochmal eine andere Herausforderung als eine kleine Schwarz-Weiß-Serie. THE VVAAN sieht aber zumindest visuell schon ganz vielversprechend aus.

Vijay Salgaonkar gerät erneut in ein Netz aus Verdächtigungen und Ermittlungen, als die Vergangenheit ihn einholt und neue Gegner auftauchen. Die Polizei setzt diesmal auf noch raffiniertere Methoden, um die Wahrheit ans Licht zu bringen, während Vijay versucht, seine Familie um jeden Preis zu schützen. Der dritte Teil der DRISHYAM-Reihe soll nun auch der letzte sein und das erfolgreiche Krimi-Drama zu einem Abschluss bringen..

Vera Wessel

PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Die DRISHYAM-Reihe ist eine der wenigen, bei der sowohl das Malayalam-Original als auch die Hindi-Version Erfolge an den Kinokassen feiern konnte. Inzwischen ist die Saga mit Mohanlal um den Familien-Vater, der sich gezwungen sieht, einen Mord zu vertuschen, abgeschlossen. Nun folgt auch der dritte und letzte Teil der Variante mit Ajay Devgn in der Hauptrolle, allerdings sagte der Regisseur bereits, dass er hier abweichen wird und die Hindi-Version ein eigenständiges Ende der Geschichte präsentiert. Vielleicht ist das keine dumme Strategie, um alle DRISHYAM-Fans neugierig zu machen.

+ Generell ist die Krimi-Reihe stark besetzt, denn sie lebt vom Schauspiel und den zwielichtigen Figuren. Ajay Devgn soll nun im Vergleich zu Mohanlals Figur einen dunkleren Pfad betreten und das passt schon auch zu ihm als Star. Tabu (THE NAMESAKE), Rajat Kapoor (KAPOOR & SONS) und Shriya Saran (RRR) greifen ihre jeweiligen Rollen erneut auf. Außerdem werden die Neuzugänge Prakash Raj und Jaideep Ahlawat es Devgns Vijay nochmal deutlich schwerer machen, seine Familie der Justiz zu entziehen.

START: 02.10.

Drishyam 3

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Es ist vermutlich eine gute Idee, die Reihe trotz ihres Erfolges endgültig zu beenden, denn irgendwann werden die Twists auch alt und man beginnt sich zu fragen, ob es überhaupt jemals für die Familie vorbei sein kann.

– Ob DRISHYAM ohne Malayalam-Vorlage auch überzeugen kann? Es kann natürlich sein, dass das Ende der Hindi-Reihe im Vergleich nicht so gut ankommt, auch wenn man hier versucht eigene Wege zu gehen. Andererseits waren die Kritiken zu Mohanlals DRISHYAM 3 gemischt.

– Der Druck beim Finale nochmal richtig aufzutumpfen, kann den Film schwächen.

Ajay Devgn und Jaideep Ahlawat, der seinen Herzschlag testet, um seine Lügen aufzudecken.

Prakash Raj stößt zum Cast der Reihe hinzu.

Tabu ist auch im dritten DRISHYAM-Teil wieder dabei.

START: 09.10.

Udta Teer

Die neue Action-Komödie mit Ayushmann Khurrana und Sara Ali Khan handelt von einem tollpatschigen Spion, der jede Menge Chaos stiftet. Der Film wird dabei das angespannte Verhältnis zwischen Indien und Pakistan auf die Schippe nehmen.

Vera Wessel

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Da bisher bis auf ein Poster noch nichts zu dem Film verraten wurde, kann die Story natürlich auch total platt sein. Die Tagline bedeutet übersetzt: „Er erinnert sich an die Vaterlandsliebe... aber nicht an das Land“, was vielleicht darauf hindeutet, dass wir es mit einem Agenten zu tun bekommen, der an Gedächtnisverlust leidet. Das könnte natürlich schon ganz witzig sein.

– Aakash Kaushik gibt hier sein Regie-Debüt, allerdings sind seine bisherigen Credits eher durchwachsen. Er schrieb etwa an der Komödie F.A.L.T.U. und wirkte außerdem an BHOOL BHULAIYAA 3 mit.

PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Nach all den Filmen über Indiens Konflikte mit Pakistan, ob es sich dabei um Spionage-Action oder Kriegsfilme handelt, tut es gut auch nochmal einen humorvollen Ansatz zu sehen.

+ Wenn Oscar-Preisträgerin Guneet Mongas Sikhya Entertainment mit Karan Johars Mainstream-Produktionsfirma Dharma Productions für ein Projekt zusammenkommen, dann muss dieses schon etwas zu bieten haben.

+ Die Besetzung macht doch Laune: Ayushmann Khurrana ist noch immer der Vorzeigeheld der gepflegten, cleveren Komödie mit Botschaft, denn er kann Comedy und hat auch sonst ein ganz gutes Gespür für ein brauchbares Drehbuch.

+ Auch Sara Ali Khan hat inzwischen einige Fans und sie war mit Khurrana bereits in PATI PATNI AUR WOH DO zu sehen, worin sie gut harmonierten.



START: 09.10.

Bokshi

Traumatisiert vom brutalen Verschwinden ihrer Mutter, findet Anahita Trost bei Shalini, ihrer Geschichtslehrerin. Auf einem unkonventionellen Schulausflug zu einer geheimnisvollen prähistorischen Stätte stellt sie sich ihrem furchterregenden Schicksal.

Vera Wessel

PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Der Independent-Horror-Film erhielt bereits drei Nominierungen auf Filmfestivals, zum Beispiel beim Internationalen Film Festival Rotterdam. Wenn ein Film bei Festivals landet, dann scheint er das Potential zu haben, ein internationales Publikum anzusprechen.

+ Auch der Trailer macht schon einen angemessen gruseligen Eindruck und der Film hat sehr lokale Wurzeln in Sikkim. Es geht dieses Mal um Hexen und Schamanenrituale.

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Normalerweise laufen indische Filme, die international auf sich aufmerksam machen konnten, an den indischen Kinokassen meist weniger gut. Schließlich hat der Film auch keine sehr bekannten Darsteller vorzuweisen.



PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Die Besetzungsliste des Films liest sich wie eine Wunschliste vieler Regisseure über sprachliche Barrieren hinweg. Von Malayalam-Ikone Mohanlal über Bollywood-Stars wie Hrithik Roshan und Vidya Balan bis hin zu Vijay Sethupathi sind gleich mehrere indische Filmindustrien hier sehr prominent vertreten.

+ Ein tamilischer Massen-Entertainer mit viel Action muss eigentlich heutzutage Musik von der Ein-Mann-Hit-Fabrik Anirudh vorweisen. Alles andere ist kaum noch denkbar. + DOCTOR-Regisseur Nelson führte schon beim ersten Teil Regie. Daher sollte die Fortsetzung gut auf den ersten Teil aufbauen.

START: 16.10.

Jailer 2

Kultstar Rajinikanth ist zurück mit einer Fortsetzung zu Nelsons Jailer, für den JAWAN-Komponist Anirudh erneut die Musik schrieb. In dem witzigen Ankündigungs-Video sah

man das Duo aus dem Regisseur und dem Musiker bereits an einer neuen Story arbeiten und in die Welt hineingezogen werden.

Danita Khan

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

- Auch wenn viele der involvierten Stars nur kleine Cameo-Auftritte haben werden, ist das schon ein extrem großer Cast und das kann sehr schnell auch überladen wirken. Wenn Stars nur eingebunden werden, um ein breiteres Publikum auf den Film aufmerksam zu machen und dann überzeugt der jeweilige Part nicht, kann so etwas auch nach hinten losgehen.
- Die Mischung aus Action, Comedy und Drama trifft sicher nicht jeden Geschmack.
- Fortsetzungen können oft mit dem ersten Teil nicht so wirklich mithalten, da das Publikum die Struktur schon kennt.

START: 16.10.

Vishwambhara

Vishwambhara erzählt die epische Reise eines Prinzen, der verschiedene Ebenen der Existenz durchquert – von göttlichen Sphären über die Welt der Sterblichen bis hin zum Reich der Toten. Der Film verbindet

Fantasy, Action und Mythologie zu einem groß angelegten Abenteuer. Die Produktion umfasst internationale Drehorte und ein großes Ensemble.

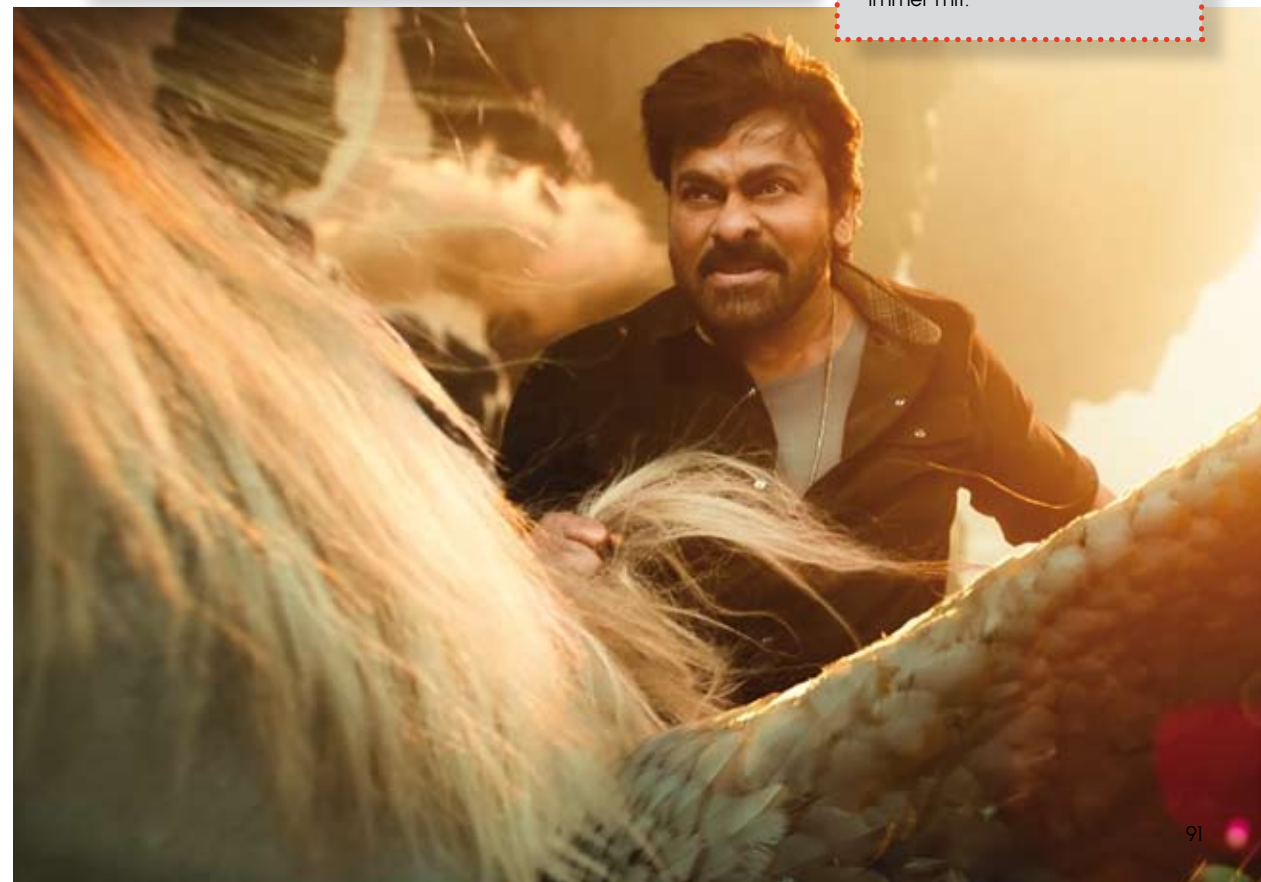
Danita Khan

PRO (darauf freuen wir uns schon)

- Chiranjeevi bringt hier die Telugu-Star-Power mit. Unterstützt wird dieser noch von Trisha Krishnan, Janhvi Kapoor und Kunal Kapoor.
- Der Erfahrene Musikkomponist M. M. Keeravaani (RRR) sorgt für einen hochwertigen Score.
- Das Fantasy-Epos macht einen ganz schön ambitionierten Eindruck und muss hier mehrere mystische Welten erschaffen..

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

- Die Effekte sehen im Trailer leider nicht so gut aus. Sie sind sehr offensichtlich computer-generiert. Gerade im Verhältnis zu internationalen Produktionen kann der Fantasy-Streifen wohl nicht mithalten.
- Obwohl der Mythologie-Trend, der aktuell die indische Filmindustrie überrennt, eine Abwechslung zu den ewig gleichen Action- und Kriegsfilmen darstellt, kann er auch sehr schnell eintönig werden. Hohe Erwartungen sind daher oft nicht gerade förderlich.
- Außerdem zielen solche Filme sehr stark auf ein indisches Publikum ab und nehmen neugierige Interessenten nicht immer mit.





PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Starke Hauptdarstellerin: Yami Gautam Dhar trägt den Film mit ihrer Rolle, die für sie nochmal eine besondere Herausforderung darstellen sollte. Im Trailer wirkt sie schon ziemlich stark.

+ Die Prämisse einer perfekten Braut, die vielleicht eine Daayan ist, hat schon Unterhaltungspotenzial. Außerdem ist der Fantasy-Horror-Film wieder stark in der indischen Mythologie verwurzelt und bietet Humor. Damit schwimmt er voll auf der STREE-Welle.

+ Das Fantasy- und das Horror-Genre bieten deutlich mehr interessante Frauenrollen als die macholastigen, extrem-gewalttätigen Action-Spektakel der letzten Jahre.

START: 16.10.

Nayyi Navelli

Eine bilderbuchhafte Braut (Yami Gautam Dhar) verwandelt einen chaotischen Haushalt in Meerut in ein kleines Paradies, bis ihr Schwager den Verdacht schöpft,

dass ihr Segen im Verborgenen vielleicht eine verkleidete Daayan – also eine böse Hexe – sein könnte.

Danita Khan

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Die Mischung aus Comedy, Familienfilm, Fantasy und Horror ist ein ziemlicher Balance-Akt. Da der Teaser selbst auf sehr unterschiedliche Filme wie TANU WEDS MANU RETURNS und TUMBBAD verweist, ist etwas schwer zu sagen, was das Publikum hier im Kino erwarten wird.

– Die „perfekte Braut mit dunklem Geheimnis“-Prämisse könnte klischeehaft wirken, wenn die Story nicht etwas mehr bietet als die erste Vorschau andeutet.

START: 16.10.

OM Chapter 1: Udhiram

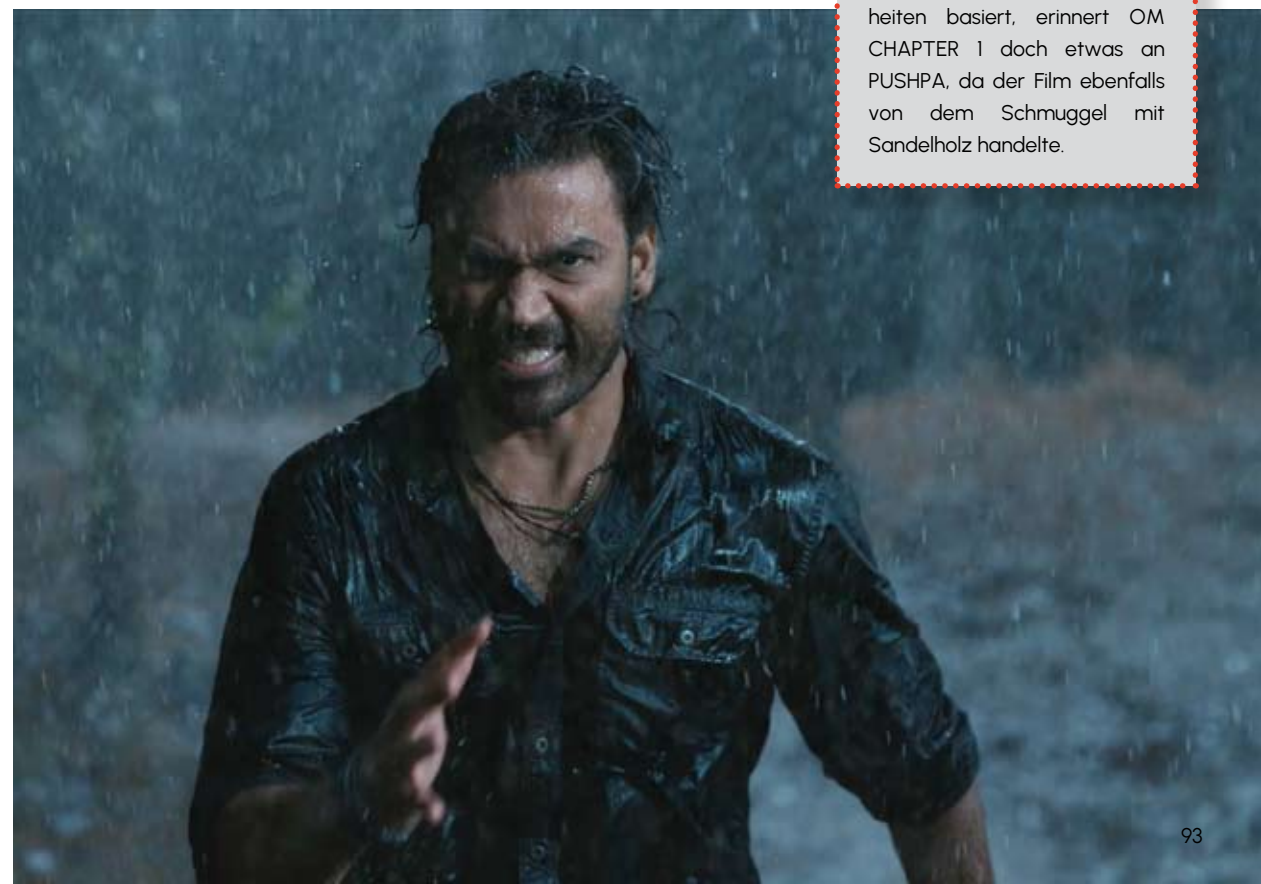
Mit OM CHAPTER 1 bringt Regisseur Rajkumar Periasamy ein düsteres, hochemotionales Action-Epos auf die Leinwand, das auf wahren Begebenheiten basiert. Hauptdarsteller Dhanush zeigt sich hier von seiner absolut kompromisslosesten Seite.

Vera Wessel

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Wenn man Chapter 1 liest, dann kann man davon ausgehen, dass sich hier wieder ein Zweiteiler oder ein größeres Franchise ankündigt. Leider muss man aber sagen, dass die Handlung solcher Action-Kracher so eine Aufteilung selten rechtfertigt.

– Obwohl OM bodenständiger wirkt und auf realen Begebenheiten basiert, erinnert OM CHAPTER 1 doch etwas an PUSHPA, da der Film ebenfalls von dem Schmuggel mit Sandelholz handelte.



WEITERE Film- oder Serienstarts

Die indischen Produktionsfirmen sind große Geheimniskrämer und entsprechend gibt es viele Filme, über die wir noch nicht viel wissen und Streaming-Starts, die erst kurz vorher angekündigt werden. Doch ein paar wir wollen hier trotzdem kurz vorstellen, damit Ihr sie auf dem Schirm habt, falls sie Euch interessieren oder in den nächsten zwei Monaten im Kino laufen. Termine ohne Gewähr. Die eine oder andere ausführliche Vorschau ergänzen wir im Online-Bereich, der mit dem Abo gratis ist. www.ishq.de

START: 11.9.

The Revolutionaries



Im Schatten der niederschmetternden Niederlage des Ersten Unabhängigkeitskrieges von 1857 geboren, erhebt sich eine Gruppe junger Idealisten, getrieben von einem leidenschaftlichen Wunsch nach Gerechtigkeit, Freiheit und Selbstbestimmung. Entschlossen, ein Leben unter kolonialer Herrschaft nicht zu akzeptieren, wagen sie es, das britische Raj herauszufordern. Sie versuchen, einen bewaffneten Aufstand zu entfachen und jene Freiheit zurückzuerlangen, die ihre Generation nie kennengelernt hat.



START: 23.9.

Little Thomas

Anurag Kashyap unterstützt den Kinderfilm rund um den 7-jährigen Thomas und seine nostalgisch-lustige Reise mit Rasika Dugal (MIRZAPUR) und Gulshan Devaiah (DAAHAD), unter der Regie von Kaushal Oza.

START: 02.10.

Valmiki Ramayana

Noch bevor die teure Bollywood-Verfilmung des berühmten Hindu-Epos mit Ranbir Kapoor, Sai Pallavi, Yash und weiteren in den Kinos startet, soll noch eine weitere Adaption in die Kinos kommen. Hinter der Kamera tauchen dabei auch bekannte Namen auf, doch die Besetzung wurde noch nicht bekannt gegeben. Außerdem deutet der Mangel an Marketing darauf hin, dass sich der Film noch einmal verschieben soll.



START: 02.10.

Prem Keetanu

Die Komödie erzählt eine Coming-of-Age-Geschichte über eine Gruppe von College-Freunden. Sie kämpfen mit Liebeskummer, familiärem Druck und Karrieresorgen. Der Film kommt zu Gandhis Geburtstag in die indischen Kinos.

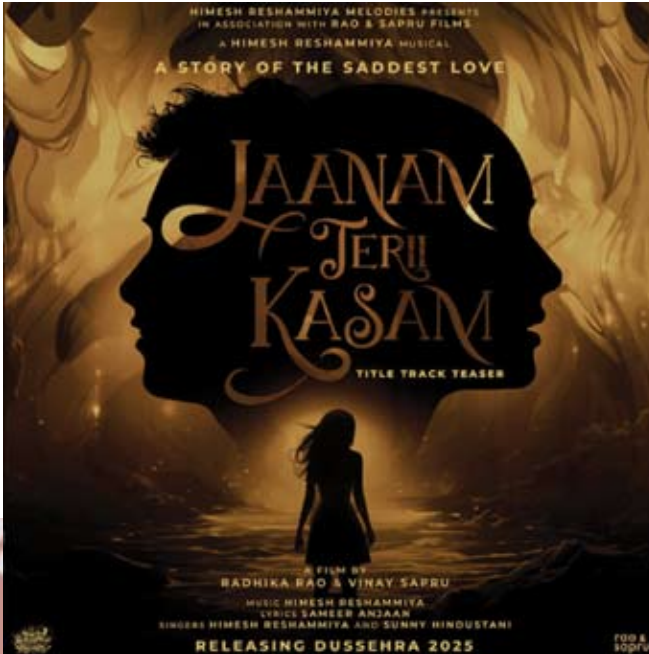


START: 16.10.

Prahaar – The Ujjwal Nikam Story

Das Biopic über den kontroversen Anwalt mit Charakterdarsteller Rajkumar Rao in der Hauptrolle wurde noch einmal verschoben. In weiteren Rollen sind Jaideep Ahlawat, Wamiqa Gabbi und Sikander Kher zu sehen.





START: ???

Jaanam Terii Kasam

Fans von SANAM TERI KASAM können sich auf eine spirituelle Fortsetzung der Macher mit Musik von Himesh Reshammiya freuen. Allerdings ist sowohl die Besetzung als auch der konkrete Erscheinungstermin noch ungewiss.

Rajkumar Rao und Patralekha haben ihr gemeinsames Projekt für dieses Datum angekündigt. Allerdings gab es zum Redaktionsschluss noch keinen Trailer.

© Pollar Paliwal

START: 16.10.

Raftaar



Vor dem Hintergrund eines hochkompetitiven Bildungsmarkts wird RAFTAAR als packendes Drama über Ehrgeiz, Liebe und Gier beschrieben, inszeniert von Aditya Nimbalkar und produziert von Patralekhaa unter dem Banner von Kampa Film. Die Hauptrollen übernehmen der Ehemann der Produzentin, Rajkumar Rao, und Keerthy Suresh.

ISHQ

EMPFEHLEN & SPAREN!
(ishq.de/leser-werben)



Online bestellen oder Abo-Zettel ausschneiden,
ausfüllen und an folgende Adresse schicken:

ISHQ MAGAZIN
OSTERSTR. 91
48163 MÜNSTER
DEUTSCHLAND

© Barbara Thiem



Folgende Person hat mich überzeugt, das Abo zu testen:

Name, Vorname _____

Abonummer _____

Beziehe ich nach dem Gratisheft das Abo, erhält diese Person:

- ☐ Den nächsten erscheinenden ISHQ Kalender gratis
☐ Rabatt bei der nächsten Zahlung (ein ISHQ Magazin gratis)

Für die SCHWEIZ

☐ **Ja**, ich teste ein aktuelles ISHQ-Magazin für 0 Euro.
Wenn ich die ISHQ danach weiterlesen will, brauche ich nichts zu tun und erhalte weitere 6 Ausgaben zum Vorzugspreis von nur 90 € pro Jahr für Deutschland inkl. MwSt. und Versandkosten. Wenn ich ISHQ nach der kostenlosen Ausgabe nicht weiterlesen will, teile ich Ihnen das bis 7 Tage nach Erhalt des Heftes mit.* (Bitte die SEPA Überweisung nutzen.)

Name, Vorname (Kontoinhaber) _____ Geburtsdatum _____

Straße/Nr. _____ PLZ Wohnort _____

e-mail (Ich erhalte gerne meine Rechnungen online) _____ Telefon _____

IBAN _____ **

☒ Farbiges Feld bitte ausfüllen,
wenn Sie "Bankeinzug" gewählt
haben!

Datum _____ Unterschrift des Bestellers _____

*Die Belieferung verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums gekündigt wird.
** ISHQ Magazin, Vera Wessel, Osterstraße 91, 48163 Münster, Gläubiger-Identifikationsnummer DE512200002278942. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. SEPA- Lastschriftmandat: Ich ermächtige ISHQ, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich ein Kreditinstitut an, die von der ISHQ auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Für DEUTSCHLAND

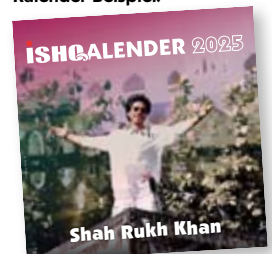
☐ **Ja**, ich teste ein aktuelles ISHQ-Magazin für 0 Euro.
Wenn ich die ISHQ danach weiterlesen will, brauche ich nichts zu tun und erhalte weitere 6 Ausgaben zum Vorzugspreis von nur 69 € pro Jahr für Deutschland inkl. MwSt. und Versandkosten. Wenn ich ISHQ nach der kostenlosen Ausgabe nicht weiterlesen will, teile ich Ihnen das bis sieben Tage nach Erhalt des Heftes mit.*

Ich zahle: ☐ bequem per Bankeinzug ☐ nach Erhalt der Rechnung

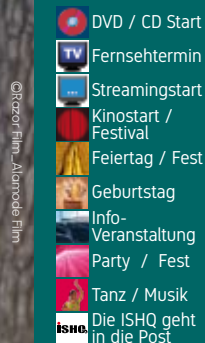
Für ÖSTERREICH

☐ **Ja**, ich teste ein aktuelles ISHQ-Magazin für 0 Euro.
Wenn ich die ISHQ danach weiterlesen will, brauche ich nichts zu tun und erhalte weitere 6 Ausgaben zum Vorzugspreis von nur 75 € pro Jahr für Deutschland inkl. MwSt. und Versandkosten. Wenn ich ISHQ nach der kostenlosen Ausgabe nicht weiterlesen will, teile ich Ihnen das bis 7 Tage nach Erhalt des Heftes mit.*

Kalender-Beispiel:



KALENDER September / Oktober 2026



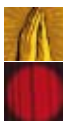
IDENTITTI ist eine Romanverfilmung, die beim New Generations Independent Indian Filmfestival gezeigt wird.



24.09. STREAM | SHAQUE: TRUST NO ONE (Netflix)



24.9. STREAM | DON'T BE SHY (Prime Video)



28.9. GEBURTSTAG | RANBIR KAPOOR
Schauspieler | BRAHMASTRA, YEH JAWANI HAI DEEWANI, ROCKSTAR, TU JHOOTHI MAIN MAKKAAR (geb. 1982)



2.10. FEIERTAG | GANDHIS GEBURTSTAG
2.10. KINO | DRISHYAM
Der letzte Teil der Krimi-Reihe mit Ajay Devgn erscheint auf Hindi.
3.-05.10. FESTIVAL | NEW GENERATIONS INDEPENDENT INDIAN FILM FESTIVAL 2026
Weitere Infos zum Event in Frankfurt: newgenerations.de/



9.10. KINO | UDTA TEER
Neue Spionage-Komödie mit Ayushmann Khurrana und Sara Ali Khan



9.10. KINO | BOKSHI
Horrorfilm, der schon erfolgreich auf verschiedenen Festivals zu sehen war.



12.10. KINO | WE ARE FAHEEM & KARUN
Spezielles Screening von Onirs Film in Münster - Schloßtheater um 19 Uhr



10.10. GEBURTSTAG | REKHA
Schauspielerin | UMRAO JAAN, SILSILA, KHUBSOORAT (geb. 1954)



10.10. GEBURTSTAG | RAKUL PREET SINGH
Schauspielerin | DE DE PYAAR DE, DOCTOR G, INDIAN 2 (geb. 1990)



11.10. GEBURTSTAG | AMITABH BACHCHAN
Schauspieler | DEEWAAAR, SHOLAY, KABHI KHUSHI KABHI GHAM, KALKI 2898 A.D (geb. 1942)



14.10. GEBURTSTAG | ANEET PADDA
Schauspielerin | SAIYAARA, SALAAM VENKY, BIG GIRLS DON'T CRY (geb. 2002)



15.10. GEBURTSTAG | ALI FAZAL
Schauspieler | KHUFTYA, MIRZAPUR, METRO IN DINO (geb. 1986)



15.-21.10. FEIERTAG (Indien) | DURGA PUJA
Fest zu Ehren der Göttin Durga



16.10. KINO | JAILER 2
Neuer Film mit Tamil-Kult-Star Rajnikanth



16.10. KINO | NAYYI NAVELLI
Mythologischer Film mit Yami Gautam



17.10. GEBURTSTAG | KEERTHY SURESH
Schauspielerin | MAHANATI, DASARA, BABY JOHN (geb. 1992)



19.10. GEBURTSTAG | SUNNY DEOL
Schauspieler | DAMINI, GADAR, BORDER GHAYAL, JAAT (geb. 1956)



20.10. FEIERTAG (Indien) | DUSSHERA
Indischer Feiertag, der den Sieg des Guten über das Böse feiert.



22.10. GEBURTSTAG | PARINEETI CHOPRA
Schauspielerin | NAMASTE ENGLAND, THE GIRL ON THE TRAIN, HASEE TO PHASEE (geb. 1988)



30.10.2026 Heute erscheint die ISHQ.

STREAMING-TIPPS

Folgende Filme und Serien gibt es unter anderem noch neu bei Video on Demand Plattformen (meistens untertitelt). Einen ausführlicheren Überblick gibt es auch online auf ishq.de/streaming mit Trailern.

Achtung: Einige Titel sind nicht in allen Regionen verfügbar und manche sind nicht so leicht zu finden, weil es keine deutsche Synchronisation oder Untertitel gibt. Man kann jedoch bei Netflix mehr Filme und Serien sehen, wenn man die Profil-Sprache auf Englisch stellt. Oder über den Browser auf dem PC oder Laptop kann man eine Amazon-Seite aus anderen Ländern (wie amazon.co.uk) aufrufen und sich dort mit dem eigenen Account einloggen. So findet man Titel, die im eigenen Land nicht sofort angezeigt werden, manche sind allerdings regional gesperrt.

LUST STORIES 3 – Netflix
Die Kurzfilm-Antologie geht in die dritte Runde.

THE REVOLUTIONARIES – Prime Video
Historiendrama-Serie von dem Regisseur von KAL HO NAA HO.

IRUMUDI – Netflix
Ein alkoholsüchtiger Vater versucht die Wünsche seiner Tochter zu erfüllen.

OPERATION SAFED SAGAR – Netflix
Historisches Kriegs-Drama über die indische Luftwaffe.

MUSAFIR CAFE – Netflix
Beziehungs-drama mit Vikrant Massey und Vedika Pinto.

WAITING HAI – Prime Video
Ein junger Computerfreak hackt das Taktal-Ticketsystem der Indian Railways, um ein Mädchen zu beeindrucken.



VISHWANATH & SONS – Netflix
Tamil-Star Surya als Olympischer Schütze, der sich zwischen der Liebe und dem Sport entscheiden muss.

DHAMMAL 4 – Netflix
Indra Kumars Comedy-Reihe geht mit Ajay Devgn, Arshad Warsi, Riteish Deshmukh, Jaaved Jaaferi in die nächste Runde.

CHUMBAK – Netflix
Warmherzige, chaotisch-lustige Familienkomödie mit Neena Gupta über fünf schräge Nachbarsfamilien.

MAA BEHEN – Netflix
Schwarze Komödie mit Madhuri Dixit, in der sie und ihre Film-Töchter eine brenzlige Situation managen.

MAIN VAAPAS AAUNGA – Netflix
Imtiaz Alis neuer Film ist eine schmerzhaft Reise in die indische Vergangenheit.

ALPHA – Netflix
Zwei Supersoldatinnen stellen

sich vor. Das Spy Universe Debüt von Alia Bhatt und Sharvari ist nun im Stream zu sehen.

PATI PATNI AUR WOHO DO – Netflix
Beim neuen Teil der Untreue-Komödie spielen Ayushmann Khurrana, Wamiqa Gabbi, Rakul Preet Singh und Sara Ali Khan mit.

KARA – Netflix
Krimi-Drama mit dem tamilischen Star Dhanush als Dieb.



Vielfalt, Visionen & **STARKE STIMMEN** aus Indien

Die Gewinner beim Indischen Filmfestival Stuttgart 2026



Die Festival-Gewinner und Gäste 2026

Das 23. Indische Filmfestival Stuttgart hat vom 23. bis 26. Juli 2026 eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig, vielfältig und international relevant das indische Kino ist. Trotz einer kompakteren Ausgabe – bedingt durch gekürzte Fördermittel – bot das Festival ein inhaltlich und künstlerisch überzeugendes Programm. Mehr als 70 Filme aus ganz Indien, darunter zahlreiche Premieren, erzählten von gesellschaftlichen Umbrüchen, kulturellen Traditionen, politischen Konflikten und persönlichen Schicksalen.

Im Mittelpunkt stand auch in diesem Jahr wieder das südindische Malayalam-Kino, das sich in den letzten Jahren von einer regionalen Szene zu einer

der innovativsten Filmindustrien des Landes entwickelt hat und auf Festivals sehr gehypt wird. Bollywood setzt weniger auf Glamour und große Budgets,

sondern auf starke Drehbücher, literarische Tiefe und soziale Beobachtung. In Stuttgart wich man dabei aber auch nicht davor zurück kommerzielle Genre-Highlights und Filme mit bekannten Stars vorzustellen.

GERMAN STAR OF INDIA FÜR
KANGBO ALOTI –
THE LOST PATH

Der wichtigste Preis des Festivals, der German Star of India, ging an den Regisseur Khanjan Kishore Nath für sein Drama KANGBO ALOTI – THE LOST PATH. Der Film erzählt die Geschichte eines jungen Extremisten, der in einem abgelegenen Dorf auf einen pazifistischen Lehrer trifft und dadurch in einen tiefen moralischen Konflikt gerät. Die Jury würdigte das Werk als „kraftvolle Stimme einer Kultur, die auf der großen Leinwand bislang kaum zu sehen war“ und lobte die „außergewöhnlich präzisen und wunderschön komponierten Bilder“, die den politischen Hintergrund des Karbi-Aufstands mit emotionaler Klarheit verbinden. Besonders hervorgehoben wurde die erzählerische Sogwirkung: „Spannend, verdichtet und menschlich.“

Der Film gilt als Meilenstein des indigenen nordostindischen Kinos und zeigt, wie politisches Kino ohne Pathos auskommen kann.

KURZFILMPREIS FÜR
DETECTIVE METER DOWN

Der Preis für den besten Kurzfilm ging an die rasante Detektivkomödie DETECTIVE METER DOWN von Devansh Agarwal. Der Film verbindet klassische Noir-Elemente mit Slapstick und modernem Humor und begleitet den exzentrischen Ermittler Rajesh durch ein immer chaotischer werdendes Netz aus skurrilen Begegnungen. Die Jury betonte die formale Souveränität: „Set-Design, Bildgestaltung, Licht, Farbe, Sound, Musik und Schnitt greifen wunderbar ineinander.“ Außerdem lobte sie die Leichtigkeit des Erzählens: „Ein Krimi muss weder neunzig Minuten lang noch schwer erzählt sein, um zu fesseln.“ Der Film überzeugte durch Tempo, Witz und eine liebevolle Figurenzeichnung.

DOKUMENTARFILMPREIS FÜR
EVEN THE FIRE KNOWS

Der Dokumentarfilmpreis ging an EVEN THE FIRE KNOWS von Dipanjali Khakhary. Die 18-minütige Doku porträtiert Tumpa Das, eine der wenigen weiblichen Leichenverbrennerinnen Indiens, die sich in einem patriarchalen Umfeld behauptet und dabei eine bemerkenswerte innere Stärke zeigt.



KANGBO ALOTI –
THE LOST PATH



DETECTIVE METER
DOWN



EVEN THE FIRE
KNOWS

Die Jury würdigte die emotionale Nähe des Films: „Die Kamera kommt dem Ganzen nah und bewahrt dabei stets ihre Sensibilität.“ Unterstrichen wurde auch die faszinierende Persönlichkeit der Protagonistin:

„Tumpa ist eine außergewöhnliche Frau und eine wahrhaft inspirierende Persönlichkeit.“ Der Film zeigt, wie Frauen in extremen sozialen Situationen Resilienz entwickeln und gesellschaftliche Grenzen verschieben.

PUKAM PUKAI –
TO FETCH A PAIL
OF WATER



DIRECTOR'S VISION AWARD FÜR PUKAM PUKAI – TO FETCH A PAIL OF WATER

Der Director's Vision Award ging in diesem Jahr an das herzliche Coming-of-Age-Drama PUKAM PUKAI – TO FETCH A PAIL OF WATER von Abhay Punjabi. Der Film begleitet drei ungleiche junge Träumer im heißen Delhi und feiert kindliche Widerstandskraft, Freundschaft und Optimismus. Die Jury unterstrich in ihrer Bewertung die universelle Botschaft des Films: „Das Leben könnte so einfach sein, wenn wir Freundschaft als höchstes Gut betrachten würden.“ Auf dem Festival wurde PUKAM PUKAI von der Schauspielerin Juliane Bacher live in Deutsch eingesprochen und begeisterte Familien wie Filmkritiker gleichermaßen.

PUBLIKUMSPREIS FÜR NARIVETTA – JACKAL HUNT

Der Publikumspreis ging an den Malayalam-Thriller Narivetta mit MINNAL-MURALI-Star Tovino Thomas. Der Film überzeugte die Zuschauer mit intensiver Atmosphäre, starken Figuren und einem packenden Finale. Die Auszeichnung zeigt, wie sehr das Publikum auf kraftvolle, emotionale Geschichten reagiert – und wie wichtig Thriller im indischen Kino und für das Festival-Publikum in Deutschland geworden sind.

SHOOTING STAR AWARD & NEVERMIND-PREMIERE

Erstmals wurde beim Festival der Shooting Star Award vergeben – und dieser ging an den jungen Schauspieler Amartya Ray, der mit seiner Rolle im Spielfilm NEVERMIND sowohl Jury als auch

Publikum beeindruckte. Die Jury lobte seine außergewöhnliche Präsenz und Vielschichtigkeit: „Er schafft eine Figur, die uns weit über den Film hinaus inspiriert.“ Ray war zur Deutschlandpremiere von NEVERMIND persönlich anwesend, ebenso wie seine Mutter, die Regisseurin des Films. Sie hat ihn aber sicher nicht nur deswegen in der Rolle besetzt, obwohl man es ihr vermutlich vorwerfen würde, wenn es sich um einen kommerziellen Hindi-Film handeln würde. Die bekannte bengalische Schauspielerin Rituparna Sengupta, die im Film eine zentrale Rolle spielt, musste ihren geplanten Festivalbesuch hingegen kurzfristig absagen. Trotz ihres Fehlens wurde die Premiere zu einem der emotionalen Höhepunkte des Festivals, da Ray offen über seine Arbeit und seine Zukunft im Kino sprach.

FESTIVAL ALS KULTURBOTSCHAFTER DER STADT

Mit zahlreichen Premieren, prominenten Gästen und einer starken Bollywood-Schwerpunktreihe setzte das Festival erneut ein kulturelles Zeichen. Rund 20 Filmschaffende aus Indien reisten nach Stuttgart, darunter Regisseure, Schauspielerinnen, Produzenten und Dokumentarfilmer. Die Gespräche nach den Vorführungen waren lebhaft, persönlich und oft politisch – ein Zeichen dafür, wie sehr das Festival als Plattform für Austausch und Debatte geschätzt wird.

Das Festival festigte seinen Ruf als Kulturbotschafter der Landeshauptstadt und als wichtige Adresse für die weltgrößte Filmbranche. Die Mischung aus gesellschaftspolitischen Themen, filmischer Innovation

und internationaler Perspektive machte die 23. Ausgabe zu einem besonderen Ereignis im deutschsprachigen Raum. Das nächste Festival wird vom 22. bis 25. Juli 2027 stattfinden.



Shooting-Star-
Preisträger
Amartya Ray in
NEVERMIND

Tovino Thomas
in NARIVETTA
– JACKAL HUNT



NEVERMIND in Stuttgart: Ein intensives Q&A mit Regisseurin Chaiti Ghoshal und Shooting Star Amartya Ray

Die Deutschlandpremiere des bengalischen Spielfilms NEVERMIND wurde beim 23. Indischen Filmfestival Stuttgart zu einem der interessantesten Momente des Festivals. Obwohl Hauptdarstellerin Rituparna

Sengupta ihren Besuch kurzfristig absagen musste, entwickelte sich das Q&A nach der Vorführung mit Regisseurin Chaiti Ghoshal und ihrem Sohn, dem Schauspieler Amartya Ray, zu einem tiefen, offenen und oft berührenden

Gespräch über Kunst, Familie und die Entstehung eines Films, der weit über seine Handlung hinauswirkt.

**SCHMERZ
IST OFT
LEISE, UND
VERSÖHNUNG
IST MANCH-
MAL NUR EIN
BLICK.**

Ein Film über das Wiederfinden – und das, was verloren bleibt NEVERMIND erzählt die Geschichte einer Mutter, die nach vielen Jahren ihren zurückgelassenen unehelichen Sohn wiederfindet. Anstatt einer klassischen Versöhnung oder einer melodramatischen Ausschlichtung der Handlung im unterhaltsamen Stil der alten Lost-&-Found-Filme aus Bollywood, setzt der das Drama auf leise Zwischentöne, gebrochene Dialoge und die

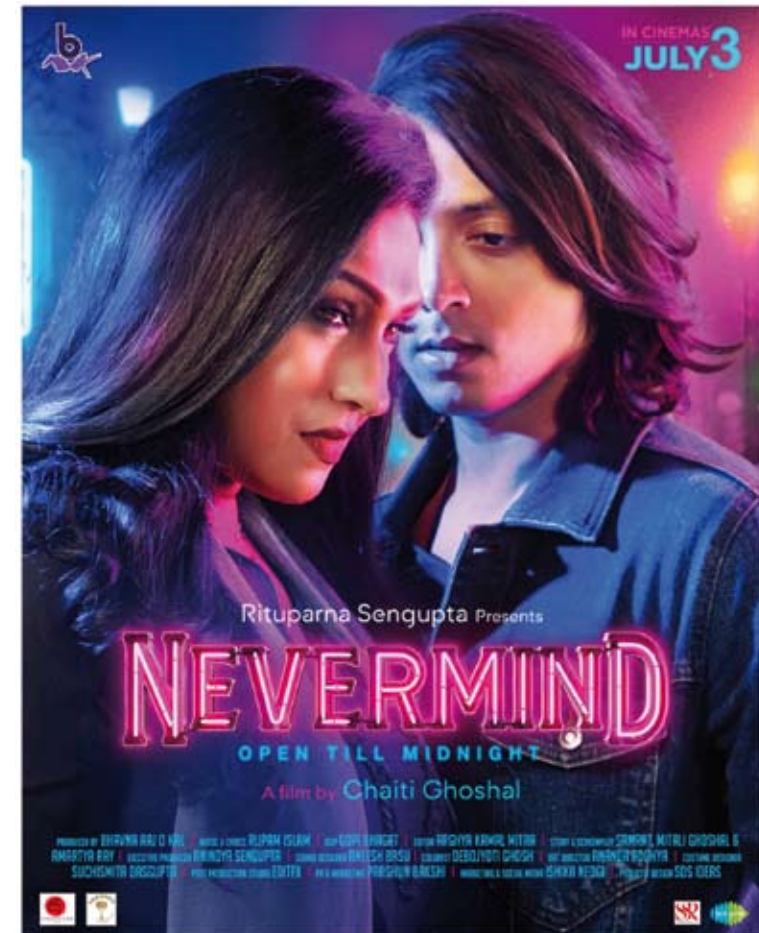
Frage, wie viel Nähe nach langer Distanz überhaupt möglich ist. Ghoshal begründete ihre Herangehensweise im Q&A: „Ich wollte einen Film drehen, der nicht schreit. Schmerz ist oft leise, und Versöhnung ist manchmal nur ein Blick.“ Sie betonte, dass sie bewusst gegen melodramatische Konventionen gearbeitet habe: „Wir sind daran gewöhnt, dass Kino uns Lösungen liefert. NEVERMIND liefert keine Lösung – nur einen Moment der Wahrheit.“

Dieser Ansatz prägt den gesamten Film: Die Begegnungen zwischen Mutter und Sohn sind vorsichtig, tastend, manchmal fast unbeholden. Genau darin liegt die emotionale Kraft des Werks.

Amartya Ray spielt im Film den jungen Jude und sprach beim Q&A ausführlich über die Herausforderung, eine Figur zu verkörpern, die zwischen Clubmusik, Unterweltkontakten und innerer Orientierungslosigkeit pendelt. „Jude lebt zwischen zwei Welten: der, die ihn geformt hat, und der, die er sich wünscht. Er weiß nicht, wohin er gehört.“

Ray beschrieb, wie er sich der wortkargen Rolle näherte: „Ich musste lernen, seine Stille zu spielen. Jude redet wenig, aber er fühlt viel.“ Außerdem sei er kein Held. „Er ist ein Mensch, der versucht, nicht unterzugehen.“

Die Jury würdigte genau diese Vielschichtigkeit und verlieh Ray den Shooting Star Award. Im Q&A wurde deutlich, warum: Ray sprach reflektiert, ruhig und mit einer bemerkenswerten Ernsthaftigkeit über seine Arbeit.



EIN MUTTER-SOHN-PROJEKT

Einer der spannendsten Aspekte des Films ist die Zusammenarbeit zwischen Ghoshal und Ray.

**ICH HABE
IHN NICHT
BESETZT,
WEIL ER MEIN
SOHN IST.**

Beide sprachen offen über ihre besondere Dynamik am Set und Ghoshal stellte natürlich klar: „Ich habe ihn nicht besetzt, weil er mein Sohn ist. Ich habe ihn besetzt, weil er Jude verstanden hat.“

Dennoch musste Ray zugeben: „Es war seltsam, von der eigenen Mutter Regieanweisungen zu bekommen. Aber sie war streng, und das war gut.“

Ghoshal erklärte, dass sie am Set bewusst Distanz gewahrt habe: „Wir hatten eine Regel: Am Set bin ich nicht seine Mutter.





NEVERMIND

Ich bin seine Regisseurin.“ Daraufhin wollte ihr Sohn nochmal klarstellen, dass es nicht etwa irgendeine Sonderbehandlung für ihn gegeben habe: „Sie hat mich nie geschont. Und ich bin dankbar dafür.“

Das Publikum reagierte mit großer Wärme auf diese Offenheit. Viele Fragen drehten sich um die Balance zwischen familiärer Nähe und professioneller Distanz. Ghoshal brachte es letztendlich auf den Punkt: „Familie ist wichtig. Aber Kunst braucht Klarheit.“

**FAMILIE IST
WICHTIG.
ABER KUNST
BRAUCHT
KLARHEIT.**

DIE ABSAGE VON RITUPARNA SENGUPTA

Dass die bengalische Schauspielerin Rituparna Sengupta ihren Besuch in Stuttgart kurzfristig absagen musste, wurde im Q&A ebenfalls thematisiert. Ghoshal bedauerte ihr Fehlen nämlich sehr: „Rituparna wollte unbedingt kommen,“ stellte sie klar. „Aber manchmal entscheidet das Leben anders.“

Senguptas Filmsohn sagte über seinen berühmten Co-Star: „Sie ist das emotionale Zentrum des Films. Ihre Abwesenheit ist spürbar, aber ihre Präsenz im Film ist stärker als jeder Bühnenauftritt.“ Das Publikum nahm die Absage verständnisvoll auf – und feierte die Premiere dennoch als einen der intensivsten Momente des Festivals.

SCHATTEN DER VERGANGENHEIT

Die Themen hinter dem Film sind unter anderem Schuld, Sehnsucht und Zugehörigkeit.

Im Gespräch wurde deutlich, dass NEVERMIND weit mehr ist als ein Familiendrama. Ghoshal sprach zum Beispiel über die gesellschaftlichen Dimensionen hinter der Geschichte: „Viele Menschen in Indien leben mit Geheimnissen, die sie sich nicht ausgesucht haben. NEVERMIND ist ein Film über solche Schatten.“ Sie betonte dabei auch, dass der Film am Ende sehr bewusst Fragen offen lässt. „Ich glaube nicht an einfache Antworten. Ich glaube an Menschen, die versuchen, weiterzugehen.“

Über die emotionale Reise seiner eigenen Figur, sagte ihr Sohn: „Jude sucht nach jemandem, der ihm sagt: Du gehörst zu mir. Aber manchmal muss man das selbst herausfinden.“

ergänzte den Gedanken so: „Jude bleibt. Und das ist vielleicht seine größte Entscheidung.“ Genauso sind die Zuschauer und Zuschauerinnen geblieben, um sich

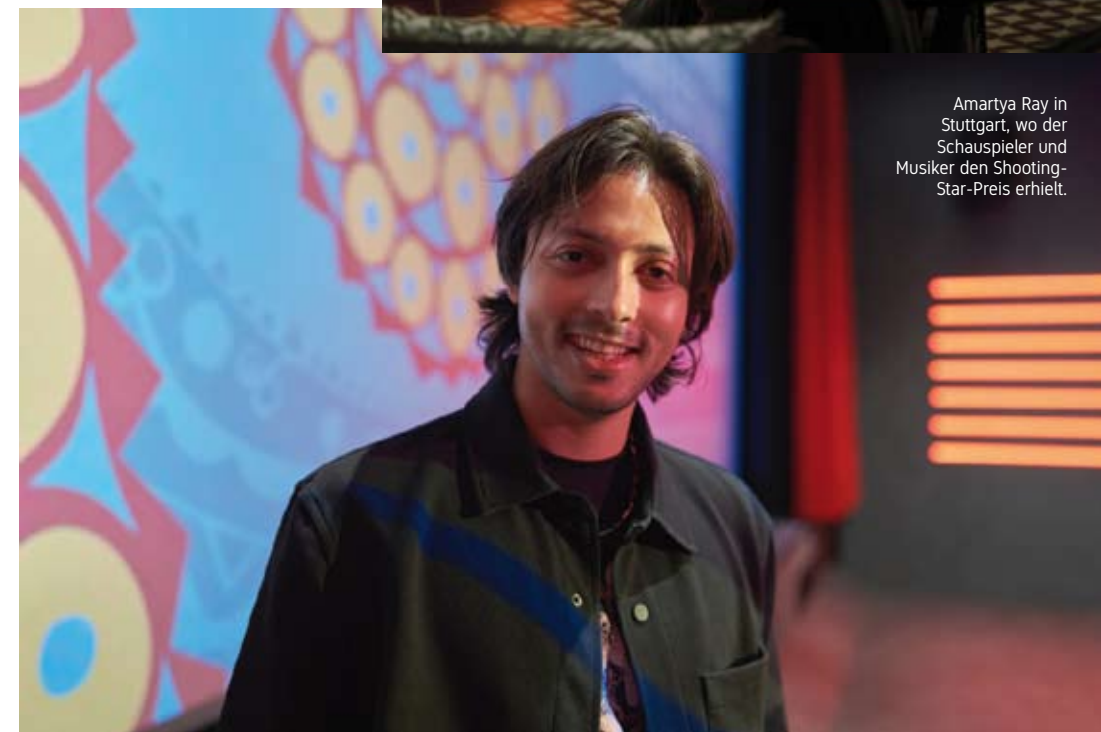
die Hintergründe und Gedanken zu dem Film des Mutter-Sohn-Gespansses genauer anzuhören und sie werden ihre Entscheidung nicht bereut haben.

EIN FILM, DER NACHHALT

Am Ende des Q&A wurde klar, warum NEVERMIND so viele Zuschauer berührt hat: Der Film ist leise, aber kraftvoll; persönlich, aber zugleich auch sehr universell. Er erzählt von Fehlern, Verlusten und dem Mut, sich einem Menschen wieder zuzuwenden, den man längst verloren glaubte. „Manchmal ist das Wichtigste nicht, dass wir reden. Sondern dass wir bleiben,“ sagte die Regisseurin und ihr Sohn



Rituparna Sengupta
in NEVERMIND.



Amartya Ray in
Stuttgart, wo der
Schauspieler und
Musiker den Shooting-
Star-Preis erhielt.

Sonstige kreative Stimmen in Stuttgart: THE AUDITION & TAALEEM

Neben NEVERMIND und den Gewinnerfilmen gab es beim Indischen Filmfestival Stuttgart in diesem Jahr natürlich noch weitere Höhepunkte, die zeigten, wie lebendig und grenzenlos visuelles Erzählen sein kann: die Vorführung des Films THE AUDITION mit anschließendem Regie-Q&A sowie ein Kurzfilmblock rund um das Projekt Virtual Bharat des renommierten Filmemachers Bharat Bala Ganapathy zählten zum Beispiel dazu.

Eine besondere Dynamik entfachte der Besuch von Bharat Bala Ganapathy. Der Regisseur

und Produzent stellt mit seiner Initiative Virtual Bharat das Ziel in den Vordergrund, die schier unendliche kulturelle Vielfalt Indiens in eindrucksvollen Kurzporträts einzufangen. Während der Publikumsdiskussion betonte er, was ihn bei seiner Arbeit antreibt: „Die Dinge entwickeln sich ständig weiter. Meine wichtige Aufgabe ist es – weil sich in Indien wie überall auf der Welt gerade extrem viel verändert –, loszuziehen und all das mit der Kamera festzuhalten.“

Sein Werk TAALEEM lässt das Publikum tief in die faszinierende Tradition der Teppichweberei in Kaschmir eintauchen, bei der

komplizierte Muster von den Handwerkern im Chor wie ein musikalisch-mathematischer Code gesungen und zeitgleich in Knoten umgesetzt werden. Das Zusammenspiel aus Rhythmus, Handwerkskunst und Akustik beeindruckte den Saal spürbar. Bharat Bala verdeutlichte das visuelle und emotionale Geheimnis dieser Kunstform: „Es ist ein Code – mein Gott, es ist wie ein Computer der menschlichen Generation, der sich hier präsentiert. Das war einfach faszinierend.“

In der Auswahl des Programms – zu dem auch der Hip-Hop-Kurzfilm TADOM aus den Slums von Dharavi in Mumbai gehört – verzichtet der Regisseur vollkommen auf Inszenierung oder Laienschauspieler. Ihm geht es um die ungeschminkte Realität, die universell verstanden wird: „Und das sind alles wahre Geschichten; das sind keine Schauspieler, sondern alles echte Menschen.“



TAALEEM



Dass Sprache und Geografie beim Verstehen solcher Schicksale keine Barriere darstellen, zeigte sich, als der Regisseur sich vom internationalen Stuttgarter Publikum direkt bestätigen ließ, dass die Vielfalt der indischen Sprachen beim Zusehen nicht hinderlich gewesen sei. „Die Sprache spielt keine Rolle,“ unterstrich er daraufhin. „Solange wir das Kino nutzen können, um menschliche Geschichten zu erzählen.“

Die emotionale Resonanz im Saal gab ihm recht. Eine Festivalbesucherin schilderte bewegt, wie ihr das Anschauen dieser Kurzfilme ein völlig neues, plastisches Verständnis für Land und Kultur vermittelt habe, das weit über bloße Begriffe aus Reiseführern hinausgehe.

Neben diesem mitreißenden Kurzfilm-Highlight lieferte auch die Vorführung des Films THE AUDITION intensiven

Gesprächsstoff. Das Werk gewährt einen ungeschönten Blick hinter die Kulissen der indischen Filmindustrie und hinterfragt den extremen Leistungsdruck sowie die Träume junger Talente. Im anschließenden Regie-Q&A gab der Filmemacher tiefere Einblicke in den Entstehungsprozess, die Herausforderungen unabhängiger Produktionen. „Solange kein bekannter Name mit dem Film verbunden ist, werden die Dinge sehr schwierig,“ erklärte er. „Das ist eine Reise, auf die wir uns begeben müssen.“ Die Filmschaffenden geben aber ihr Bestes, um Menschen zu finden, die sich für kleinere Filme einsetzen.

Vor der COVID-Pandemie schenkte ihm ein Freund eine analoge Kamera mit Schwarz-Weiß-Film, mit der er während der CAA-Proteste in Indien (Die Demos richteten sich gegen ein kontroverses Einbürgerungsgesetz in Indien, das Muslime diskriminiert.) und von

seiner Partnerin Juhi viele Fotos machte und sich in das Medium verliebte. Deswegen hatte er sich auch entschlossen, THE AUDITION in Schwarz-Weiß zu drehen. Außerdem schnitt er den Film selbst, da Rhythmus und Pacing für ihn wie ein erneutes Schreiben ist. Der Rhythmus und das langsame Tempo (Pacing) entsprächen genau dem Geisteszustand der Figur, erklärte er.

Auch in diesem Jahr wurde beim Indischen Filmfestival Stuttgart wieder deutlich: Es ist nicht nur ein Ort des Zuschauens, sondern ein Raum für echte Begegnungen, nahbare Künstler und Geschichten, die noch lange nach dem Abspann in Erinnerung bleiben und Indien fürs deutsche Publikum erklären und erfahrbar machen.

Vera Wessel mit Hilfe von Prashant Gogia

Soundchecks

Maa Behen

Die Netflix-Produktion MAA BEHEN von Regisseur Suresh Triveni war definitiv einer der Filme, auf die man sich in diesem Jahr richtig freuen konnte. Die schwarze Thriller-Komödie in indischer Hindisprache mit Starbesetzung (Madhuri Dixit, Triptii Dimri und Dharna Durga) hatte wirklich Potenzial, um zu den Highlights des Jahres zu zählen. Der Film kam größtenteils auch gut beim Publikum an und erreichte Platz 1 in den indischen sowie weltweiten Netflix-Charts.

Der Soundtrack zum Netflixfilm, der zwar eine starke Message – aber auch ein paar Schwachpunkte – aufweist, glänzt mit ein paar tollen Hits. Er bringt jedoch ebenso Minuspunkte mit wie der Film selbst. Der erste Song des

Albums „Kaari Kaari“, gesungen von Neelkamal Singh (Chatni) ist ein Track, der bereits im Trailer zu hören war und der die Vorschau mit seinem peppigen und festlichen Klang bereits schön untermalt hat. Auch eine Hochzeitsszene im Film selbst wird dadurch zu einem kleinen Highlight, die einem ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Das Lied erinnert stark an den Punjabi-Stil, orientiert sich aber eher an Bhojpuri-Folk-Rhythmen. Von „Kaari Kaari“ gibt auch eine Rap-Version, die aber nur halb so gut klingt, wie der Originaltrack. „Khol Pinjara“ ist ebenfalls ein peppiger Hit, gesungen von Pooja Tiwari (Ishq Mastana) und Akashdeep Sengupta (Dil Se Dil Tak). Ein weiteres Highlight des Soundtracks mit festlichen Elementen und schönen Instrumentalklänge.

Ein bisschen schwächer schneidet der Track „Dhak Dhak Realoader“ ab, der aber dennoch ganz gute Beats hat und einen Abschnitt im Retrostil, der definitiv ein Ohrwurm ist. Die Ballade „Yeh Kaisi Raat“ klingt an sich ganz nett, aber erinnert ein wenig an verschiedene andere Hits aus vergangenen Filmen und ist somit kein Lied, das wirklich hängen bleibt. Der Soundtrack zu MAA BEHEN bietet zwei besonders starke Songs und eine nette Ballade, die so ganz gut in die entsprechende Filmszene hineinpasst, aber gehört leider nicht zu den besten Soundtracks des Jahres.

Musik: A. Sengupta, Akshay & IP, Anand-Milind, Shubham Shirule
Texte: Shubham Shirule, Sameer, I. P. Singh, Shia | **Gesang:** N. Singh, S. Jain, Anuradha Paudwal, Udit Narayan, Nupoor Khedkar, Pooja Tiwari, Akashdeep Sengupta, Shia



Maria Jimenez

Main Vaapas Aaunga

A. R. Rahman liefert mit MAIN VAAPAS AAUNGA einen Soundtrack, der wie eine musikalische Reise durch Sehnsucht, Erinnerung und Neuanfang wirkt. Die acht Songs verbinden die typische Klangmagie des berühmten Komponisten mit Irshad Kamils gefühlvollen Texten – mal zart, mal kraftvoll, immer emotional treffsicher.

Filme über die Teilung Indiens können schnell ins Melodramatische oder Nationalistische abdriften, aber die Musik des Films trägt dazu bei, dass er eher die persönlichen Töne trifft und zugleich eben auch eine universell menschliche Botschaft vermittelt. Speziell Diljit Dosanjhs starker Abspann-Song „Kya Kamaal Hai“ entlässt das Publikum mit einem bewegenden Tribut an Geflüchtete weltweit, das so stark ist, dass es auch über Schwächen des Films hinwegtröstet.

Von Dosanjhs strahlender Energie in „Kya Kamaal Hai“ bis zu den melancholischen Nuancen von „Tere Paas Main“ und romantischen Stücken zeigt das Album viel Bandbreite. Die Mischung aus modernen Arrangements und nostalgischen Einflüssen, die Rahman gewohnt souverän mit großer Leichtigkeit zusammenführt, macht MAIN VAAPAS AAUNGA zu einem seiner besten Alben der letzten Jahre. Ein Soundtrack, der dem Film seine Seele gibt.

Musik: Musik: A. R. Rahman
Texte: Irshad Kamil | **Gesang:** Diljit Dosanjh, Nilanjana Ghosh, Vedang



Diljit Dosanjh singt einen Song im Abspann von MAIN VAAPAS AAUNGA.

Raina, Mohit Chauhan, Nargis, Pooja Tiwari, Adithya RK, Arman Khan, Sameer Khan, Faheem Abdullah, Shilpa Rao, Antara Nandy, Heer, Deepali Sahay, Vipin Aneja, Romy



Danita Khan

Do Deewane Seher Mein

Der Liebesfilm DO DEEWANE SEHER MEIN feierte am 20. Februar diesen Jahres seinen Kinorelease, war an den Kinokassen jedoch nicht sehr erfolgreich. Obwohl er von Ravi Udyawar (MOM) inszeniert und von Sanjay Leela Bhansali (DEVDAAS) produziert wurde, erhielt der Film eher gemischte Kritiken. Das Album kann das Ruder musikalisch leider auch nicht herumreißen.

Der erste Song des Albums „Aasma Aasma“, gesungen von Jubin Nautiyal und Neeti Mohan ist eine schöne Ballade, die mit peppigen Instrumentalklänge sowie einem abwechselnden Frauen- und Männerchor schön untermalt ist. „Tera Mera Saath“ ist auch ein sehr sanftes Lied, das von einem weiblichen Chor

begleitet wird. Gesungen wird der Song von Tushar Joshi und Sumeda Karmahe. Eine weitere eher rockige Ballade ist „Wajah Bewajah“, die von Vishal Mishra vorgetragen wird.

Der Titel-Track „Do Deewane Seher Mein“ ist leider ein Track, der nicht mit den anderen mithalten kann. Auch wenn der legendäre Sonu Nigam ihn singt, kann das Lied leider nicht überzeugen. Die Reprised-Version vom Titel-Track überrascht zwar mit ihrem Retrostil und kann sich hören lassen, ist aber auch kein großes Highlight. „Aasma Aasma“ ist und bleibt somit der stärkste und schönste Song des Albums und der Hit, der am meisten im Gedächtnis bleibt. Auch wenn andere Balladen schön anzuhören sind, geraten sie schnell wieder in Vergessenheit.

Musik: Hesham Abdul Wahab, Shreyas Puranik, Vishal Mishra, Jaidev, Jackie Vanjari | **Texte:** Abhiruchi Chand, Priya Saraiya, Kumaar, Gulzar | **Gesang:** Jubin Nautiyal, Neeti Mohan, Tushar Joshi, Sumedha Karmahe, Vishal Mishra, Sonu Nigam, Aishwarya Bhandari, Runa Laila, Bhupinder Singh



Maria Jimenez



MAA BEHEN

Soundchecks

Songtext_übersetzt

KYA KAMAAL HAI

Hindi-Text übersetzt von: Danita Khan

Yeh chehre mehke hain
Diese Gesichter wirken duftend und strahlend.

Yeh naghme bikhre hain
Diese Melodien sind überall in der Luft verstreut.

Dilfareb si hai raunaq-e-jahaan
Der Glanz und die Lebendigkeit dieser Welt
erobert das Herz.

Dilfareb hai yeh saari hi chaahat-e-jahaan
Alle Sehnsüchte dieser Welt sind verführerisch
und schön.



**Na koi khafa,
na bewafa hai yahaan**
Hier ist niemand verärgert und niemand ist illoyal.

Na koi juda, na gumshuda hai yahaan
Hier ist niemand getrennt und niemand verloren.

Kya kamaal hai
Was für ein Wunder!

Na museebatein, na malaal hai
Es gibt keine Schwierigkeiten und keine Reue.

Saara jag yeh lagta dukh se khaali
Die ganze Welt scheint völlig frei von Leid.

Rang li khushiyon mein khushhaali
Wohlstand ist vollständig in Glück getaucht.

Saare sadme rehte apni hadd mein
All die Schocks und Traumata bleiben weit
außerhalb unserer Welt.

Ye qad mein chhote phoolon se bhi chhote
Sie sind kleiner geworden als selbst die
winzigsten Blumen.

Dukhon wale sikke khote
Die Münzen des Leids haben sich als wertlos
herausgestellt.

Chhote phoolon se bhi chhote
Sie sind kleiner als die kleinsten Blüten.

Sikke dukhon ke sabhi ke khote
Die Münzen des Kammers sind für alle
wertlos und gefälscht.

Na chalte the na chalte hain yahan
Sie hatten hier nie Gültigkeit — und haben
sie auch jetzt nicht.

Na chalte the, na chalte hain yahaan
Solche Dinge (negatives Verhalten) hatten hier nie
Platz und haben ihn auch jetzt nicht.

Na koi weham, na bereham hai yahaan
Hier gibt es weder Täuschung noch Grausamkeit.

Na koi zulm, na hi zakham hai yahaan
Hier gibt es weder Unterdrückung noch Wunden.

Kya kamaal hai
Was für ein Wunder.

Na shikayatein, na sawaal hai
Es gibt keine Beschwerden und keine Fragen, die
schwer zu beantworten wären.

Yaara sun le o yaara
Hör mir zu, mein Freund — oh mein lieber Freund.

Jhagdon ka maara bewajah
Du bist von sinnlosen Konflikten getroffen und
belastet worden, völlig ohne Grund.

Saara chalta jahan yeh
Diese ganze Welt bewegt sich weiter und läuft
einfach weiter.

Tera mera hai milke bacha le ise
Sie gehört dir und mir — also lass sie uns
gemeinsam bewahren.

Na sharafaton ka zawaal hai
Es gibt keinen Niedergang von Anstand oder
Ehrenhaftigkeit.

Na mohabbaton ka akaal hai
Und es herrscht kein Mangel an Liebe.

O kya kamaal hai
Oh, was für ein Wunder.

Kya kamaal hai
Was für eine großartige, erstaunliche Welt.

© Yash Raj Films



Film: Main Vaapas
Aaunga
Musik: A. R. Rahman
Gesang: Diljit Dosanjh
Text: Irshad Kamil
Music Label: Tips Music

ZWISCHEN Tradition & ROMANTIK

Das Erfolgsrezept von Sachin-Jigar



© Instagram / sachinjigar

Ob mitreißende Party-Tracks, gefühlvolle Balladen oder moderne Folk-Fusionen – das indische Komponisten-Duo Sachin Sanghvi und Jigar Saraiya, besser bekannt als Sachin-Jigar, gehört seit Jahren zu den prägendsten Stimmen der Hindi-Filmmusik. Hits von ihnen wird man zum Beispiel in Shah Rukh Khans KING hören und zuletzt waren sie unter anderem bei der STREE-Reihe und CHAND MERA DIL am Werk. Bei einer Pressekonferenz zu letzterem gewährten die Musiker Einblick über ihren künstlerischen Werdegang, sprachen über den Spagat zwischen regionalen Wurzeln und Moderne, die Zusammenarbeit mit Regisseuren sowie die Herausforderung, die Romantik im indischen Kino immer wieder neu zu erfinden.

REGIONALE WURZELN UND DIE MAGIE INDISCHER MUSIK

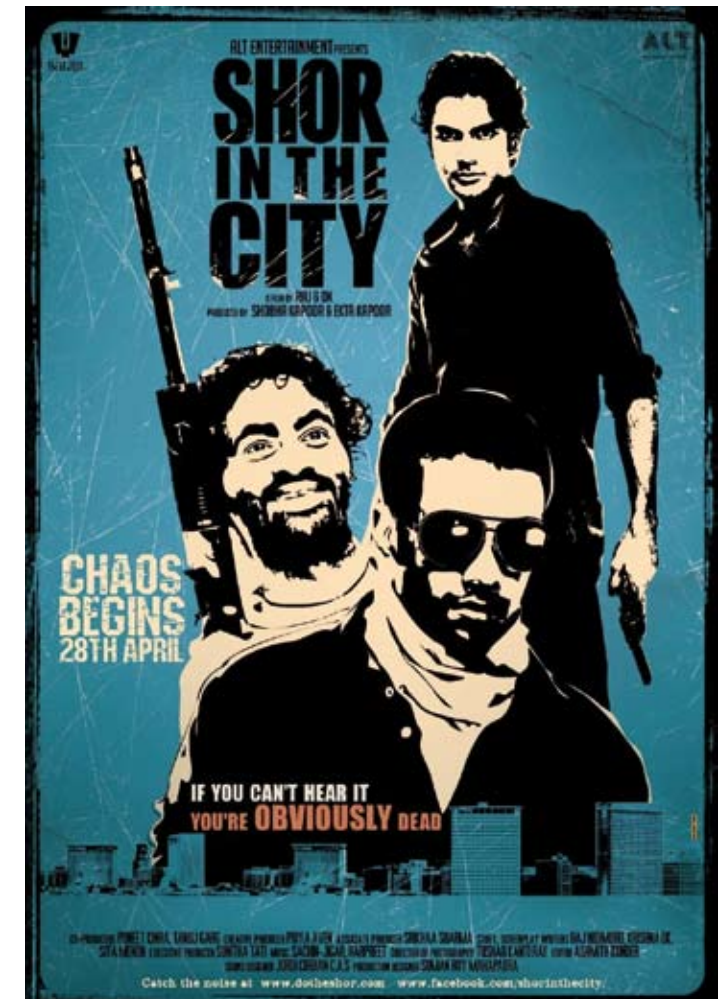
Für Sachin und Jigar ist die Vielfalt der indischen Musiklandschaft eine stetige Inspirationsquelle. Während in Südindien klassische Musik und Popmusik Hand in Hand gehen, genießt die Volksmusik (Folk) in ihrer Heimat Gujarat einen nahezu heiligen Status. Da das Duo als Musiker durch das ganze Land und die Welt reist, sehen sie es als ihre Pflicht an, traditionelle Folk-Elemente so in moderne Sounds zu verpacken, dass auch die jüngere Generation Zugang dazu findet, ohne die eigenen Wurzeln zu verlieren. Obwohl der Übergang von gujaratischen Wurzeln hin zur großen Hindi-Filmmusik ein großer Schritt war, betonen sie, nach wie vor extrem gerne auf Gujarati zu komponieren, um die Sprache für neue Generationen am Leben zu erhalten.

DER WENDEPUNKT UND DER KAMPF FÜR URHEBERRECHTE

Ein entscheidender künstlerischer und finanzieller Durchbruch gelang dem Duo mit dem Song „Saibo“ aus dem Film SHOR IN THE CITY, bei dem Raj & DK (THE FAMILY MAN, FARZI) Regie führten. Der Titel erlaubte es ihnen, das Image als reine Party-Hit-Komponisten abzustreifen und ihre melodische Vielseitigkeit eindrucksvoll unter Beweis zu stellen. Neben dem eigenen Erfolg hoben Sachin und Jigar hervor, wie wichtig der historische Einsatz des legendären Liedtexters Javed

Akhtar für die Rechte indischer Musiker war. Akhtar kämpfte unermüdlich für die gesetzliche Verankerung von Lizenzgebühren, was die finanzielle Absicherung und die Arbeitsbedingungen für Komponisten und Texter nachhaltig verbesserte: „Wenn sich in unserem Leben finanziell etwas verändert hat, dann verdanken wir das einem Mann namens Javed Akhtar... Er hat für die Rechte der Musiker hier in Indien gekämpft.“

JAVED
AKHTAR
HAT FÜR DIE
RECHTE DER
MUSIKER
HIER IN INDIEN
GEKÄMPFT.





HUM KISISE KUM NAHEEN



Shah Rukh Khan in MAIN HOON NA.

plötzlich auftauchenden Geigern im Hintergrund. Die Melodie stammt ursprünglich aus einem Song von Mohammed Rafi, der diesen in einem Medley für den Film HUM KISISE KUM NAHEEN aufnahm.

ES GEHT DARUM, DER EMOTION DIESES FILMS TREU ZU BLEIBEN.

Trotz der naheliegenden Option, den berühmten Oldie neu aufzulegen oder als Remix zu adaptieren, wählten Sachin-Jigar einen eigenständigen Weg: ein komplett originales Album mit völlig neuen Melodien. Sie wollten dem frischen Hauptdarsteller-Paar des Films – Lakshya und Ananya Panday – eine eigene, unverwechselbare musikalische Identität verleihen, statt sie im Schatten historischer Filmhits stehen zu lassen. „Sie brauchten ihre eigene Stimme, ihre eigene Identität. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, das Risiko einzugehen und ein komplett frisches, originales Album zu schreiben – Zeile für Zeile, Note für Note, direkt aus dem Herzen heraus.“

Die Entstehung des Titelsongs beschreiben die beiden als fast schon magischen Prozess: „Bei all diesem Songs, über die wir jetzt hier in ihrer vollen Pracht sprechen können... Ich glaube nicht, dass wir

das allein für uns beanspruchen können. Sie entstehen einfach aus dem Nichts, aus heiterem Himmel, in diesen kleinen magischen Momenten. Wenn man den Film sieht, wird man es verstehen: [Das Titellied] schweißt buchstäblich den gesamten Film zusammen.“ Wobei der Track nicht Jigars persönlicher Favorit ist. Vielmehr hat den Status „Khaasiyat“ inne, da er klassische Poesie („Shayari“) nahtlos mit modernen Club-Beats verbindet.

WIE ROMANTIK IMMER WIEDER FRISCH BLEIBT

Auf die Frage, wie es ihnen gelingt, nach so vielen Jahren und unzähligen Liebesliedern jeden Soundtrack frisch, romantisch und einzigartig zu halten, ohne sich zu wiederholen, erklärte Jigar: „Ich denke, der Verdienst gebührt den Geschichtenerzählern und den Regisseuren. Jede Liebesgeschichte hat ihren eigenen Herzschlag, ihren eigenen Konflikt und ihre eigene Stimmung. Wenn man der Erzählung aufmerksam zuhört und tief in die Reise der Charaktere eintaucht, nimmt die Musik ganz natürlich eine andere Form an. Auch die Zusammenarbeit mit brillanten Textern wie Amitabh Bhattacharya hält uns auf Trab, weil seine Perspektive auf die Liebe und auf Worte immer so frisch und unvorhersehbar ist.“ Außerdem versuchen sie, nicht zu viel nachzudenken oder eine feste Formel zu benutzen, fügte Sachin hinzu. „Wir reagieren einfach zuerst als Zuhörer. Wenn uns eine Melodie berührt oder uns

während der Jam-Session eine Gänsehaut beschert, wissen wir, dass sie diesen echten Funken hat. Es geht einfach darum, der Emotion dieses spezifischen Films treu zu bleiben.“ Über die emotionale Balance der Songs in Bezug auf die Hauptfiguren in CHAND MERA DIL ergänzten die viel beschäftigten Musiker: „Beide Charaktere sind

während des gesamten Films wirklich tief ineinander verliebt, aber sie verstehen einfach nicht, was zwischen ihnen schief läuft. Solche Charaktere haben einen Song verdient, der weder vollkommen aufgeblüht noch vollkommen traurig ist. Es musste Romantik mit viel Hoffnung sein... das Versprechen eines ganzen Lebens.“



Karan Johar mit CHAND-MERA-DIL-Star Ananya Panday.

CHAND MERA DIL



Auch über das allgemeine Beziehungsgeflecht zwischen Komponisten und Produzenten gaben verriet sie mehr: „Jeder Komponist geht auf eine ganz eigene Art mit einem Produzenten um...“

Wie gibt man dem Ganzen die eigene Würze und versetzt es mit Zucker – und gibt ihm trotzdem das Gefühl: „Okay, ich gebe dir genau das, was du willst?“ Als kreativer Mensch ist es schließlich nicht für alle einfach, etwas Spezielles für andere Leute zu erschaffen und die eigenen Ideen eher zurückzustellen.

DER MUT ZU NEUEN MELODIEN – CHAAND MERA DIL

Anstatt auf ein bewährtes Rezept zu setzen und alte Erfolge zu recyceln, entschied sich das Duo bewusst für das Risiko und gegen eine einfache Abkürzung bei dem Liebesfilm CHAND MERA DIL. Hier wird es bei einigen langjährigen Bollywood-Fans nämlich klingeln, denn einen Song mit dem Titel stimmt Shah Rukh Khan in einer urkomischen Szene aus MAIN HOON NA AN, worin er Sushmita Sen ein Ständchen bringt, mitsamt

© Poliv Polivd

© Red Chillies Entertainment

© Dharna Productions



© Instagram / Shreya Ghoshal

DIE ARBEIT MIT KARAN JOHAR UND VIVEK SONI

Die Zusammenarbeit mit Branchen-
größe Karan Johar erwies sich
als zentraler Ankerpunkt im
Entstehungsprozess der Musik.
Johar begleitete das Duo mit
intensiver Leidenschaft. Seine tiefe
Verbundenheit mit der Tradition
ikonischer indischer Liebeslieder
spornte sie dazu an, Lieder zu
kreieren, die an die großen
Romantik-Klassiker des Dharma-
Kinos anknüpfen, welche auch
schon deutsche Fans vor ihren
Bildschirmen in den Bann zogen.
„Karan Johar lebt und atmet
Musik. Er bringt diese unglaubliche
Energie und Leidenschaft für
große, ikonische Liebeslieder mit,
die man einfach spürt, wenn man
mit ihm im Raum sitzt. Er war bei
jedem Schritt tief in den Prozess
eingebunden und hat uns immer
wieder dazu angespocht, keine
Kompromisse bei den Gefühlen
einzugehen. Seine Vision für
die Romantik im indischen Kino
ist zeitlos und war für uns eine
gigantische Inspiration.“

ER IST EINE STIMME SEINER GENERATION.

Im Gegensatz dazu brachte der
Regisseur des Films einen ganz
eigenen Zugang mit in das Projekt
ein. „Vivek Soni ist ein Regisseur
der neuen Generation mit einem
sehr feinen Gespür für Nuancen
und emotionale Ehrlichkeit.“

© Dharma Productions

erklärte Jigar. „Er wusste von
Anfang an ganz genau, wie sich
der Film anfühlen sollte. Während
Karan Johar die große, emotionale
Vision und die Tradition der großen
Dharma-Liebeslieder einbrachte,
hat Vivek extrem darauf geachtet,
wie die Songs die Geschichte
und die Weiterentwicklung der
Charaktere unterstützen.“

Der Regisseur habe ihnen sehr
viel Freiheit gegeben, ergänzte
Sachin. „Er verlangte aber gleich-
zeitig absolute Authentizität. Er
wollte keine Lieder, die sich wie
„eingebaut“ anfühlen, sondern
Musik, die direkt aus der Situation
heraus entsteht. Beispielsweise
bei der weiblichen Version des
Titelliedes zum Höhepunkt des
Films. Es war auch seine visuelle
und dramaturgische Vorstellung,
dass an diesem Punkt im Film
die Perspektive der Protagonistin
hörbar sein muss, um das Publikum
emotional voll mitzunehmen. Die
Zusammenarbeit mit ihm war
extrem kollegial, offen und von
tiefem Vertrauen geprägt.“

SHREYA GHOSHAL UND FAHEEM ABDULLAH

Erst in einer sehr späten Phase
des Prozesses erkannten der
Regisseur und die Produzenten
die dramaturgische Notwendigkeit,
dem Höhepunkt des Films eine
weibliche Gesangsperspektive zu
verleihen. Trotz enormen Zeitdrucks
riefen sie die Star-Sängerin Shreya
Ghoshal kurzfristig an.

„Wir hatten ehrlich gesagt Zweifel,
ob wir das zeitlich überhaupt noch
hinbekommen,“ erzählte Sachin.
„Wir haben Shreya angerufen, und

sie hat ohne zu zögern zugesagt.
Als sie dann ins Studio kam
und am Mikrofon stand, hat sie
innerhalb von nur zehn Minuten
alle Bedenken weggeblasen – es
war absolut magisch und hat dem
Song genau die Seele verliehen,
die gefehlt hatte.“

ENTDECKUNG UND HOMMAGE

Für die männliche Stimme
entschieden sie sich bewusst
gegen ein bereits etabliertes
Star-Label und besetzten den
Song mit Faheem Abdullah,
um dem Hauptcharakter eine
unverbrauchte, authentische
Stimme zu geben. „Wir durften den
Song nicht schon im Vorfeld mit
einem etablierten, großen Namen
überfrachten... Wir wollten, dass
die Zuhörer denken: „Oh, was ist das?“
oder „Wer ist das?““ Gänzlich
unbekannt ist der
Musiker aber auch nicht mehr,
schließlich konnte er mit dem
Titel-Song aus SAIYAARA richtig
durchstarten und wird daher sicher

künftig noch auf vielen weiteren
Soundtracks zu hören sein.
Besonders beeindruckt zeigte
sich das Duo von der Haltung
des Sängers im Studio: „Faheem
ist extrem leidenschaftlich und
arbeitet unglaublich hart... Es war
wirklich erfrischend, einen jungen
Künstler zu erleben, der einfach
bereit ist zuzuhören. Er ist eine
Stimme seiner Generation.“
Gleichzeitig verknüpften Sachin
und Jigar die Arbeit an CHAAND
MERA DIL mit einer tiefen
persönlichen Bewunderung für
den verstorbenen Kult-Sänger
KK. Das Duo bedauerte, diesem
zu seinen Lebzeiten nicht den
einen, perfekten Song gegeben
zu haben, den er verdient hätte.
Während der Aufnahmen baten
sie Faheem Abdullah daher, sich
an der Emotionalität und dem
unverkennbaren Stil von KK zu
orientieren, da dieser Titel vom
Gefühl her perfekt zu ihm gepasst
hätte – eine schöne Hommage an
einen unvergessenen Sänger.

Vera Wessel



Der SAIYAARA-Sänger
Faheem Abdullah





Nachrichten aus Indien

Aufnahme von Sarnath in das UNESCO-Weltkulturerbe

Der historische Ort Sarnath in Uttar Pradesh – nahe Varanasi – wurde offiziell als 45. Stätte Indiens auf die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Sarnath gilt als eines der bedeutendsten Heiligtümer des Buddhismus, da Siddhartha Gautama (Buddha) hier vor über 2.500 Jahren seine erste Predigt hielt. Die

Ernennung umfasst das gesamte historische Areal mit Stupas (wie der berühmten Dhamekh Stupa), Klosterruinen und der Ashoka-Säule. Durch den UNESCO-Status erhofft sich die Region verstärkten internationalen Kultur- und Pilgertourismus sowie zusätzliche Mittel zum Schutz der antiken Bauwerke.

Einweihung des Alluri Sitarama Raju International Airport (Bhogapuram)

Premierminister Narendra Modi hat den neuen Alluri Sitarama Raju International Airport in Bhogapuram im Bundesstaat Andhra Pradesh feierlich eingeweiht. Der Flughafen wurde im August für den regulären Flugverkehr freigegeben und soll als modernes Luftfahrt-Drehkreuz die Infrastruktur sowie

Pallov Palivod

Neues UNESCO Weltkulturerbe:
Sarnath



Proteste der Kakerlakenpartei

die Wirtschaft der gesamten Küstenregion stärken. Die erste Ausbauphase des Großprojekts umfasst eine Terminalkapazität für Millionen von Passagieren jährlich und stellt einen wichtigen Meilenstein im Ausbau der indischen Transportinfrastruktur dar.

Indiens Bildungsminister tritt nach Protesten zurück

Nach wochenlangen, intensiv geführten Jugendprotesten im ganzen Land beugte sich der indische Bildungsminister Dharmendra Pradhan dem

politischen Druck und erklärte seinen Rücktritt. Auslöser des historischen Amtsverzichts war der massive Unmut über systematische Missstände im Bildungswesen, der von einer als Satireprojekt gestarteten Bewegung kanalisiert wurde. Was zunächst als netzkulturelle Satire begann, wuchs in kürzester Zeit zu einer einflussreichen Stimme für Millionen Frustrierter heran. Der Funke schlug vollends über, als bei einer zentralen medizinischen Hochschul-Zugangsprüfung im Sommer Unterlagen vorab geleakt wurden. Rund zwei Millionen Studienanwärter mussten die richtungsweisende Prüfung wiederholen.

Die CJP (Kakerlakenpartei) warf der Regierung Korruption, Schlamperei und fehlende Zukunftsperspektiven für die Gen Z vor und forderte ultimativ den Rücktritt des Bildungsministers. Kundgebungen in Neu-Delhi und weiteren Metropolen führten zu tagelangen Straßenblockaden. Trotz des Einsatzes von Tränengas und Schlagstöcken seitens der Polizei hielten die Demonstranten stand. Unter dem anhaltenden Druck erklärten Vertreter der Regierung schließlich das Zugeständnis: Minister Pradhan schied aus dem Amt aus. Die „Kakerlaken-Partei“ zeigte damit eindrucksvoll, wie sich satirischer Protest in eine wirkungsvolle politische Kraft verwandeln kann. (DKh)

Pallov Palivod



Das **EPISCHE** Revival eines totgeglaubten **GENRES**

Indische Mythologie ist wieder voll im Trend

Indische Götterdarstellungen im Film galten lange als heikel, weil sie leicht erzürnte Kritik und Boykotts auslösen können – oder als extrem uncool für privilegierte Filmschaffende, deren Inspirationsquellen eher im Westen zu finden waren. Andererseits konnte man dieses Jahr mit der ODYSSEE auch in unseren Breitengraden Mythologie von einem sehr angesehenen Regisseur im Kino bewundern, uralte Epen neu in Szene setzen ist also wieder angesagt. Das hat sich gerade scheinbar halb Indien gedacht und nun häufen sich die mythologisch angehauchten Geschichten wieder, trotz aller berechtigter Bedenken. Wir haben uns nun nochmal angeschaut, was die Fallen sind, in die solche Projekte in der Vergangenheit getappt sind und wie der Trend eingeordnet wird.

KALKI 2898 AD (2024)

Mythologischer Bezug: Mahabharata & Kalki-Purana

Worum es geht: Im Jahr 2898 n. Chr. herrscht in der dystopischen Stadt Kashi ein grausamer Diktator. Als eine Frau mit dem zehnten Avatar von Lord Vishnu (Kalki) schwanger wird, muss der unsterbliche Krieger Ashwatthama (überausend gespielt von Amitabh Bachchan) sie beschützen – während der Kopfgeldjäger Bhairava (Prabhas) Jagd auf sie macht. Nag Ashwins Film verschmilzt futuristische Sci-Fi nahtlos mit den Nachwirkungen des Kurukshetra-Krieges. Der Film ist allerdings interessanter für Leute, die schon etwas tiefer in der Materie drinstecken, während die vielen Gastauftritte und der im ersten Teil noch recht einzeln agierende Hauptdarsteller Prabhas den Film etwas chaotisch und unübersichtlich machten. Der zweite Teil soll nun ohne die ausgestiegene Deepika Padukone gedreht werden, deren kleinere Rolle jedoch eines der Highlights war.

BRAHMSTRA: PART ONE – SHIVA (2022)

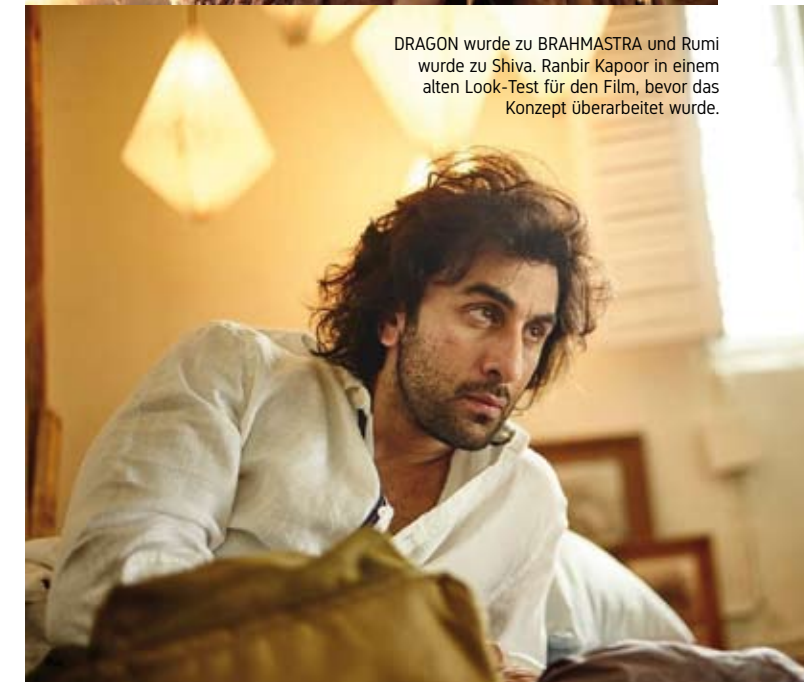
Mythologischer Bezug: Astras (göttliche Waffen der Puranas) & Shiva-Mythologie

Worum es geht: Ein junger DJ namens Shiva (Ranbir Kapoor) entdeckt, dass er eine geheimnisvolle Verbindung zum Element Feuer besitzt und Teil des geheimen Ordens Brahmansh ist, der die mächtigsten Astra-Waffen der Welt beschützt.

Das Mammut-Projekt war schon lange ein Traum von Regisseur



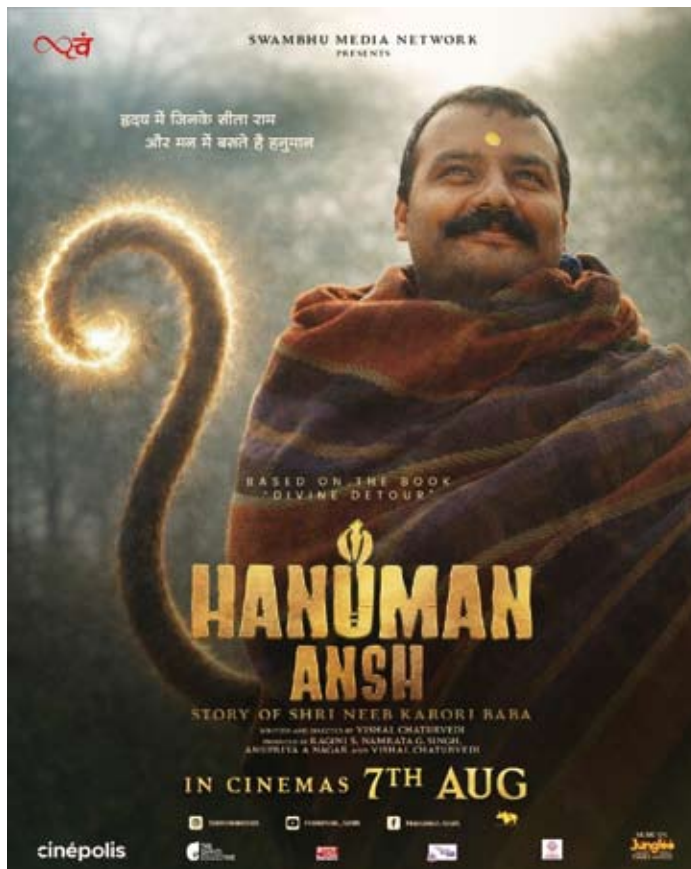
KALKI 2898 AD



DRAGON wurde zu BRAHMSTRA und Rumi wurde zu Shiva. Ranbir Kapoor in einem alten Look-Test für den Film, bevor das Konzept überarbeitet wurde.

Ayan Mukerji, weshalb es sich auch stark verändert hat. So teilte Ayan Mukerji vor einiger Zeit ein Bild von einem früheren Look Ranbirs. Dazu schrieb er ein Zitat des persischen Mystikers Rumi, nach dem er eigentlich seine Hauptfigur nennen wollte: „Liebe ist die Brücke zwischen dir und allem...“ Genau dieses Gefühl

war laut Mukerji das Fundament, auf dem sie begonnen haben, den Protagonisten dieses Films aufzubauen. „Doch dann kamen neue Inspirationen, neue Gedanken... Der DRAGON-Film wurde zu BRAHMSTRA, wir gaben Ranbir einen Haarschnitt, und aus Rumi wurde... Shiva.“



feiere. Anders als andere Titel, die zuletzt solche Unterstützung erhielten, verzichtet der Film allerdings auf irgendwelche Feindbilder. Sein Erfolg zeigt, dass viele sich so etwas wünschen. Positive Geschichten über ihre Religion, ohne Bezug zu anderen Religionen, ohne Ausgrenzung und Verteufelung anderer. Es wurde dennoch von Oppositionsparteien kritisiert, dass die hindu-nationalistische Regierung den Film für ihre Hindutva-Agenda nutzte.

RAAVANAN / RAAVAN (2010)
Mythologischer Bezug: Das Ramayana (aus der Perspektive von Ravana)

Worum es geht: Regie-Legende Mani Ratnam übertrug das Ramayana-Epos in ein modernes Dschungel-Szenario. Der Rebellenführer Veera (Vikram / Abhishek Bachchan) entführt die Frau eines Polizeichefs (Prithviraj / Vikram). Der Film hinterfragt die klassische Schwarz-Weiß-Zeichnung der Mythologie und erkundet, wer in dieser Geschichte wirklich der Held und wer das Monster ist. Das macht er sogar durch das Casting, denn Vikram spielt in der Tamil-Version die Rolle, die an den Dämonenfürst angelehnt ist und in der gleichzeitig gedrehten Hindi-Version stellt er Ram dar. Im Ramayana besteht Sita eine Feuerprobe, nachdem ihr Mann ihre Treue in Frage stellt, in Ratnams Film verlangt Ram einen Lügendetektor Test von Sita (Aishwarya Rai-Bachchan in beiden Versionen). Der Film wurde für die Infragestellung von Gut und Böse stark kritisiert. Da er



Aishwarya Rai-Bachchan und Vikram in Mani Ratnams RAAVANAN. In der Hindi-Version RAAVAN übernahm ihr Mann Abhishek Bachchan die Titelrolle.

die Figuren aber nicht direkt nach den Hindu-Göttern benannte, gab es deswegen keine Proteste.

SITA SINGS THE BLUES (2008)
Mythologischer Bezug: Ramayana aus der Sicht von Sita

Worum es geht: Ein charmanter und von der Kritik hochgelobter US-Indie-Animationsfilm von Nina Paley. Er verknüpft die Leidens-geschichte der Göttin Sita mit den Jazz-Songs und die Regisseurin verarbeitet dabei zugleich ihre eigene Scheidung. Eine humorvolle, feministische und zugleich tiefgründige Aufarbeitung des Epos, die das tragische Original-Ende übernimmt, anstatt einer glücklicheren Version, für die sich die meisten Adaptionen entscheiden. Hier wird Sita nach der Feuerprobe nämlich nochmal verstoßen. Fanatiker warfen dem Film daraufhin vor, Ram zu negativ darzustellen. Außerdem wurde Sita ihnen zu sehr sexualisiert.



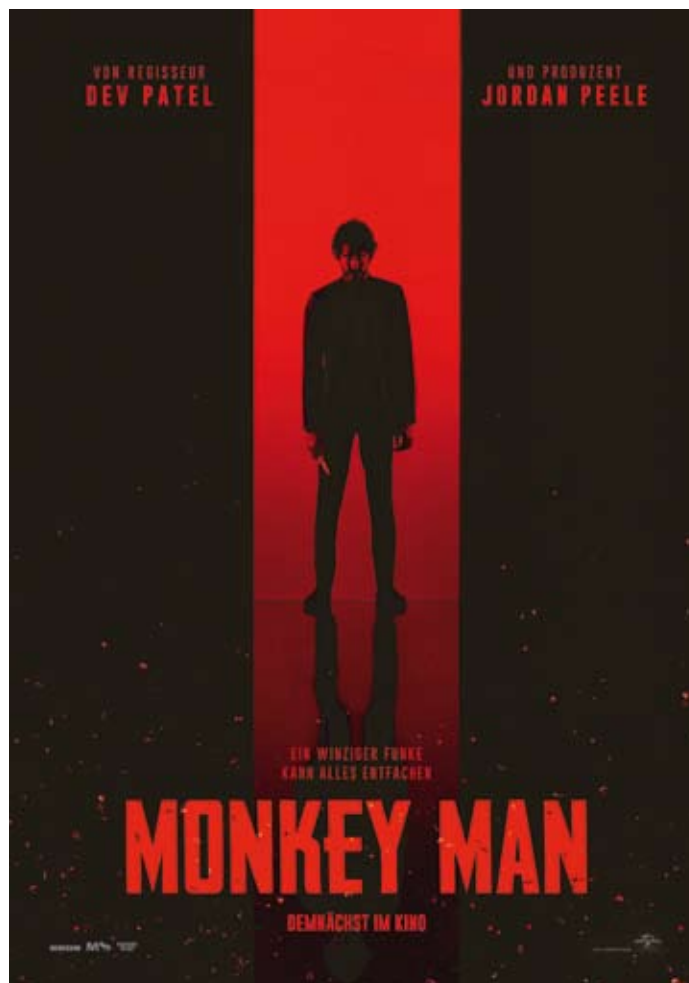
Der Film hat sich also im Laufe der Zeit zu einem Werk entwickelt, das sich mehr auf den Hinduismus konzentriert.

Wann kommt die Fortsetzung? Regisseur Ayan Mukerji kündigte an, dass BRAHMSTRA PART TWO: DEV und Teil 3 gleichzeitig konzipiert und gedreht werden. Da er zwischenzeitlich die Regie beim Action-Blockbuster WAR 2 übernahm, der allerdings weit hinter den Erwartungen blieb, ist aktuell noch sehr unklar, wann es mit der teuren Produktion weiter geht. Auch ist Ranbir Kapoor noch sehr mit seiner mehrteiligen RAMAYANA-Verfilmung beschäftigt.

HANUNAN ANSH (2026)

Mythologischer Bezug: Basiert auf dem Leben eines indischen Gurus, der Hanuman folgt.

Worum es geht: Die kleine Produktion ist als Trilogie angelegt und der erste Teil erzählt wie der Protagonist sich nach dem Tod seiner Mutter auf eine spirituelle Reise begibt. Mit geringen Mitteln wurde der Film, ähnlich wie früher einmal JAI SANTOSHI MAA, zu einem großen Überraschungshit, allein durch positive Mundpropaganda. Natürlich rief er so auch Politiker der Regierungspartei auf den Plan, die ihn sofort für steuerfrei erklärten, weil er die Hindukultur



Mehrere öffentliche Vorführungen – unter anderem im San Jose Museum of Art und in New York – mussten nach massivem E-Mail-Bombardement, Protesten und Boykottandrohungen abgesagt oder in private Räumlichkeiten verlegt werden. Da Patel die Rechte am Film komplett freigab, verbreitete er sich dennoch weltweit im Internet.

MONKEY MAN (2024)

Mythologischer Bezug: Die Hanuman-Legende

Worum es geht: Dev Patels Regiedebüt nutzt die Symbolik von Lord Hanuman – Mut, unbeugsame Loyalität und der Kampf für die Unterdrückten – und überträgt sie in einen kompromisslosen Neo-Noir-Rachethriller. Der namenlose Protagonist trägt eine Affenmaske in illegalen Kämpfen und nimmt schließlich Rache an den korrupten Eliten der Stadt. Er nutzt dabei die Religion im positiven Sinne, um religiöse Fanatiker dagegen abzugrenzen und zu entlarven. Der Film erhielt nie einen Kinostart in Indien und ist dort bis heute nicht als Stream verfügbar.

ADIPURUSH (2023):

Mythologischer Bezug: Das Ramayana

Worum es geht: Die Adaption des Mythos folgt der üblichen Handlung mit dem Exil des Prinzen, Sitas Entführung und dem Kampf gegen den Dämonenfürst Ravana. Die millionenschwere Verfilmung des heiligen Texts löste jedoch einen gewaltigen Shitstorm aus. Hindu-Gruppen und Kinogänger warfen den Machern vor, die Gottheiten Hanuman und Rama durch



„grobe“, moderne Dialoge und ein unangemessenes visuelles Design herabzuwürdigen. Die Texte mussten nach massiven Protesten nachträglich umgeschrieben werden und der Film floppte.

KANTARA (2022)

Mythologischer Bezug: Volksglaube, Daiva-Verehrung (Panjurli & Guliga) & Bhuta Kola Ritual

Worum es geht: Rishab Shettys Überraschungserfolg aus Karnataka verbindet den Konflikt um Landrechte im Jahr 1990 mit dem indigenen Glauben an schützende Naturgeister. Das energetische, Trance-artige Finale macht den Film zu einer einzigartigen spirituellen Erfahrung. Inzwischen wurde auch das Prequel KANTARA: A LEGEND - CHAPTER 1 zu einem Blockbuster in Indien und ein dritter KANTARA-Film wurde ebenfalls angekündigt. Damit ist das Film-Universum aus der Filmindustrie, in der Kannada

gesprochen wird, eines der beliebtesten des Genres, auch über regionale Grenzen hinaus.

DIE UNSTERBLICHEN VON MELUHA

Mythologischer Bezug: Moderne Neuinterpretation der Geschichte des Hindu-Gottes Shiva

Worum es geht: Die Roman-Trilogie war extrem populär und machte mythologische Geschichten wieder cool. Weshalb Karan Johars Dharma Productions sich die Rechte sicherte für eine bombastische Bollywood-Verfilmung. Doch das Projekt wurde irgendwann aufgegeben, was nicht wundern dürfte, wenn man sich die Reaktionen auf andere Filme in dieser Liste anschaut. Der Autor Amish Tripathi galt zur Zeit der Veröffentlichung dieser Roman-Reihe als reformorientierter, liberaler Geschichtenerzähler, der traditionelle hinduistische Glaubenssätze hinterfragte und neu interpretierte. Die Reihe

setzte sich mit Frauenrechten und dem Kastenwesen auseinander. Inzwischen steht er mehr für indischen „Kulturstolz“ und die Dekolonisierung des indischen Denkens.

RAMAYANA: PART 1

Mythologischer Bezug: Das Ramayana (Fokus unklar)

Worum es geht: Ob Regisseur Nitesh Tiwari sich wie Christopher Nolan trauen wird, den Mythos etwas neu zu interpretieren, ist fraglich, nach all den Problemen bei vergangenen Produktionen über hinduistische Götter und deren Darstellungen. Es würde den Film aber auch deutlich weniger reizvoll machen, wenn er gar nichts wagt, zumindest für Leute, die keine sehr traditionellen Hindus sind. Dennoch dürfte es interessant werden, welches Ende er wählt und wie der Film mit Sitas Feuerprobe umgeht.

Vera Wessel

ISHQ IMPRESSUM

Herausgeberin: Vera Wessel

Verlag: ISHQ Magazin,

Vera Wessel, Email: v.wessel@ishq.de

Osterstr. 91, 48163 Münster

Redaktions-Aufbau: Julia Wessel

Gründungsherausgeber: Naseem Bergau (Khan)

Website: www.ishq.de

ISHQ Abo-Service: ZENIT Pressevertrieb GmbH

Julius-Hölder-Str. 47, 70597 Stuttgart

Verkaufspreis: 11,50€, für Österreich: 12,50€, für die Schweiz: 15€

(Abonnement: 69€ für Deutschland, für Österreich: 75€, für die Schweiz: 90€)

Alle Preise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer und Versandkosten

Erscheinungsweise: zweimonatlich (häufiger online)

Redaktionelle Leitung: Vera Wessel (VW) (E-mail: v.wessel@ishq.de)

Redaktion: Danita Khan (DKh), Aditi (Debbie) Klose (ADK), Carolin Wart (CW), Lisa

Schlegel (LS), Tatiana Rosenstein (TR), Kerstin Stienemann (KS), Anne Leinen (AL),

Andreas Britzwein (AB), Garima Sharma (GS), Maria Jimenez (MJ), Sarah Annowsky (SA)

Natalie Klügel (NK), Ayesha Khan (AK), Eva Eismann (EE), Nicole Karimi (NK), Sunny Malik

(SK), Sebastian Dreyer (SD), Julia Wessel (JW), Pinar Dagdeviren (PD), Ritika Sood (RS),

Dennis Kowall (DK)

künstlerische Berater: Tatjana Wegner

Fotoredaktion: Barbara Thiem, Pallav Paliwal

Technische Leitung/ EDV: Paul Voth, Robin Randhawa

Layout: Vera Wessel

Illustrationen (falls nicht anders angegeben): ISHQ oder PR

Vertrieb: PrimaNeo

Anzeigenbetreuung: Naseem Bergau (Khan), E-mail: n.b.k@ishq.de / team@ishq.de

Mit herzlichem Dank an: Stephan Ottenbruch, Natasha Mudhar, Dheeraj Agnihotri, Ansruta Chakraborty, Abhishek Thukral, Ahmed Khan, Kosmos Media, Prachi Ghag, Communique Films, Abhishek Thukral, Netflix, Usha Yadav, Everymedia PR, Treeshul, Sonal Koralia, Madhu Pal, Utkarsha Singh, Media House Global, Loudspeaker Media, Shivangi Jain, Tony Gill, Jasmine Ruparelia, Raindrop Media, Madhuri Tandon, Red Chillies, Priti Dey, Sterling Media, Zee.One, Hans-Peter Jahn, Stephan Ottenbruch, Petra Klaus, Parull Gossain, Arika Murtza, Rahul Dubey, Rapid Eye Movies, Yash Raj Films

Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Für unverlangt eingesendetes Material wird keine Haftung übernommen.

Gewinnspiele: ISHQ vertritt die Kooperationspartner während der Durchführung des Gewinnspiels und verspricht die von ihnen gestifteten Preise allein in deren Namen.

ISHQ wird hierdurch nicht zu einer eigenen Leistung verpflichtet, es sei denn, ISHQ ist im konkreten Fall selbst Sponsor des Preises. Für Sach- und/oder Rechtsmängel an den vom Kooperationspartner gestifteten Gewinnen haftet ISHQ nicht.

Redaktions-/Anzeigenschluss für die nächste Print-Ausgabe: 5.10.2026

Aboservice:

**ZENIT Pressevertrieb
GmbH**

Telefon: 0711 / 82651-306

Fax: 0711 / 82 651-333

E-Mail:

ishq@zenit-presse.de

Wenn wir eine Email-Adresse haben, schicken wir dahin auch jedes Jahr die Abo-Rechnung. Das spart Papierkram und ist umweltfreundlicher.

Nach Wunsch können wir die Rechnung aber auch per Post schicken.

**Abo-Code: Vorne im
Editorial oben rechts**

**Feedback an die
Redaktion: team@ishq.de**

**ERSCHEINUNGSTERMINE:
www.ishq.de/evt**

KREUZWORTRÄTSEL...

FEHLER ENTDECKT? Dann schickt uns diesen bis zum Einsendeschluss und ihr bekommt ein Entschuldigungs-Päckchen.

Star aus dem Original-Cocktail		Film mit Preity Zinta	tamil. Rapperin ... Hashmi	... Tak Hai Jaan Göt- tin Ka- ran				... Ne Bana Di Jodi	asiatisches Fischerboot
					Film-Produktions-Firma				
					Sitte, Gewohnheit	Sohn von Shah Rukh Khan			
Film mit Shah Rukh Khan: Maya ...		Mann von Kajol	Vater von Varun		Aur auf Deutsch		höfl. Anrede itl. Grußwort		
					Zwischen Mahlzeiten Serien				Schriftstellerin
Hindi: Freiheit				Musik-Duo: Salim & ... Regisseur: Imtiaz ...					
Film mit Madhuri: ... Nachle						Taten- drang	Trilogie von Ray Vogel: Englisch		Hindi: ich
Hindu- Gott	Sän- ger	Cop- Reihe mit Rani			Prin- zip der Gewalt- losigkeit			Rolle von Aishwarya	
			Lichterfest male- divische Währung				Philoso- phie: Das Ende der Veden		
	Sender Rolle von Nawa- zuddin			Alpha-Star geheim					
					Südasiatin Film mit Kajol				
						Inter- national Indian Film Academy	Reihe mit SRK In Ordnung		Geistlicher im Islam
								Hindi: Herz	weibl. Name mit Sanskrit- Wurzeln
... Panday	Frau von Ranbir Kapoor				Dangal- Star: ... Sana Shaikh				
			indische Sprache						

Die Lösungsbuchstaben ergeben den Namen eines Stars:

Die Lösung des Kreuzworträtsels gibt es im nächsten Heft. Texte im Heft könnten helfen. ☺
Wir wünschen Euch viel Spaß beim Knobeln!

erstellt von Danita Khan

...& GEWINNSPIEL

Das **LÖSUNGSWORD** des Kreuzworträtsels mit der eigenen **ADRESSE** in Druckbuchstaben an unsere Redaktion schicken & eine DVD gewinnen:

ISHQ MAGAZIN, Kennwort: „Gewinnspiel 200“, Osterstraße 91, 48163 Münster

oder per E-mail an: team@ishq.de (WICHTIG: Betreff „Gewinnspiel 199“)

Einsendeschluss: **10.10.2026**

Euer Feedback...

Tobias, München:

Es gibt Comebacks, auf die man sich als langjährige Kinogängerin richtig freut – und Preitys Rückkehr gehörte für mich eindeutig dazu. Eine Schauspielerin, die über Jahre hinweg mit Charme, Präsenz und einer unverwechselbaren Wärme das Publikum begeistert hat, verdient es, auf der großen Leinwand gefeiert zu werden. Umso enttäuschender ist es, dass man dieses Comeback im Kino praktisch nicht erleben konnte, weil der Film bei mir einfach nicht gezeigt wurde. Andere, sehr brutale Filme laufen im Kino hingegen schon! Preity Zinta ist eine jener Persönlichkeiten, deren Auftritte immer ein Gefühl von

Leichtigkeit und Optimismus mitbringen. Wenn eine solche Schauspielerin nach längerer Pause zurückkehrt, erwartet man als Zuschauerin nicht nur einen Film, sondern ein Ereignis. Doch statt eines strahlenden Neustarts blieb ihr Comeback fast unsichtbar – schlecht beworben, kaum gezeigt, und in vielen Städten überhaupt nicht im Programm. Für Fans, die sie jahrelang vermisst haben, war das wieder ein frustrierendes Erlebnis. Bereits die mehrfachen Verschiebungen deuteten an, dass kein großes Interesse da war, den Film zu bewerben. Ich hoffe sehr, dass dies nicht das letzte Kapitel war und dass der Film irgendwo noch im Stream erscheinen wird, obwohl er nun gefloppt ist.

Ich schätze außerdem sehr, dass ihr auch stets ehrlich in eurer Bewertung geblieben seid und warte daher auch gerne mal etwas länger, wenn es gerade nicht so gut läuft. Auf die nächsten 20 Jahre, in denen ich die ISHQ nicht missen will!

Lösungswort Nr. 199: Preity

■	E	■	P	■	A	K	B	A	R	■
A	K	S	H	A	Y	E	K	H	A	N
A	A	J	■	K	A	M	R	A	■	Y
■	R	A	N	I	■	R	A	A	V	A
■	A	■	■	S	H	A	W	N	■	B
A	N	G	S	T	■	A	A	P	■	R
■	J	■	Z	A	H	N	L	A	U	T
R	O	D	E	N	A	■	L	N	D	R
K	H	A	N	■	A	B	■	D	A	I
■	A	H	E	S	S	A	■	A	I	V
I	R	A	■	H	A	B	A	Y	P	A
■	A	N	A	N	Y	A	■	U	N	S
N	A	D	I	A	■	■	M	■	R	D
I	L	■	C	N	D	H	I	J	■	R
L	I	A	H	X	A	I	R	A	H	U
■	A	R	T	I	S	T	■	B	O	M

KONTAKT:

ISHQ Magazin
"Feedback und Anmerkungen"
Osterstraße 91
48163 Münster

oder per E-mail an:

team@ishq.de
(WICHTIG: Betreff "Feedback")

ISHQ App:

Ihr könnt auch das Feedback
Formular auf ishq.de nutzen.
Abo-Bereich: ishq.de/extra

Die nächste Ausgabe wird verschickt am:

30.10.*

Geplante Themen:

RAMAYANA: PART 1...

...und viele News und Filmbesprechungen

*für das genaue Erscheinungsdatum und die Themen besuchen Sie bitte unsere Homepage: www.ishq.de, abonnieren Sie den Newsletter oder ISHQ auf Instagram / Facebook. Die Lieferung kann bis zu vier Tage länger dauern, und der Versand dauert länger in die Schweiz u. Österreich.